© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reptilia und Amphibia für 1897.

(Inhaltsverzeichniss am Schlusse.)

Von

Dr. Franz Werner

in Wien.

Reptilia.

Auch die Arbeiten, welche Reptilien und Amphibien behandeln, sind hier referirt.

Litteratur. Den Bericht über Wirbelthiere im „Zoologischen Jahresbericht für 1897", herausgegeben von der Zoologischen Station in Neapel, redigirt von Paul Meyer, Berlin, R. Friedländer & Sohn, 1898, 255 pgg. lieferten wie bisher M. von Davidoff, C. Emery und E. Schoebel. Bericht in Sharp's Zoological Record für 1897, London 8°, Bd. 33 des „Record of Zoological Litterature" (Reptilia and Batrachia, p. 1—33) erstattete ebenfalls wie in den früheren Jahren G. A. Boulenger.

Museen, Zoologische Gärten. Vaillant, L. Museum d'histoire naturelle. Guide à la Ménagerie des Reptiles. Paris, 1897, 8°, 161 pp., figg.

Bateman, G. C. The Vivarium, being a practical guide to the construction, arrangement and management of Vivaria, containing full information as to the Reptiles suitable as pets. How and where to obtain them and how to keep them in health. London, 1897, 8°, 424 pp., figg.

Dieses Buch, welches alles Wissenswerthe über Einrichtung und Bepflanzung von Terrarien für Reptilien und Batrachier mittheilt enthält auch Beschreibungen der für Terrarien geeigneten Arten und theilweise sogar sehr gute Abbildungen wie z. B. *Zamenis dahlii* (fig. 70), *Coluber guttatus* (fig. 71), *quatuorlineatus* (fig. 73); andere Abbildungen allerdings sind, theilweise wegen zu geringer Grösse, ganz unkenntlich. Obwohl das Buch naturgemäss für Laien geschrieben ist, hat der Verf. doch von der modernen Systematik mehr profitirt als mancher Verfasser eines Lehrbuches und können auch seine anatomischen und geographischen Angaben als recht verlässlich bezeichnet werden. Seine Stärke liegt aber in der liebenswürdigen Art und Weise, wie uns der Verf. mit seinen Lieblingen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bekannt macht, wie er ihre Eigenthümlichkeiten schildert und wie er uns zeigt, in welcher Weise wir es jeder von den zahlreichen beschriebenen Arten behaglich einrichten können. Da er mancherlei Arten im Terrarium gehalten hat, die bisher noch niemals lebend nach Deutschland gelangt sein dürften und auch seine Schilderungen bekannterer Arten manches Interessante und weniger allgemein bekannte Einzelheiten enthalten, so ist das Buch Jedermann, der der englischen Sprache mächtig ist und sich über viele in- und ausländische Reptilien und Batrachier, nicht nur in Bezug auf Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung, sondern auch Färbung, Grösse, Vorkommen etc. orientiren will, ohne das ganze Rüstzeug der herpetologischen Literatur zu kennen, anzurathen. Giftschlangen sind freilich darin nicht behandelt, weil der Verf. ihre Haltung Privatpersonen wegen der möglichen bösen Folgen nicht mit Unrecht widerräth.

Seitz, Mittheilungen aus dem Zoologischen Garten zu Frankfurt a. M Zool. Garten XXXVIII, 1897, p. 289—291.

Verf. giebt ein Verzeichniss der daselbst gehaltenen Reptilien (8 Arten Schildkröten in 18 Exemplaren, 1 *Alligator lucius*, 21 Schlangen in 71, 26 Eidechsen in 115) und Batrachier (13 Arten). Bemerkenswerth sind darunter in folgenden: *Testudo daudini* von Aldabra (s. Ber. f. 1896 p. 49), *Cinosternum scorpioides* (? N.-Amerika), *Zamenis algirus*, *Tiliqua gigas* (Neu-Guinea), *Heloderma suspectum* (Neu Mexico).

Werner, F. Im Wiener Vivarium. Hagenbeck's Reptilien-Ausstellung. Zool. Garten XXVIII, 1897, p. 204.

Derselbe. Neues aus dem Wiener Vivarium. Ibid. p. 257.

Besprechung dieser grossen Collection lebender Reptilien mit biologischen Notizen. Da einige von den Arten bisher noch niemals oder nur selten zuvor lebend nach Europa gekommen sein mögen, so sollen diese hier genannt werden, nämlich: *Chamaeleon pardalis*, *Dromicodryas quadrilineatus*, *Ithycyphus miniatus*, *Macroclemmys temmincki*, *Stenophis sp.* (später als *arcti fasciatus* bestimmt), *Tropidonotus asperrimus*, *Farancia abacura;* auch *Corallus* und *Boa madagascariensis* sind erst seit dieser Zeit etwas häufiger nach Europa gekommen. — In der zweiten Besprechung werden von selteneren Arten namentlich *Varanus dumerilii* u. *exanthematicus*, *Coelopeltis moilensis* erwähnt; auch das Rasseln mit der Schwanzspitze bei *Coronella getula* (vom Ref. im Vorjahre auch bei *Coluber longissimus* beobachtet), eine Fütterung von *Dryophis mycterizans*, sowie die Geburt von *Hypsirhina enhydris* wird beschrieben.

Systematik. Mocquard, F. Notes herpétologiques. Bull. Mus. Paris 1897, pp. 211—217.

Werner, F. Ueber einige noch unbeschriebene Reptilien u. Batrachier. Zool. Anz. XX, 1897, pp. 261—267, figg.

Derselbe. Ueber einige neue oder seltene Reptilien und Frösche der zoologischen Sammlung des Staates in München. S.-B. Ak. München, 1897, pp. 203—220.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anatomie, Skelet. Reynolds, S. H. The Vertebrate Skeleton. Cambridge, 1897, 8°, 559 pp., figg.

Baur, G. Remarks on the question of intercalation of Vertebrae. Zool. Bull. I. pp. 41—55.

Göppert, E. Bemerkungen zur Auffassung der Morphologie der Rippen in Rabl's „Theorie des Mesoderms". Morphol. Jahrb. VXV, pp. 244—249.

Perrin, A. Recherches relatives à l'homologie des os de l'epaule chez les Batraciens et les Sauriens. C. R. Ac. Sci. CXXV. pp. 46—48.

Verf. findet nur bei *Hatteria* und Sauriern eine echte Clavicula, dagegen bei Amphibien und Schildkröten nur ein Procoracoid (Spuren einer Clavicula sind aber von Méhely bei einigen Engystomatiden gefunden worden. — Ref.).

Maggi, L. Le ossa bregmatiche nei fossili. Rend. Ist. Lombardo (2) XXX, pp. 230—252, Taf. — Arch. ital. Biol. XXVII, pp. 362—375, Taf. (französ.).

Ueber die sogenannten Interparietalia fossiler Reptilien und der Stegocephalen.

Muskelsystem. Bruner, H. L. New nasal muscles in the Reptilia. Anat. Anz. XIII, p. 217—218.

Verf. untersuchte die Nasenmuskeln von einer grösseren Anzahl von Reptilien. Bei *Alligator* und *Crocodilus* fand er einen complicirten Apparat zum Oeffnen und Schliessen der Nasenlöcher, den er mit dem von ihm bei Salamandriden (s. Ber. f. 1895 p. 196) beschriebenen homologisirt. Den aus glatten Muskeln bestehenden Apparat in der Crocodiliernase, den Hofmann kurz beschreibt, hat Verf. wieder gefunden. In der Wand des Vestibulum nasale hat er bei zahlreichen Eidechsen (*Monitor*, *Lacerta*, *Eumeces*, *Gongylus*, *Phrynosoma*, *Moloch*, *Agama*, *Platydactylus*, *Chamaeleon*) ein Balkenwerk, bestehend aus Bindegewebe und glatten Muskelfasern, welches Bluträume enthält, gefunden. Stark entwickelt ist dies Gewebe auch bei *Hydrophis*. Weiters werden die die Bluträume versorgenden Blutgefässe bei *Lacerta* und *Hydrophis* behandelt und die Oeffnung und Schliessung der Nasenlöcher auf die Wirkung des cavernösen Gewebes und eines glatten, auch von *Tropidonotus* u. *Vipera* beschriebenen Muskels zurückgeführt.

Nervensystem und Sinnesorgane. Pugnat, Ch. Am. Recherches sur la structure des cellules des ganglions spinaux de quelques Reptiles. Anat. Anz. XIV, p. 89—96, 4 figg.

Die Untersuchung wurde an *Testudo*, *Emys*, *Uromastix* und *Agama* ausgeführt. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 181.

Ruge, G. Ueber das peripherische Gebiet des Nervus facialis bei Wirbelthieren. Gegenbaur Festschrift, III, pp. 193—348, figg.

Behandelt das motorische Endgebiet des Facialis durch die ganze Wirbelthierreihe hindurch. Von Amphibien sind *Menobranchus*, *Menopoma*, *Cryptobranchus*. *Amphiuma*, *Siredon*, *Coecilia*, *Epicrium*,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Geotriton, *Triton*, *Salamandra*, von Reptilien u. a. *Hatteria*, *Alligator*, *Varanus* in Betracht gezogen. Die Arbeit ist im Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 129, 171, ausführlich referirt.

Studnicka, F. K. Untersuchungen über den Bau der Sehnerven der Wirbelthiere. Jena. Zeitschrift XXXI, pp. 1—25, Taf. I u. II.

Die Untersuchungen wurden u. a. an *Necturus*, *Salamandra*, *Rana*, *Bufo*, *Pelobates*, sowie an *Amyda*, *Emys*, *Hatteria*, *Platydactylus*, *Tropidonotus* vorgenommen. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 200.

Bugnion, E. Recherches sur le developpement de l'épiphyse et de l'organe pariétal chez les Reptiles (*Iguana*, *Lacerta*, *Coluber*) Arch. Sci. Nat. (4) IV, pp. 489 u. 490.

Leydig, F. Zirbel und Jacobson'sche Organe einiger Reptilien. Anh. Mikr. Anat. L. p. 385—418, Taf. XIX—XXI.

Verf. hat die Zirbelregion bei *Platydactylus*, *Tropidonotus* und *Coronella* studirt. Er beschreibt bei P. die vordere oder Nebenzirbel als vielfach gebuchteten Schlauch, der mit hohler Wurzel in den Raum des dritten Ventrikels einmündet, während die hintere, eigentliche Zirbel ein Säckchen mit einem Stiel von nervöser Substanz vorstellt. Bei T. findet er die Nebenzirbel rückgebildet. *Coronella* hat kein Scheitelauge. Verf. weist auch vergleichsweise auf die Punktaugen der Insekten hin. Von den beiden Schlangen hat er auch das Jacobson'sche Organ untersucht, von welchem er die drüsenartigen Zellstränge als, wenn auch nur entfernt, mit Sinnesknospen oder becherförmigen Sinnesorgane verwandt ansieht.

Athmungsorgane. Milani, A. Beiträge zur Kenntniss der Reptilienlungen. II. Theil. Zool. Jahrb. Anat. X, pp. 93—156, figg. pls. IX—XII.

Behandelt in ähnlicher Weise wie seinerzeit die Lunge der Eidechsen (s. Ber. f. 1894) die Lunge der Schildkröten (*Emys*, *Testudo*, *Trionyx*, *Thalassochelys*) und der Krokodile (*Alligator*, *Crocodilus*). Die Chelonierlunge hat im Vergleich zur Lacertilierlunge eine Drehung um die Längsaxe durchgemacht, so dass mit der Verbreiterung und Verflachung des Körpers die ventralen Theile lateral, die dorsalen medial zu liegen gekommen sind, wie dies an den Septen und an dem Eintritt des Bronchus zu sehen ist. Die complicirte Lunge der *Thalassochelys* ist aus einfacheren Formen hervorgegangen, ebenso complicirt sich auch ein intrapulmonaler Bronchus. Verf. hält die Testudiniden für die ältesten, die Cheloniden für die jüngsten der behandelten Gruppen; die Trionychiden stehen in der Mitte. Schliesslich versucht Verf. die Lunge der Vögel und Säugethiere von einer solchen, wie sie *Thalassochelys* besitzt, abzuleiten.

Osborn, H. F. The origin of the teeth of the Mammalia. Science (2) V, pp. 576—577.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Urogenitalapparat. Henry, A. Phenomènes sécretoires dans l'épididyme de Reptiles. Note préliminaire. Bibl. Anat. Paris 5. année p. 184—188, 3 figg.

Die Epididymis ist bei *Lacerta muralis* und *agilis*, *Anguis*, *Hemidactylus turcicus* und *Vipera* als Drüse gedeutet, deren Secretion in drei Phasen vor sich geht. Bemerkenswerth sind die safranophilen Kugeln, welche während der Secretion in den Epithelzellen, dann im Lumen des Canälchens sich vorfinden und das Vorkommen von Mitosen neben Amitosen im zweiten und dritten Stadium der Secretion, während im ersten nur Amitosen gefunden wurden.

Schoppe, Ph. Die Harnkügelchen bei Wirbellosen und Wirbelthieren. Anat. Hefte, 1. Abth. 7. Bd. p. 405—439, Taf. 34.

Behandelt die Bildung von Harnkügelchen u. a. auch bei *Lacerta*, *Anguis*, *Tropidonotus*, *Testudo*. Ref. in Jahresb. Zool. Nat. Neapel f. 1897 Vert. p. 246.

Entwicklungsgeschichte und **Entwicklungsmechanik.**

Will, L. Die oberflächliche Furchung des Reptilieneies. Arch. Ver. Mecklenb. L. pp. 169—189, figg., Taf. V u. VI.

Ehrmann, S. Das melanotische Pigment und die pigmentbildenden Zellen des Menschen und der Wirbelthiere in ihrer Entwickelung nebst Bemerkungen über Blutbildung und Haarwechsel. Bibl. Med. Cassel Abth. D[11] Heft 6, 1896, 80 pagg., 12 Taf.

Verf. hat sowohl ursprünglich pigmentirte als nichtpigmentirte Formen durch alle Entwicklungsstadien von den ersten Furchungsstadien an untersucht und verglichen. Von ersteren wurden *Rana*, *Bufo*, *Pelobates*, *Siredon*, vom letzteren *Triton* und *Salamandra*; ausserdem aber noch *Tropidonotus* und *Coluber* untersucht.

Tornier, G. Ueber experimentell erzeugte dreischwänzige Eidechsen und Doppelgliedmassen von Molchen. Zool. Anz. XX, pp. 356—361, figg.

Behandelt die verschiedenartige Entstehung von mehrfachen Schwanzregeneraten bei Eidechsen und zwar Doppelschwänze durch Einknickung des Schwanzes an zwei Stellen, wobei an der zweiten (distalen) Knickungsstelle der Schwanz abbricht; dann wächst aus der proximalen Knickungsstelle ein überzähliger Schwanz hervor, während an der abgebrochenen Spitze der Schwanz regenerirt wird (Fig. 1). Auch ein Doppelschwanz, der durch Einknickung eines schon regenerirten Schwanzes entstanden ist (Fig. 2), ein Doppelschwanz, welcher, äusserlich einheitlich erscheinend, in einer gemeinsamen Haut steckte (Fig. 3), sowie ein dreifacher Schwanz, am Wirbelsäulenende durch schiefe, drei Wirbel bestreffende Verletzung entstanden ist und wovon zwei Schwänze ebenfalls durch Verhäutelung (Syndermie) zu einem verschmolzen erscheinen (Fig. 4) werden beschrieben. Fig. 1 bezieht sich auf *Lacerta agilis*, 3 auf *vivipara*, 4 auf *viridis*; 2 auf *Tejus teyon*.

Ferner giebt Verf. Methoden zur Erzeugung von Doppelgliedmassen bei Amphibien an und zwar durch Spannung eines Fadens quer über die Amputationsfläche, wodurch an der bedeckten Stelle

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Regeneration verhindert wird, während jeder der beiden freiliegenden Wundabschnitte unabhängig vom anderen die ganze Extremität zu regeneriren strebt. Die beiden so entstandenen Gliedmassen stehen vertical, mit den Sohlenflächen gegeneinander und klappen bei Geh- uud Schwimmbewegungen des Thieres zangenartig gegeneinander (Fig. 5). Es zeigte sich, dass die Bewegungen im Tarsus stattfinden. Die zweite Methode besteht darin, dass man den Oberschenkelknochen in der Nähe des Hüftgelenkes bricht, und zugleich die Weichtheile über der Bruchstelle durchschneidet; nach Ueberhäutung dieser Wunde wird die Extremität unterhalb derselben amputirt. Diese Methode entspricht der für die Erzeugung von Doppelschwänzen bei Eidechsen angewandten und führt zur Entstehung einer Doppelgliedmasse, indem der Gliedmassenstumpf normal regenerirt, während an der Wunde in der Nähe des Femurkopfes eine überzählige Gliedmasse hervorsprosst. Auch durch eine starke Einkerbung des Oberschenkels nahe dem Hüftgelenk statt eines Bruches wird Doppelregeneration hervorgerufen (Fig. 6) und ebenso auch durch Ausbrennen.

Derselbe. Ueber Operationsmethoden, welche sicher Hyperdactylie erzeugen, mit Bemerkungen über Hyperdactylie u. Hyperpedie. T. c. pp. 362—365 figg.

Die Operationstechnik besteht darin, dass man bei *Triton cristatus* oder einem anderen regenerationsfähigen Lurch die erste und zweite, sowie die vierte und fünfte Zehe an den Hinterfüssen derart wegschneidet, dass möglichst viel vom Tarsus und ein Stückchen Tibia und Fibula verloren geht. In diesem Falle werden stets mehr Zehen neu erzeugt, als verloren gegangen waren. Eine zweite Methode besteht darin, dass Verf. zuerst die erste und zweite Zehe durch einen gekrümmten Schnitt abtrennte und nach der Ueberhäutung der Wunden auch die dritte bis fünfte Zehe abgeschnitten wurde. Die übrigen Bemerkungen beziehen sich auf die Regeneration bei Säugethierfüssen und allgemeinen Betrachtungen über Superregeneration.

Sutherland, A. The temperatures of Reptiles, Monotremes and Marsupials. P. Soc. Victoria (2) IX, pp. 57—67, Taf. VI.

Verf. fand bei *Cyclodes gigas* (wohl richtig C.=*Tiliqua scincoides*) die Körpertemperatur nur sehr wenig von der Lufttemperatur abweichend, in den Morgenstunden unter, in den Abendstunden über derselben; der Unterschied betrug nicht mehr als 0.3°. (Morgenmittel der Eidechsen 18,1, der Luft 18.4°.). Verf. vergleicht das Schwanken der Körpertemperatur mit der des umgebenden Mediums mit den bei *Echidna* gefundenen Temperaturen, die sich zwar viel beträchtlicher über die Lufttemperatur erheben, aber doch mit ihr schwanken. — Durch die Wirkung des Herzschlages, durch die Verdauung allein kann bei Reptilien eine minimale Erhöhung der Körpertemperatur erzielt werden (um Bruchtheile eines Grades;) die grössere (um einige Grade) durch lebhaftere Bewegung, geschlechtliche oder anderweitige Aufregung etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Delezenne, C. Sur la coagulation du sang chez les Reptiles. C. R. Soc. Biol. (10) IV. pp. 462—463.

Biologie. Berg, J. berichtet über ein seltenes, im Besitz von P. de Grys lebend befindliches Reptil, nämlich *Crotophytus collaris*, sowie eine junge *Iguana tuberculata* von kaum Smaragdeidechsengrösse mit vollständig ausgebildetem, roth gefärbtem Kamm. Ein *Elaps corallinus* wurde von *Psammophis sibilans* getödtet und verschlungen. Letztere Schlange besitzt ein ungemein heftiges Gift (tödtet nach den Erfahrungen des Ref. Mäuse wenigstens ebenso schnell wie *Vipera berus*.) — Zool. Garten XXXVIII. 1897 p. 282.

Werner, F. Allerlei aus dem Kriechthierleben im Käfig. Zool. Garten XXXVIII, pp. 86—95.

Verf. bringt biologische Notizen über verschiedene Reptilien, die er in Gefangenschaft gepflegt hat, nämlich *Alligator mississippiensis* (verzehrte *Bombinator pachypus* ohne Schaden), verschiedene Schildkröten speciell *Cinostemum odoratum* (ausschliessliches Wasserthier), *Kachuga tectum*, *Clemmys caspica* (Erscheinungen von Altersschwäche), *Chrysemys ornata* und *rubriventris* (richtig *concinna*) sowie *Ciniys belliana* und *Testudo radiata*. Eingehender wird das Benehmen von *Phyllodactylus europaeus* und *Stenodactylus guttatus* (war *St. Petrii* Anders.), sowie von *Acanthodactylus* geschildert und auf einige Bemerkungen von Dr. Schnee über Wüstenreptilien (s. auch Ber. f. 1896) kritisirt. Schliesslich folgt noch eine Schilderung von *Varanus griseus* in seinem Gefangenleben (auch Kampf mit *Eryx jaculus*), sowie Bemerkungen über die Ernährung der Landform von *Amblystoma tigrinum*, sowie Fütterung von *Bufo* mit rohem Fleisch und lebenden Mäusen.

Derselbe. Ueber Tropenreptilien im Terrarium. Natur und Haus VI, p. 133—135, 151—154.

Bemerkungen über das Gefangenleben verschiedener Schildkrötenarten (*Pelomedusa galeata*, richtig wahrscheinlich *Sternothaeus nigricans*; *Testudo*, *Cyclemys* u. a.) sowie verschiedener Riesenschlangen, welche allerdings durch die auf grösseres Material begründeten Ausführungen im Zool. Garten bereits überholt und berichtigt sind. Weitere Mittheilungen beziehen sich auf *Eteirodipsas colubrina*, *Ithycyphus miniatus* (nicht *Goudoti*, wie es in dem Aufsatz heisst), *Hypsirhina enhydris* sowie *Crocodilus niloticus*. *Eteirodipsas* und *Ithycyphus* tödten ihre Beute (Mäuse) durch Umschlingung, *Hypsirhina* lähmt die ihrige (Fische) vor dem Verschlingen durch einen Biss.

Siehe auch Sjöstedt, Thilenius u. a. in „Faunistik“ p. 000.

Goeldi, E. A. Die Eier von 13 brasilianischen Reptilien, nebst Bemerkungen über Lebens und Fortpflanzungsweise letzterer. Zool. Jahrb. Syst. X, pp. 640—676, fig. pls XXVI u. XXVII.

Eine sehr interessante Arbeit, welche weit mehr enthält, als der Titel vermuten lässt. Es ist einfach unmöglich, die zahlreichen biologischen Angaben des Verf.'s hier auch nur auszugsweise wieder-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zugeben und können nur die Namen der behandelten Arten: *Tropidurus torquatus*, *Iguana tuberculata*, *Tupinambis nigropunctatus*, *Dracaena guyanensis*, *Lepidosternon microcephalum*, *Caiman sclerops*, *Cinosternum scorpioides*, *Nicoria punctularia*, *Podocnemis expansa*, *dumeriliana*, *Chelone mydas*, *Hepetodryas carinatus*, *Oxyrhodus cloelia* hier angeführt werden. Wie der Titel besagt, sind von allen diesen Arten die Eier beschrieben und auch Abbildungen derselben sind gegeben. Aber auch wer immer über Lebensweise und Nahrung der obenerwähnten Arten sich orientiren will, dem werden diese humorvollen Schilderungen werthvolle Auskunft geben. Ich möchte hier nur an die Bemerkungen über die Wälderverwüstung durch *Iguana*, die Fischnahrung von *Dracaena* und die Brutpflege von *Caiman* erinnern.

Faunistik.

Europa. Dürigen, B. Deutschland Amphibien u. Reptilien, Magdeburg: 1897, 8°. VIII. 676 Seiten, 12 farbige Tafeln.

Ein werthvolles Buch, welches die deutschen Reptilien und Amphibien eingehend behandelt und zwar nach dem damals neuesten Stande der Wissenschaft. Sowohl der anatomische, als der systematische, zoogeographische und biologische Theil sind gut durchgearbeitet, die Namen sind grösstentheils gegenwärtig allgemein angenommen, sodass es sich kaum der Mühe lohnt, die dem Verf. unterlaufenen kleinen Irrthümer zu berichtigen. Er kennt folgende deutsche Arten: *Emys europaea* (richtiger *orbicularis* L.), *Lacerta viridis*, *agilis*, *vivipara*, *muralis*, *Anguis fragilis*, *Tropidonotus natrix*, *tessellatus*, *Coluber Aesculapii* (richtiger *longissimus* Laur.), *Coronella austriaca*, *Vipera berus* und *aspis*; *Rana esculenta*, *muta* (besser *temporaria* L.), *arvalis* und *agilis*, *Bufo vulgaris*, *viridis* und *calamita*, *Hyla arborea*, *Pelobates fuscus*, *Bombinator pachypus* und *bombinus* (*igneus* Laur.), *Alytes obstetricans*; *Salamandra maculosa* und *atra*, *Triton cristatus*, *alpestris*, *vulgaris*, *paradoxus* (besser *palmatus* Schn.). Die Reichhaltigkeit des Buches mag aus der Uebersicht der Schlangen geschlossen werden. Es wird darin besprochen: Körperbau, Skelett, Zähne, Giftdrüse, Gift, Bekleidung, Häutung, Färbung, Bewegungen, Wohnort, Winterschlaf, Sommerleben, Fortpflanzung, Missbildungen, Ernährung, Trunk, Zählebigkeit, Feinde, „Zauberkraft", Vertheidigungsmittel, Stimme und Sinne, Wesen, Gefangenschaft, Zucht, Alter, Vorweltliche, Tabelle. Auch die farbigen Abbildungen sind prächtig; ich hebe hier als besonders naturgetreu Laub- und Wasserfrosch, Bergeidechsen, Ringel- und Aeskulapnatter, Kreuzotter und Viper hervor; die Blindschleiche, im Uebrigen äusserst gelungen, hat einen zu spitz zulaufenden Schwanz, der ebenfalls sonst treffliche weibliche Kammmolch einen deutlichen Rückenkamm; dagegen können mir die kleinen Wassermolche nicht übermässig, die allzu grellbunten Zauneidechsen noch weniger gefallen. Die Mauereidechse erscheint mir leider ganz verfehlt; ich glaube die Art von Marseille

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zum Schwarzen Meer in tausenden von Exemplaren gesehen zu haben, kann mich aber einer solchen Färbung, wie sie Fig. 4 auf Taf. XI darbietet, nicht entsinnen; typisch ist sie keinesfalls: auch *Coronella* ist (abgesehen dass sie im Verhältniss zu *Coluber* zu gross ausgefallen ist) zwar schön ausgeführt, aber nicht charakteristisch.

Die Aeskulapnatter kommt übrigens, obwohl D. dies p. 652 bestreitet, doch in Dänemark vor. Auch der ausserdeutschen Arten von Kriechthieren und Lurchen ist ausführliche Beachtung geschenkt, sodass das Werk, welches auf gründliche Litteratur, Kenntniss und reiche Erfahrung gestützt ist, nicht allein volle Belehrung über die einheimischen Formen bietet, sondern auch genügende über die europäischen überhaupt. Ausf. Ref. im „Zoolog. Garten" XXXVIII. 1897 p. 190.

Borggreve, B. Die Wirbelthiere des Regierungsbezirks Wiesbaden. Jahrb. Nass. Ver. L. 1897 pp. 145—178.

Reptilien und Batrachier sind noch unter dem Namen „Amphibien" zusammengefasst, *Rana temporaria* und *arvalis* unter *temporaria*. Von sämmtlichen deutschen Arten fehlt der Aufzählung p. 175—176 zufolge nur *Emys* („*Testudo europaea*"), beide Giftschlangen, *Rana agilis*, *Bombinator pachypus* (?) und natürlich auch der Alpensalamander im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Werner, F. Die Reptilien u. Amphibien Oesterreich-Ungarns und der Occupationsländer. Wien 1897, 8°. 162 pp. 3 Tafeln.

Das vorliegende Werkchen enthält die Beschreibung von 32 für die Monarchie sicher nachgewiesenen Reptilien (und einer unsicheren Art, *Chelone mydas* L.) sowie 17 Batrachiern (nebst 3 unsicheren Arten, von denen aber eine *Bufo calamita*, inzwischen für Prag und Lemberg *Rana latastii* für Südtirol nachgewiesen wurde, während *Alytes obstetricans* noch immer zum mindesten zweifelhaft bleibt. Unter den Schildkröten sind 3 zu den *Testudinidae*, 1 zu den *Chelonidae* zu rechnen; von den Eidechsen sind 2 *Geckonidae*, 2 *Anguidae*, 8 *Lacertidae*, (seither noch zwei, *L. taurica* und *horváthi* zugewachsen — Ref.), 1 *Scincide*; von den Schlangen 9 *Colubridae aglyphae*, 2 *opisthoglyphae*, 4 *Viperidae*; also 4 Schildkröten (hiezu noch *Sphargis*, s. Ber. f. 1896 p. 51), 13 Eidechsen, 15 Schlangen; von den Batrachiern sind 5 (jetzt, mit *Rana graeca* Blngr., 6) *Ranidae*, 3 *Bufonidae*, 1 *Hylide*, 1 *Pelobatide*, 2 *Discoglossidae*; sowie 2 *Salamandra*, 4 *Molge*, 1 *Proteus*. Verf. theilt das Gebiet der Monarchie in vier weitere Gebiete, die er das mitteleuropäische, südalpine, mediterrane und pannonische Gebiet nennt und deren characteristische Reptilien und Batrachier hervorgehoben werden. Die Verbreitung aller Arten in den einzelnen Kronländern ist auf p. 7—8 zu ersehen. Auch findet sich eine Bestimmungstabelle von den Ordnungen bis zu den Arten herab auf Seite 8—14.

An die Einzelbeschreibungen schliessen sich noch folgende Anhangskapitel: Die Reptilien der Balkanländer, Anweisung für den Fang, die Gefangenhaltung und Conservirung der Reptilien u. Amphibien, sowie ein Litteraturverzeichniss von 1875—1895. Die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

drei beigegebenen Tafeln stellen grösstentheils nur für die Unterscheidung der Arten wichtige Körpertheile dar; manche von diesen Abbildungen sind ungenau, wie z. B. die Schuppen von *Algiroides* u. a. — Ausf. Ref. im „Zool. Garten 1897, XXXVIII. p. 31.

Dzieduszycki, Graf Wladimir, Führer durch das gräflich Dzieduszyckische Museum in Lemberg. Im Auftrage des Verf. aus dem Polnischen übersetzt von Adolf Podwyszyński. Lemberg 1896.

In diesem Büchlein, das zugleich eine faunistische Uebersicht der Wirbelthiere Galiziens, bezw. des alten Königreiches Polen vorstellt, sind auf S. 149—143 die Reptilien, 153—155 die Amphibien des Museums verzeichnet. Da die einzelnen Gläser mit Nummern bezeichnet sind, war es dem Verf. bei einem kurzen Aufenthalte in Lemberg und Besuch des Museums möglich, Notizen über einige Exemplare zu machen, die hier angeschlossen sein mögen. No. 1 bis 3 ist die Sumpfschildkröte (häufig in den Sümpfen am Bug); 4—6 *Lacerta viridis* (an den schroffen Felsufer des Dniester; Jaryssow, Gouv. Podolien, Bez. Mohilew; Dzwinogród, Bez. Bonzczów); 12—15 *Lacerta vivipara* (kein genauer Fundort; vom Ref. bei Lemberg gefunden); 7—10, 112 *Lacerta* agilis (darunter auch 2 *vivipara*! Ref.); 16—22, *Anguis fragilis* (125—127 Exemplare mit blauen Flecken, aus Bojanóv, Bez. Nicko); *Coronella austriaca* ist durch die Nummern 23—26, 82, 119, 120 von verschiedenen Fundorten vertreten; *Tropidonotus natrix* durch No. 28—41, 118, *T. tesellatus* durch No. 42 (Bielawce, Bez. Borszcsów) *Coluber longissimus* (*Callopeltis aesculapii*) durch No. 27, ein 1,42 m langes Ex. aus der Umgebung von Brody; endlich die Kreuzotter durch zahlreiche Exemplare von verschiedenen Fundorten mit var. *chersea* und *prester* (keine *ursinii* darunter gefunden. — Ref.). Von den Amphibien sind die Froschlurche vertreten: durch *Hyla arborea*, *Rana esculenta*, *temporaria* (No. 90, 131, 132, Pienacki), *arvalis* (No. 133, Pienacki, falsch bestimmt, ist *agilis* Thomas; Ref. hat aber *arvalis* bei Lemberg selbst gefangen), *Bombinatus igneus* (91, 92, 93 aus Radwánce, Bez. Sokal = *pachypus*, während 134 aus Lemberg wirklich *igneus* ist; vom Ref. auch bei Krakau gefangen, daselbst auch eine grüne Varietät); *Pelobates fuscus* (No. 94, 95), *Bufo calamita* (No. 99, 100, Hotosko bei Lemberg; in Oesterreich sonst nur in Böhmen!); *Bufo vulgaris* und *viridis* (Pienacki; erstere vom Ref. bei Krakau und Lemberg gefunden). Schliesslich finden sich an Schwanzlurche *Salamandra maculosa* (häufig in den bewaldeten Vorkarpathen), *Triton cristatus* (No. 105—109; typische Form; auch bei Lemberg vom Ref. gefunden); *alpestris* (No. 110—113; Vorkarpathen); *taeniatus* (114—116, 139).

Méhely, L. v. Lurche u. Kriechthiere (Amphibia et Reptilia). Result. Wiss. Erforsch. Balatonsees, II, Fauna, No. 13, pp. 235—238.

Die Umgebung des Balatonsees enthält so ziemlich alle Arten von Reptilien und Amphibien, die man dort erwarten kann. 4 Schwanzlurche (davon *Molge alpestris* Laur. im Bakonyer Wald),

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8 Froschlurche (darunter *R. esculenta ridibunda* Pall. und *arvalis* Nilss. in den Ueberschwemmungstümpeln des Sió, *Bomb. igneus* in den nordöstlichen Sumpfgegenden, *pachypus* auf den nordwestlichen Höhen) sind vertreten; ebenso 7 Schlangen (darunter auch *T. natrix var. persa* Pall. häufig, *T. tessellatus* Laur. *Coluber longissimus* Laur., *Coronella austriaca* Laur. und *Vipera berus* L., auf den Ausläufern des Bakonyer Waldgebirges wahrscheinlich auch *Zamenis gemonensis* var. *caspius* Iwan und *Vipera ursinii* Bp.) 6 Eidechsen (darunter *Ablepharus pannonicus* Filz.) und schliesslich auch *Emys orbicularis* L.

Lazzarini, A. Anfibi e Rettili del Friuli e cenni su di essi, di interesse locale. Udine; 1897, 8⁰, 47 pp.

Leonardi, C. Rettili ed anfibi del territorio di Girgenti. Riv. ital. Sci. nat. XVII, pp. 78—80.

Olivier, E. Les animaux vertébrés de l'Allier. Reptiles, Batraciens. Rev. Sci. Bourbonnais, X, pp. 113—123, 141—151.

Gadeau de Kerville, H. Faune de la Normandie. Fascicule IV. Reptiles, Batraciens et Poissons. Bull. Soc. Rouen, 1896, pp. 147—676. Auch separat: Paris, 1897. 8⁰. 532 pp. 4 Tafeln.

Ausfürliche Angaben über Vorkommen und Verbreitung, Lebensweise, Fortpflanzung u. a. Es werden folgende Arten für die Normandie angeführt: *Chelone imbricata* (L.), (Calvados) *Dermochelys coriacea* (L.) (Seine-Inférieure), *Lacerta viridis* (Laur.), *agilis* L., *vivipara* Jacq., *muralis* (Laur.), *Anguis fragilis* L., *Coluber longissimus* (Laur.), *Tropidonotus natrix* (L.), ? *viperinus* (Latr.), *Coronella austriaca* Laur., *Vipera aspis* (L.), *berus* (L.). — *Zamenis viridiflavus* kommt bestimmt nicht vor. — Von Batrachiern leben in der Normandie *Hyla arborea* (L.), *Rana esculenta* L., *temporaria* L., *agilis* Thomas, *Bufo vulgaris* Laur., *calamita* Laur., *Pelobates fuscus* (Laur.) *Pelodytes punctatus* (Daud.), *Bombinator pachypus* Fitz. var. *brevipes* Blas., *Alyteo obstetricans* (Laur.), *Salamandra maculosa* Laur., *Triton cristatus* Laur., *marmoratus* (Latr.), *alpestris* Laur., *palmatus* Schneid.

Meyrick, E. Liste of Vertebrate animals (except Birds) of the Marlsborough district. Rep. Marlbor. Soc. XLV, pp. 38—42.

Clarke, W. G. A list of the Vertebrate animals found in the neigh-bourhood of Thetford. Tr. Norfolk Soc. VI, pp. 300—327.

Asien. Zaroudny, N. Note sur le Reptiles et Amphibiens de la Perse orientale (Russisch). Annuaire Mus. St. Petersb. 1897, pp. 349—361.

Nikolsky, A. M. Les Reptiles, Amphibiens et Poissons recueillis par Mr. N. Zaroudny dans la Perse orientale (Russisch). t. c. pp. 306—348, Taf. XVII—XIX.

Da die Arbeit in russischer Sprache verfasst ist, konnte leider der Ref. nur von den Namen der verzeichneten Arten, den Diagnosen der Nova und den Fundortsangaben Notiz nehmen. Die reiche Ausbeute umfasst folgende Arten: *Testudo horsfieldi* Gray (Kara Iltschi-Gebirge), *Gymnodactylus caspius* Eichw. (Mirindiz, Boz-Chous, -Pain, Birdschan), *Crossobamon eversmanni* Wiegm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Mondschi), *Bunopus tuberculatus* Blanf. (zw. Feizabad und Basiran), *Agamura persica* Dum. (Basiran), *Agama agilis* Oliv. (Tun u. Sjulpenai-Berge), *Stellio microlepis* Blanf. (Fatabad, Kale-Minar, Sjulpenai und Ssaman-Schahi-Berge; Guljandar), *Stellio nuptus* de Fil. var. *fusca* Blanf. (Bendun), *Phrynocephalus olivieri* DB. (Nusi, Kuss, Guljandar, Zeurabad, Tun, Baniabad, Ssaman-Schahi-Berge), *maculatus* Anders. (Nusi, Sahi), *ornatus* Blngr. (Zirkuch-Wüste), *Uromastix asmussi* Str. (Fadesch-Chamur, Sarr-Tschach), *Ophisaurus apus* Pall. (Nachduin-Berge), *Varanus griseus* Daud. (Nusi, Mahomed-Abad), *Eremias guttulata* Licht. (zahlr. Fundorte), *fasciata* Blanf. (Prov. Seistan; Sahi, Mill-Ajaz), *velox* Pall. (Kale-Minar-Berge), *persica* Blanf. (Pesuk, Nusi), *Euprepes septemtaeniatus* Rss. (Fluss Mergin-ulja an der pers. russ. Grenze), *Eumeces Schneideri* Daud. (Gululi-Dagh). Von Schlangen sind *Typhlops vermicularis* Merr., *Eryx jaculus* L., *Tropidonotus tessellatus* Laur., *Zamenis ravergieri* Ménétr., *ventrimaculatus* Gray, *karelini* Brdt., *Ablabes fasciatus* Jan, *Psammophis leithi* Gthr., *Taphrometopon lineolatum* Brdt. und die seltene *Vipera persica* DB. (*Pseudocerastes p.* Blngr.) genannt, von Batrachiern nur *Bufo viridis* Laur., *olivaceus* Blanf. und *Rana esculenta* L.; ausserdem sind 8 nn. spp. (s. *Testudinidae*, *Geckonidae*, *Agamidae*, *Lacertidae*, *Bufonidae*) beschrieben und abgebildet.

Alcock, A. u. **Finn, F.** An Account of the Reptilia collected by D. F. P. Maynard, Captain A. H. Mc Mahon, and the Members of the Afghan-Baluch Boundary Commission of 1896. J. Asiat. Soc. Bengal LXV II, pp. 550—566, pls. XI—XV.

Die sehr bemerkenswerthe Ausbeute enthält folgende Arten, über deren Lebensweise und Färbung im Leben vielfach Notizen der Sammler vorliegen: *Teratoscincus scincus* Schleg. (bei Mondnacht in der Wüste zwischen Drana Koh und Zeh gefangen; lief in Absätzen von Busch zu Busch und war schwierig zu fangen. Wird von den Eingebornen als giftig betrachtet). *Ceramodactylus affinis* Murray, *Stenodactylus orientalis* Blanf,, *Agamura persica* Blanf. und *cruralis* Blanf., *Agama isolepis* Blngr., *nupta* De Fil. (erstere bodenbewohnend, letztere an schwarzen Felsen), *Phrynocephalus olivieri* Gray, *ornatus* Blngr., *maculatus* Anders. und *luteoguttatus* Blngr., *Uromastix asmussi* (Strauch) (Farbenwechsel; graben tiefe Erdlöcher in steinigem Grunde, 3—4 Fuss lang, zuerst schief nach abwärts und dann im rechten Winkel gebogen. Schwanz dient als Waffe. Die Thiere vermeiden die Mittagshitze, verzehren Tamarix). *Varanus griseus* Daud., *Acanthodactylus cantoris* Gthr., *Eremias guttulata* Licht., *velox* Pall., *Scaptira scripta* Strauch, *Ableparus brandti* Strauch, *Ophiomorus tridactylus* Blyth.; *Glauconia blanfordi* Blngr., *Lytorhynchus ridgewayi* Blngr. (sehr ähnlich einer *Echis carinata*, die zur selben Zeit am selben Orte gefangen worden war), *Zamenis diadema* Russ., *karelini* Brandt, *rhodorhachis* Jan, *Taphrometopon lineolatum* Brandt und *Echis carinata* Schn., nebst mehreren nn. spp. (s. *Agamidae*, *Lacertidae*, *Colubridae*) und 1 n. g. (s. Viperidae).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bethencourt Ferreira, J. Reptis da India no Museu de Lisboa. J. Sci. Lisb. (2) IV, pp. 212—234.

Von den aufgezählten und theilweise mit genaueren Fundortsangaben versehenen Arten sind viele häufige und weit verbreitete ohne Interesse; die bemerkenswertheren sind nachstehend verzeichnet: (P. I. = Portugiesisch-Indien): *Rana temporalis* Günther (P. I.), *Callula pulchra* Gray (Ceylon; Fundortsangabe falsch oder *C. obscura?*), *Chitra indica* Gray (leider kein Fundort), *Gavialis gangeticus* (Gmel.), Craneo, Ganges, *Crocodilus palustris* Less. (P. I.), *Gonatodes kandianus* (Kel.), Ceylon, *Hemidactylus maculatus* DB. (P. I.), *Typhlops mirus* Jan. (P. I.), *acutus* (DB.), (P. I., Goa, Mahé), *Dryocalamus nympha* (Daud.) (Coromandel; Französ. Ind.), *Simotes violaceus* (Cant.) (P. I., Goa); *Oligodon subgriseus* var. *alternans* Boc. (inedita) (Goa), *Pseudoxenodon macrops* (Blyth.) (P. I.); ausserdem zahlreiche Hydrophiinen darunter *Hydrophis schistosus* (Daud.), *nigrocincta* (Daud.), *cantoris* Günther, *fasciatus* (Schn.), *Distira brugmansi* (Boie), *melanosoma* (Gthr.); schliesslich noch *Lachesis anamallensis* (Gthr.) von P. und Französ. I.

Méhely, L. v. Zur Herpetologie von Ceylon. Termes. Füzetek XX, pp. 55—70.

Bringt genauere Beschreibungen auch für viele häufigere Ceylon-Arten; als weniger bekannte Formen mögen *Gymnodactylus nebulosus* Bedd., *Typhlops porrectus* Stol., *Bufo fergusonii* Blngr. (erst von Travancore bekannt) alle drei von Kala-Wewa, herausgegriffen werden. Neu: 1 sp. (s. *Scincidae*); im ganzen sind beschrieben: 1 *Testudo*, 12 Eidechsen, 10 Schlangen, 7 Batrachier.

Fea, L. Viaggio in Birmania e regioni vicine LXXVI. Riassunto generale dei risultati zoologici. Ann. Mus. Genova (2) XVII, pp. 385—661, figg.

Boulenger, G. A. A catalogue of the Reptiles and Batrachians of Celebes, with special reference to the Collection made by Drs. P. u. E. Sarasin in 1893—1896. P. Z. S. 1897, pp. 193—237, Taf. VII—XVI.

Diese wichtige Arbeit bringt eine vollständige Uebersicht über die bis dahin bekannten Reptilien und Batrachier von Celebes, welches durch die eifrige Sammelthätigkeit der Vettern Sarasin nunmehr zu den bestbekannten Gebieten Ostasiens gehört. Eine Verbreitungstabelle lässt das Vorkommen der einzelnen Arten in den 4 Hauptgebieten der Insel (Nord-, Central-, Süd- und Südwest-Celebes), sowie in den übrigen indischen und indoaustralischen Ländergebieten erkennen; auch eine Bestimmungstabelle ist beigegeben, welche eine leichte Identificirung der aus Celebes stammenden Arten ermöglicht. Es sind ausser einem Krokodil, dem weitverbreiteten *C. porosus*, 2 Schildkröten, 33 Eidechsen, 47 Schlangen, also im Ganzen 83 Reptilien und 21 Batrachier (nur Anuren) von Celebes bekannt; unter ihnen sind 13 Eidechsen, 16 Schlangen und 8 Frösche auf die Insel beschränkt; nur eine Gattung (*Rhabdophi-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dium) ist endemisch; die endemischen Arten sind: ausser den neuen (s. *Geckonidae*, *Scincidae*, *Colubridae*, *Ranidae*) die folgenden:

Gymnodactylus fumosus F. Müll., *Draco spilonotus* Gthr. und *beccarii* Ptrs. & Doria, *Varanus togianus* Ptrs., *Lygosoma nigrilabre* Gthr., *celebense* F. Müll., *inconspicuum* F. Müll., *textum* F. Müll., *infralineolatum* Gthr., *Tropidonotus sarasinorum* Blngr. u. *celebicus* Pts. u. Doria, *Lycodon stormi* Bttgr., *Zamenis dipsas* Schleg., *Coluber janseni* Blkr., *Oligodon waandersi* Blkr., *Agrophis sarasinorum* F. Müll., *Rhabdophidium forsteni* DB., *Calamaria acutirostris* Blngr., *nuchalis* Blngr., *muelleri* Blngr., *curta* Blngr., *gracilis* Blngr., *Dipsadomorphus flavescens* DB ; ferner *Rana modesta* Blngr., *celebensis* Ptrs., *Rhacoporus edentulus* F. Müll. und *monticola* Blngr., *Sphenophryne celebensis* F. Müll. u. *variabilis* Blngr., *Bufo celebensis* Blngr.

Derselbe. A list of the Reptiles and Batrachians collected by Mr. Alfred Everett in Lombok, Flores, Sumba, and Savu, with Descriptions of new Species. Ann. Nat. Hist. (6) XIX, 1897, pp. 503—509.

Unter den von Everett gesammelten Reptilien (14 Arten von Eidechsen und 15 von Schlangen) und Batrachiern (11 Arten) mögen nur folgende Arten von weniger weiter Verbreitung herausgegriffen werden: *Draco reticulatus* Gthr. (L., T. Su.) bisher von den Philippinen, Sanghir Inseln, Celebes und Flores bekannt, *Varanus timorensis* Gray (Sa.), *Lygosoma striolatum* M. Weber (Flores), *florense* M. Weber (Flores), *Ablepharus Boutonii* var. *quinquetaeniatus* Gthr. (Type soll aus Westafrika stammen; Sumba), *Dibamus novae-guineae* DB. (Lombok), *Liasis Mackloti* DB. (Savu; bisher erst von Timor und Samao bekannt); *Python reticulatus* Schn. (Flores), *Coluber subradiatus* Schleg. (F. Su.); schliesslich von den Batrachiern: *Rana microdisca* Bttgr. (F.; bisher von Java, Mentawei und Celebes bekannt). Ausserdem 7 nn. sp. (s. *Scincidae*, *Typhlopidae*, *Ilysiidae*, *Colubridae Aglyphae*, *Ranidae*, *Engystomatidae*, *Hylidae*.

Boettger, O. Neue Reptilien und Batrachier von den Philippinen. Zool. Anz. XX, pp. 161—166.

Derselbe. Rhacophorus rizali, ein neuer Baumfrosch von Mindanao, nebst Fundortnotizen von den Philippinen überhaupt. Abh. Mus. Dresden, VII, No. 1, 3 pp.

Im Anschluss an die Beschreibung des *Rhacophorus rizali* wird noch eine Liste der dem Verf. von den Philippinen (Luzon; Culion, Calamianen; Tablas; Samar; Leyte; Panay, Cebu, Mindanao) vorliegenden Reptilien und Batrachier gegeben. Unter ihnen sind *Cyclocorus lineatus* (Reinh.) von Luzon, *Varanus cumingi* Mart., *Polyodontophis bivittatus* Blngr. und *Adenophis bilineatus* (Ptrs.) von Culion, *Cornufer corrugatus* (A. Dum.) von Tablas, *Gymnodactylus philippinicus* Stdchr., *Varanus cumingi* Mart., *Lygosoma* (*Liolepisma*) *pulchellum* (Gray), *Stegonotus muelleri* DB., *Simotes phaenochalinus* Cope, *Cyclocorus lineatus* (Reinh.), *Naia samarensis* (Ptrs.) und *Doliophis philippinicus* (Gthr.) von Samar, *Calamaris gervaisi* DB.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Panay, *Rhacophorus appendiculatus* (Gthr.), *Ixalus bimaculatus* (Ptrs.), *Calamaria gervaisi* DB. von Mindanao hervorzuheben.

Australien, Papuasien, Polynesien, Neuseeland. Boulenger, G. A. Descriptions of new Lizards and Frogs from Mount Victoria, owen Stanley Range, New Guinea, collected by Mr. A. S. Anthony. Ann. Nat. Hist. (6) XIX, pp. 6—13, Tafel I u. II.

Lidth de Jeude, J. W. van. Reptiles and Batrachians from New Guinea. Notes Leyden Mus. XVIII, pp. 249—257, Taf. VI.

Die Exemplare wurden in N. O. Neuguinea, in der Nähe der Astrolabebai gesammelt; es sind 17 Arten von Eidechsen, 12 von Schlangen, 3 von Batrachiern in der Collection vertreten. Interessante Arten sind darunter: *Lygosoma callistictum* Ptrs. var., *emigrans* Lidth, *Stegonotus modestus* Schleg. (hierher sind nach der Meinung des Verf.'s auch *cucullatus*, *reticulatus* Blngr. und *lividus* DB. zu rechnen), *Dendrophis punctulatus* Gray. (wohl aber *calligaster* Gthr.-Ref), *Micropechis ikaheka* Less. Eine n. sp. (s. Scincidae). *Lygosoma jobiense*, *muelleri*, *Gonyocephalus papuensis* und *Hyla impura* sind ausführlich beschrieben.

Méhely, L. v. Further contributions to the Herpetology of New Guinea. Termes. Fuzetek, XX, pp. 398—419, Taf. X.

Das Material stammt von der Küste von Deutsch-Neuguinea zwischen Berlinhafen und Friedrich-Wilhelmhafen und einigen vorliegenden Inseln. Es ist ausführlich behandelt und namentlich die Beschreibung der Batrachier von Wichtigkeit. Es sind folgende Arten: *Rana papua* Less. (Berlinhafen; ausf. Beschr.); *Cornufer corrugatus* A. Dum. (Bertrand Island; Beschreibung; Omosternum mit gegabeltem Stiel); *Hyla infrafrenata* Gthr. (Friedrich-Wilhelmshafen; Beschreibung; neu für Neuguinea), *H. congenita* Ptrs. Doria (F. W.-H.; Beschr.); *H. thesaurensis* Ptrs. (ebendaher; Beschr.; Abbildg. Taf. X. fig. 7.); ferner an Reptilien: *Gymnodactylus pelagicus* Gir. von Seleo-Island bei B.-H., (Beschr.), *Gehyra mutilata* Wiegm., (Berlinhafen, Seleo-I.), *Lepidodactylus lugubris* DB. (F. W.-H., Seleo-I.), *Lygosoma jobiense* Meyer (B.-H.), *smaragdinum* Less (B.-H.), *cyanurum* Less., (Seleo-I., B.-H.), *rufescens* Shaw. (Seleo-I.); bei allen 7 Arten Beschreibung, zum mindesten der Färbung. Von Schlangen sind nur drei Arten vertreten: *Enygrus asper* Gthr. (Seleo-I.), *Tropidonotus picturatus* Schleg. (B.-H.), *Dendrophis calligaster* Gthr. (B.-H.; Färbungsdimorphismus der Geschlechter). Die beiden neuen Arten gehören zu den *Engystomatidae* und *Hylidae* (s. d.).

Günther, A. Descriptions of new species of Lizards and a Tree-Frog from N. E. Queensland. Nov. Zool. IV. pp. 403—406, Taf. XI u. XII.

Saville-Kent, W. The Naturalist in Australia. London: 1897, 4 to, 302 pp. figg. 50 Tafeln.

Lucas, A. H. S. On some facts in the Geographical Distribution of Land and Fresh-water Vertebrates in Victoria. P. Soc. Victoria (2) IX, pp. 34—53.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine tabellarische Uebersicht des Vorkommens der in Victoria einheimischen Wirbelthiere (Vögel ausgenommen) mit anschliessenden zusammenfassenden Bemerkungen. Die Tabellen über Reptilien und Batrachier beziehen sich auf Tasmanien, Süd- und Ost-, sowie Nord- und West-Victoria, resp. Küstenregion und Region jenseits der Gebirgskette (Austral-Alpen, O. Gippsland-Gebirge). Von den zwei Schildkröten Victoria's kommt keine auf Tasmanien vor; *Emydura macquariae* nur in N. u. W., *Chelodina longicollis* auf beiden Seiten des Gebirges. Von 21 Schlangenarten gehören 4 Tasmanien (zugleich S. O. Victoria) 8 S. u. O. und 16 N. u. W. Victoria an; bemerkenswerth ist, dass die giftlosen Schlangen *Typhlops*, *Dendrophis*, *Morelia* mehr dem Norden des Landes angehören, während Tasmanien nur 4 Giftschlangen besitzt; drei Gattungen (*Furina*, *Vermicella* und *Acanthophis*) von den Elapiden sind allerdings ebenfalls ausschliesslich nördliche Formen. Unter den 49 Eidechsen sind 14 in Tasmanien, 30 im S. u. O., 37 im N. u. W. vertreten; Geckos fehlen vollständig in Tasmanien und S. O. Victoria, sind dagegen sehr häufig im trockenen Innern von Victoria. Weiter auf den Nordwesten beschränkte Formen sind *Lialis*, *Amphibolurus pictus*, *Varanus gouldi*, *Trachysaurus*, *Tiliqua occipitalis*, *Rhodona puncto-vittata* sowie *Ablepharus boutonii* und *A. greyi*. Die Tasmania-Eidechsen stimmen mit denen von S. Victoria überein. Die Batrachier sind in 17 Arten im Gebiete vertreten, davon 7 in Tasmanien, 11 im Süden, 5 im Südwesten, ebensoviele im Nordwesten, zwei im Nordosten, eine im Osten. Sie gehören zu 3 *Limnodynastes*-, 5 *Crinia*-, 1 *Heleioporus*-, 2 *Pseudophryne*- und 5 *Hyla*-Arten. *Heleioporus* und *Pseudophryne* fehlt in Australien.

Boulenger, G. A. On the Reptiles of Rotûma Island, Polynesia. Ann. Nat. Hist. (2) XX pp. 306 u. 307.

Die Reptilienfauna von Rotuma, nördlich von den Fidschi-Inseln war bisher gänzlich unerforscht. J. S. Gardiner brachte 8 Arten von dort mit, darunter eine neue (s. *Geckonidae*); die übrigen sind: *Gehyra oceanica* Less., *Lepidodactylus lugubris* DB., *Lygosoma noctua* Less., *cyanurum* Less., *samoense* A. Dum., *nigrum* Hombr. u. Jacq. und eine Schlange, *Enygrus australis* Montrouzier. Bei allen ist die Verbreitung angegeben. Weitere Arten sollen nach den Angaben der Bewohner nicht vorkommen.

Waite, E. R. The Mammals, Reptiles, and Fishes of Fûnafuti. Mem. Austral. Mus. III, pp. 165—201.

Die zur Ellice-Gruppe gehörige polynesische Insel Funafuti beherbergt zwei Geckos (*Gymnodactylus pelagicus* und *Gehyra oceanica*) und zwei Skinke (*Lygosoma cyanurum* und *adspersum*). *Chelone mydas* ist bei weitem nicht häufig und gilt wie auf vielen anderen oceanischen Inseln als geheiligtes Thier, welches nur unter gewissen Ceremonien geschlachtet wird. Verf. giebt auch eine Bemerkung von Woodford wieder über die Leichtigkeit der Verschleppung von Geckos und auch Skinken mit Schiffen, Feuerholz und Pflanzen selbst über weite Strecken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lucas, A. H. S. u. **Frost, C.** Description of two new species of Lizards from Central Australia. T. c. pp. 54—56.

Afrika. Thilenius, G. Herpetologische Notizen aus Süd-Tunis. Zool. Jahrb. Syst. X, pp. 219—237, Taf. XVI.

Eine sehr lebendige und ansprechende Schilderung der Lebensweise verschiedener tunesischer Reptilien, der eine Beschreibung der Bodenverhältnisse und des Vegetationscharacters der Gegend vorausgeht. Behandelt werden: *Naja haje*, arab. Buftira: ausschliessliche Bewohnerin der Berge und ihrer nächsten Umgebung; liebt die Nähe des Wassers; häufig im Djebel Selja bei Gafsa und im Djebel Aures bei Biskra; nicht selten paarweise angetroffen; ist ein Nachtthier; Fang und „Zähmung" durch die Essauija; Giftzähne werden nicht ausgerissen, aber wohl meist die Giftdrüsen ausgebrannt; Länge 172—194 cm; Nahrung). *Vipera lebetina* (arab. tagirja); nur in den Bergen; bei Tag in Felsspalten und unter Steinen; erreicht 1—1,50 m Länge, gilt als besonders heimtückisch und boshaft; häufig bei Gafsa, wo die marinen Phosphate abgebaut werden und wo sie in den kühlen, dunklen Stollen ihren Lieblingsaufenthalt hat. *Vipera cerastes* (arab. lefa; in den breiten Thälern und in der Sebcha, namentlich aber in der Sandregion in der Nähe des Schotts Melrir, aber nicht in den Bergen; weiter südlich in den hohen Dünen durch *V. avicennae* vertreten; nächtliches Thier, bei Tage in Löchern unter Grasbüscheln oder kleinen Sträuchern, wobei sie gerne die Löcher der kleinen Nager benutzt; Fang, Verhalten in Gefangenschaft, Nahrung; Begattungszeit Anfang Juni). *Chamaeleon vulgaris* arab. buje; häufig in den Oasengärten; Farbenwechsel wird weniger von der Umgebung als vom Licht beeinflusst; Beschreibung der beobachteten Färbungen). *Varanus griseus* (arab. urél; nur in der Steppen- und Sandregion; zu jeder Tageszeit, ausser der heissesten Mittagsstunden ausserhalb seiner sehr tiefen und unter einem Busch angelegten Röhre anzutreffen; läuft ausserordentlich schnell; im Magen Heuschrecken, Käfer, kleine Vögel, Eidechsen, Sphingiden-Raupen; trinkt gerne Wasser. Benehmen in Gefangenschaft, speciell Bissigkeit, Nahrungsaufnahme u. desgl. Begattungszeit im Juni, Eiablage im Juli; nur im Mai und Juni waren geschlechtsreife Thiere zu erhalten; der einjährige Waran ist 15—20, der geschlechtsreife nicht unter 50—60, sogar bis 80 cm lang; Geschlechtsreife tritt daher frühestens im 2., wahrscheinlich aber erst im 4. oder 5. Jahre ein. Aeussere Geschlechtscharactere fehlen; das geschlechtsreife ♂ stülpt aber, wenn man den Schwanz über den Rücken biegt, sofort die beiden Begattungsorgane aus. Eier klein, hühnereigross, ellipsoid, 10—20, werden in den Morgenstunden in Pausen von 10—15 Minuten abgelegt und in Sand vergraben; ♀ bleibt über den Eiern liegen und kehrt, wenn vertrieben, sehr bald wieder zu der Stelle zurück. Färbungsverschiedenheit junger und alter Thiere; bei ersteren der gelbe Grund als insbesondere die dunklen Binden dunkler und kräftiger gefärbt, letztere auch relativ breiter. Farbenwechsel, auf Lichtwirkung beruhend.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uromastix acanthinurus (arab. dabb.; reiner Bergbewohner; lebt gesellig — *Varanus* nur einzeln oder paarweise — in kleinen Hochthälern oder Mulden, in denen genügend Graswuchs, und vor allem weichblättrige Kräuter und Stauden vorkommen; meidet daher trockene Gebiete, auch in der Halfasteppe selten; Versteck in Felsspalten oder selbstgegrabenen, bis 1 m tiefen Gängen, die unter oder neben grösseren Felstrümmern zu beginnen pflegen. Nahrungssuchend oder spielend in den Morgen- und Nachmittagsstunden; Mittags und Nachts in den Versteckplätzen. Verhalten in Gefangenschaft; Nahrung; Kämpfe der Männchen; Insekten- und Fleischnahrung schädlich. Begattungszeit im Juni, Begattung in den Morgenstunden, dauert 10 Minuten; dasselbe ♀ kann mehrere Tage hintereinander begattet werden. Eier taubeneigross, werden erst nach dem Juli, in ähnlicher Weise wie beim Waran abgelegt; erreicht die Geschlechtsreife nicht im ersten Jahr; die kleinsten sich begattenden Thiere waren 20—23 cm. Die beiden Geschlechter unterscheiden sich auch in der Färbung; Farbenwechsel beschrieben und Abbildungen hierzu (Taf. 16 Fig. 1—4). *Agama inermis* (arab. bukakesch; lebt in der Steppenregion, mehr auf steinigem Boden, fehlt auf den Bergen und ist auch im Sande selten. Trinkt wenig aber regelmässig; Nahrung Heuschrecken. Farbenwechsel der Oberseite; Blaufärbung der Kehle; letztere keine Anpassung oder Lichtwirkung, sondern nur in der Erregung, also aus inneren Ursachen, die vielleicht auch für den Wechsel der Rückenfärbung in Betracht kommen. (Taf. 16, fig. 5—7.) Begattungszeit und Zeit der Eiablage wie bei Uromastix; Eier werden tief im Sand vergraben, ♀ liegt mit Vorliebe über der Stelle, kehrt, verscheucht, wieder dahin zurück). *Eumeces Schneideri* (arab. buriol; nur in der Steppe; Nahrung Heuschrecken; ziemlich starker Wasserbedarf; während der Nacht und eines grossen Theiles des Tages im Sand vergraben; Begattung wie bei *Uromastix*, aber erst in der zweiten Juli-Hälfte.) Zum Schlusse Bermerkungen über Formolconservirung, die den Verf. sehr befriedigt.

Werner, F. Ueber Reptilien u. Batrachier aus Togoland, Kamerun und Tunis. Verh. Ges. Wien, XLVII, pp. 395—408, Taf. II.

Beschrieben werden ausser mehreren neuen Arten (s. *Elapinae*, *Colubrinae*, *Viperidae*) und einer n. var. (s. *Geckonidae*) die folgenden Arten und zwar aus Togo: *Psilodactylus caudicinctus* A. Dum. (neu für Togo; abgeb. Taf. II. fig. 4), *Chamaeleon senegalensis* Daud. (neu für Togo), *Python Sebae* Gmel. (neu für Togo), *Lycophidium irroratum* Leach und *semicinctum* DB. (letztere Art ebenfalls vorher aus Togo noch nicht bekannt, ebenso wie auch *Chlorophis irregularis* Leach), schliesslich *Rhamnophis aethiops* Gthr.; *Tarbophis variegatus* Reinw.; (diese neu für Togo, Gebiss abgeb. Taf. II fig. 5), *Dipsadoboa unicolor* Gthr. (Gebiss abgeb. Taf. II. fig. 6), *Rhamphiophis togoensis* Mtsch., *Miodon gabonensis* A. Dum. (neu für Togo), *Echis carinata* Schn., *Atheris squamiger* Hall. und *ceratophorus* Wern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(letztere neu für Togo). Von den Kamerun-Reptilien sind hervorzuheben: *Chamaeleon parvilobus*, welche Art als Glied einer Reihe betrachtet wird deren Anfangsglied durch *Ch. senegalensis*, deren Endglied durch *Ch. dilepis* vorgestellt wird; *Philothamnus nitidus* Gthr. (bestes Unterscheidungsmerkmal von *semivariegatus* Smith ist geringere Anzahl von Ventralen); *Dipsadomorphus blandingi* Hall. (Zeichnung der Oberseite und ungetheiltes Anale wie bei *pulverulentus* Fisch.). — Schliesslich ist aus dem tunesischen Material des Berliner Museums (Coll. Spatz) besonders zu bemerken: *Stenodactylus guttatus* Cuv. (auffallende, aber nicht besonders benannte Varietät), *Agama inermis* Rss. var. *aspera* Wern., *Acanthodactylus boskianus* Daud. (regenerirt den Schwanz nach dem Typus von *A. scutellatus*) *Chalcides boulengeri* Anders. (Färbung im Leben), *Tropidonotus viperinus* Latr., *Zamenis algirus* Jan, *Z. hippocrepis* L., *Z. diadema* Schleg. (Pholidose und ihre Variabilität; bei *Z. algirus* Kopf abgeb. Taf. II. fig. 7), *Psammophis schokari* Forsk. var., *Cerastes cornutus* Forsk.

Sjöstedt, Y. Reptilien aus Kamerun, West-Afrika. Bih. Svenska Ak. Handl. XXXIII, Pt. IV, no. 2, 36 pp. 3 Tafeln.

Diese Arbeit bringt vieles Interessante über die Biologie verschiedener Reptilien von Kamerun, von denen 10 zum ersten Male für das Gebiet nachgewiesen wurden, nämlich *Sternothaerus derbianus* Gray, *Trionyx triunguis* Forsk., *Phyllodactylus porphyreus* (Daud.), *Hemidactylus mabuia* Mor., *echinus* O'Sh., *Mabuia maculilabris* (Gray), sowie 3 nn. sp. (s. *Scincidae*, *Viperidae*). Ausführlicher beschrieben ist *Hemidactylus echinus* u. *mabouia*, sowie *Typhlops punctatus*; biologische Mittheilungen finden sich namentlich bei *Agama colonorum*, *Mabuia raddoni*, *Chamaeleon cristatus*, *Rhampholeon spectrum*, *Naia melanoleuca*, sowie *Crocodilus cataphractus*. Bemerkenswerth ist auch die Auffindung von *Simocephalus Guirali* Mocq. bei Cap Debundscha. Angeschlossen ist ein Litteraturverzeichniss über die Reptilien von Kamerun, und eine Liste von 84 bis dahin aus Kamerun bekannten Reptilien.

Mocquard, F. (1). Note preliminaire sur une collection de Reptiles recueillie paar M. Haug à Lambaréné. Bull. Mus. Paris, 1897, pp. 54 u. 55.

— (2). Sur une collection de Reptiles recueillie par M. Haug à Lambaréné. Bull. Soc. Philom. (8) IX pp. 5—20.

Von den 47 aufgezählten Arten, unter welchen 6 Batrachier sich befinden, sind ausser den neuen Arten, die unter *Lacertidae*, *Colubridae*, *Viperidae*, *Ranidae* nachzusehen sind, noch die folgenden von Interesse: *Trionyx triunguis*, *Osteolaemus tetraspis*, *Rhampholeon spectrum*; *Lacerta echinata* Cope, *Lygosoma Reichenowi* Ptrs., *Grayia ornata* Boc., *Simocephalus Guirali* Mocq. und *Gonionotophis Brussauxi* Mocq. (= *vossi* Bttgr.), *Hormonotus modestus* DB., *Miodon collaris* Ptrs.; sowie von Batrachiern *Megalixalus leptosomus* Ptrs., *Rappia concolor* Hall., *Hylambates aubryi* A. Dum. und *Uraeotyphlus Seraphini* A. Dum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Boulenger, G. A. A List of Reptiles and Batrachians from the Congo Free State with Descriptions of two new Snakes. Ann. Nat. Hist. (6) XIX. pp. 276—281. figg.

Ausser *Crocodilus niloticus* Laur. und 2 nn. spp. von Schlangen (s. *Colubridae aglyphae* und *opisthoglyphae*) werden aus dem Gebiete des Congostaates, theils aus Westafrika, theils aus Centralafrika nördlich und südlich vom Aequator 10 Eidechsen, (darunter *Zonurus cordylus* L. zum ersten Male nördlich von Angola, nämlich bei Aruwimi nördl. vom Aequator und *Lygosoma fernandi* Burt. zum ersten Male südlich von Gabun, nämlich von Nyangwe am Lualaba; ausserdem *Monopeltis Guentheri* Blngr. vom Kuango-Fluss u. a.), zwei Chamaeleons (*gracilis* Hall. und *dilepis* Leach) und 30 Schlangen, sowie drei Frösche erwähnt. Von den Schlangen mögen die folgenden hervorgehoben werden: *Python Sebae* von Zongo an den Ubangi-Stromschnellen, *Bothrophthalmus lineatus* Ptrs. von verschiedenen Fundorten, schwarz mit 5 gelben oder rothen schmalen Längslinien, *Scaphiophis albopunctatus* Ptrs. vom Kuango u. Kassai, *Xenocalamus Mechowii* vom Kuango, *Dendraspis angusticeps* Smith neben *Jamesonii* Traill bei Boma, *Atheris squamiger* Hall. von Stanley Pool und Zongo (Färbung und Pholidose beschrieben), schliesslich *Atractaspis irregularis* Reinh. von Zambi an der Congo-Mündung. Von den Batrachiern ist nur *Rappia tristis* Boc. die erst aus Angola in einem einzigen Exemplare bekannt war, erwähnenswerth.

Barboza du Bocage. Mammiferos, Reptis e Batrachios d'Africa, de que existem exemplares typicos no Museu de Lisboa. Journ. Sc. Lisboa (2) IV. 1897 p. 187—206.

Es werden 56 Reptilien und 28 Batrachier aus Afrika aufgezählt, von denen die Typen sich im Museum zu Lissabon befinden, auch die Originallitteratur, Fundort und Sammler.

Derselbe. Mammiferos, Aves e Reptis da Hanha (Titel s. Ber. f. 1896 p. 11).

Dieses ist nur eine kurze Namenliste, aus der *Rhoptropus afer* und *Atractaspis congia* Ptrs., *Rana porosissima* Stdchr., *Rappia benguellensis* Boc., *cinnamomeiventris* Boc., *Hylambates angolensis* Boc., *Rhagerrhis tritaeniata* Gtr. hervorgehoben werden mögen.

Barboza du Bocage. Mammiferos Aves e Reptis da Hanha, no sertão de Benguella (Segûnda Lista). J. Sc. Lisboa (2) IV. pp. 207—211.

Die von José d'Anchieta bei Hanha gesammelten Reptilien und Batrachier gehören zu 27 Arten (23 Reptilien, 5 Batrachier); von ihnen ist eine Art (*Lygodactylus angolensis*) (s. Ber. f. 1896 p. 26) neu. *Agama planiceps* Ptrs. lebt zahlreich an den Wänden und auf den Dächern der Hütten, in Gesellschaft der *Mabuia sulcata* Ptrs. Weiteres mögen erwähnt werden: *Python natalensis* Smith (häufig, ein Exemplar wurde im Moment gefangen, als es eine kleine Antilope, *Cephalopus melanorheus* zu verschlingen sich anschickte)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Boodon lineatus var. *angolensis* Boc. (wird als höchst giftig betrachtet; s. auch Ber. f. 1896 p. 10 — sollte in dem allgemeinen Glauben an die Giftigkeit gerade dieser Schlange nicht doch ein Körnchen Wahrheit stecken, oder ist irgendwelche constante Verwechslung mit einer Giftschlange etwa *Atractaspis* anzunehmen? Ref.) *Vipera rhinoceros* Schleg. (Sehr giftig, häufig wie *V. arietans* Merr., aber sehr träg, daher auch wenig beisslustig; die furchtbaren Folgen des Bisses werden beschrieben). Von den 5 Batrachiern aus den Gattungen *Rappia*, *Hylambates*, *Bufo*, *Xenopus* ist ebensowenig etwas zu erwähnen, als von den hier nicht weiter genannten Reptilien. Bei vielen Arten sind die einheimischen Namen angegeben.

Barboza du Bocage. Reptis de algunes possessões portugaezas d'Africa etc. (Titel s. Ber. f. 1896 p. 11).

Verf. verzeichnet von den Capverdischen Inseln *Thalassochelys caretta* L. von S. Vincente, *Hemidactylus Bouvieri* Bocourt (abgeb. Taf. I fig. 2) von S. Thiago, S. Vincente, Santo Antão (Beschreibung von *H. Cessacii* Boc. wiederholt), *H. brookii* Gray (S. Thiago), *Tarentola delalandii* D. B. (von allen drei vorerwähnten Inseln), *Tarentola gigas* Boc. (abgeb. Taf. I. fig. 1) (Beschreibung wiederholt; Ilheo Raso); *Mabuia Delalandii* D. B. (Santiago, Ilha Brava), *M. Stangeri* Gray (S. Vincente, Ilheo Raso), *M. fogoensis* O'Sh., (Fogo, S. Vincente, Santo Antão), *Macroscincus Coctaei* D. B. (abgeb. Taf. II) von Ilheo Branco, J. Raso. Diese Eidechse lebt nur von Vegetabilien und wird von den Fischern, welche diese Inseln gelegentlich besuchen, gegessen. Da sie sehr leicht zu fangen und auch den Verfolgungen der Naturhistoriker sehr ausgesetzt ist, ist zu befürchten, dass sie bald ausstirbt. Verf. reproducirt auch seine 1873 gegebene Beschreibung des Thieres.

Aus Portugiesisch-Guinea nennt Verf. verschiedene Reptilien, darunter *Cinixys Belliana*, *Chelone mydas*, *Sternothaerus derbianus*, *Crocodilus vulgaris*, *Lygodactylus gutturalis* Boc. (abgeb. Taf. I, fig. 3; Beschr. wiederholt) *Varanus exanthematicus* Bosc., *Heterolepis stenophthalmus* Mocq., *Coelopeltis lacertina*, sowie *Rana galamensis*, *Hylambates viridis* und *cinnamomeus*; aus Dahomé u. a. *Stenostoma brevicauda* Boc., *Scaphiophis albopunctatus* Ptrs., *Coronella regularis* Fisch., *Atractaspis dahomeyensis* Boc., schliesslich aus Mozambique unter zahlreichen anderen Arten *Mabuia margaritifer* Ptrs., *Ablepharus Wahlbergi* Ptrs., *Scelotes arenicola* Ptrs., *Acontias plumbeus* Ptrs., *Typhlosaurus aurantiacus* Ptrs., *Typhlops obtusus* Ptrs., *mucruso* Ptrs., *Heterolepis nyassae* Gthr., *Coronella semiornata* Ptrs., *Homalosoma variegatum* Ptrs., *Psammophis subtaeniata* Ptrs., *Amblyodipsas microphthalma* Ptrs., *Calamelaps unicolor* Ptrs., *Atractaspis rostrata* Gthr. sowie *Rappia argus* u. *flavoviridis*. Zum Schlusse wird eine vollständige Liste der bisher von Mozambique bekannten Reptilien (8 Schildkröten, 14 Eidechsen, 23 Schlangen) und Batrachier (17) gegeben welche im Mus. Lissabon noch nicht vertreten sind — mit den vorher beschriebenen zusammen 1 Crocodilus, 8 Schildkröten, 32 Eidechsen, 56 Schlangen. 24 Batrachier. — In der ganzen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Publication sind überall möglichst genaue Fundorte sowie die einheimischen Namen der einzelnen Arten angegeben.

Derselbe. Reptis de Bolama (Titel s. Ber. f. 1896 p. 11).

Es sind nur 10 Arten, fast nur Schlangen, verzeichnet, die alle hier aufgeführt werden mögen: *Crocodilus vulgaris* Cuv., *Lycophidium semicinctum* D. B., *Philothamnus irregularis* (Leach), *Hapsidophrys smaragdina* (Boie), *Dipsas Blandingi* Hall., *Psammophis sibilans* (L.), *Bucephalus typus* Smith, *Dendraspis Jamesonii* Traill, *Naia nigricollis* Rhdt., *Vipera arietans* Merr., — *H.* (*Gastropyxis*) *smaragdina* und *V.* (*Bitis*) *arietans* waren aus dem Gebiete noch nicht bekannt.

Derselbe. Sur quelques Reptiles et Batraciens africains (Titel s. Ber. f. 1896 p. 11).

Die vom Verf. verzeichneten, von Holub gesammelten Arten stammen aus der Cap-Colonie, der Oranje- und Transvaal-Republik, sowie dem Bamangwato-Lande. Von den 18 Reptilien und 6 Batrachiern sind zwei neue *Agama*-Arten (s. Ber. f. 1895 p. 27) und ein neuer *Bufo* (s. p. 65), ausserdem *Eremias burchelli* D. B. vom Modder-River (Oranje-Freistaat), *Mabuia binotata* Boc. und *sulcata* Ptrs. von Shoshong (Bamangwato), *Scelotes bipes* L. von Linokana (Transvaal). Etwas ausführlicher sind *Gerrhosaurus nigrolineatus* Hall. (ein Ex. mit theilweise abweichendem Habitus und verschiedener Pholidose) und eine unbestimmte, der *M. striata* nahestehende junge *Mabuia* behandelt.

Boulenger, G. A. A list of the Reptiles and Batrachians collected in Northern Nyassaland by Mr. Alex. Whyte, F. Z. S., and presented to the British Museum by Sir Harry H. Johnston, K. C. B., with descriptions of new species. s. 1897, pp. 800—803, Taf. XLVI.

Unter den von Whyte gesammelten Reptilien und Batrachier, die nach den Fundorten tabellarisch zusammengestellt sind, sind ausser *Crocodilus niloticus* und *Chamaeleon dilepis* noch 14 Lacertilia, 22 Ophidia und 15 Batrachia. *Lygodactylus angularis* Gthr. und *Ablepharus carsoni* Blngr., *Typhlops mucruso* Ptrs., *Glauconia distanti* Blngr., *Python sebae* Gmel., *Amplorhinus nototaenia* Gthr., *Dromophis lineatus* D. B., *Psammophis subtaeniatus* Ptrs. und *angolensis* Boc. mögen von den Reptilien, *Rappia fulvovittata* Cope und *argus* Ptrs. von den Batrachiern hervorgehoben werden; von den 4 neuen Arten gehört eine zu den *Scincidae*, eine zu den *Colubridae*, zwei zu den *Ranidae* (s. d.).

Tornier, G. Zur Faunistik Deutsch-Ost-Afrikas. 3. Reptilien u. Amphibien. Arch. Naturg. LXIII, pp. 63—66.

Eine Aufzählung der in dem Werke „Kriechthiere Deutsch-Ost-Afrikas" (Ber. f. 1896 p. 12) erwähnten Arten. *Hemidactylus bocagei* Torn. (nec Blngr.) ist in *H. werneri* umgeändert und die *Colubridae Opisthoglyphae* und *Proteroglyphae*, sowie *Viperidae* nach dem Cat. Snakes III. von Boulenger umbenannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Johnston, H. H. British Central Africa. An attempt to give some account of a portion of the territories under British influence North of the Zambezi. London. 1897, 8° 544 pagg., figg.

Meek, S. E. List of Fishes and Reptiles obtained by Field Columbian Museum East African Expedition to Somaliland in 1896. Publ. Field Mus. Zool. I., pp. 165—183, figg.

Eine Arbeit von geringem Werthe, da der Verf. offenbar die gemeinsten Arten der afrikanischen Fauna nicht kennt und unter neuen Namen beschreibt.

Boulenger, G. A. A list of the Reptiles and Batrachians of Somaliland and Gallaland. Ann. Mus. Genova (2) XVII, pp. 275—280.

Die vorliegende Liste, welcher ein 11 Nummern umfassendes Verzeichniss der auf diese Gebiete bezüglichen Litteratur vorausgeht, umfasst 1 Krokodil (*C. niloticus*), 6 Schildkröten (von denen 2 Testudiniden, 3 Pelomedusiden und 1 Trionychide), 63 Eidechsen (18 Geckoniden, 1 Eublephanide, 13 Agamiden, 1 Zonuride, 2 Varaniden, 2 Amphisbaeniden. 14 Lacertiden, 12 Scinciden), 7 Chamaeleonten, 42 Schlangen (3 Typhlopiden, 2 Boiden, 31 Colubriden, 6 Viperiden), schliesslich 16 Batrachier, die sich auf die Familien der *Ranidae* (10 Arten), *Engystomatidae* (2) und *Bufonidae* (4) vertheilen; gewiss ein ansehnlicher Zuwachs unserer Kenntnisse, wenn wir bedenken, dass 1856 nur 3 Arten aus dem Gebiete bekannt waren. Als charakteristisch können wir zahlreiche *Hemidactylus*- und *Agama*-Arten, *Holodactylus*, die *Agamodon*-Arten, die meisten *Latastia* und *Eremias*-Arten, *Asthenophis*, *Hemirhagerrhis* und *Brachyophis* bezeichnen.

Amerika. Van Denburgh, J. The Reptiles of the Pacific Coast and Great Basin. An Account of the Species known to inhabit California, and Oregon, Washington, Idaho and Nevada. Occ. Pap. Calif. Ac. V, 236 pp., figg.

Dieses treffliche Werk soll zur Einführung in die Kenntniss der Reptilienfauna des Gebietes dienen und setzt daher so gut wie keine Kenntnisse in der Herpetologie voraus. Nach einer kurzen Einleitung, welche den Unterschied von Reptilien und Batrachiern auseinandersetzt, werden die ersteren charakterisirt und von den 77 Arten und Unterarten des in Betracht kommenden Gebietes, welche sich auf 37 Genera und 13 Familien vertheilen, die 71 californischen nach ihrer geographischen Verbreitung (Sierra Nevada, Nord-Küste, Thäler, Süd-Küste, Wüste) tabellarisch angeordnet. Weiteres werden die 5 Regionen Californiens nach ihrer Reptilienfauna charakterisirt, ebenso auch die Arten der übrigen im Titel genannten Staaten aufgezählt, von denen in Oregon 23, Washington und Idaho 16 und Nevada 26 Arten, bezw. Unterarten leben. Es wird auf eine Anleitung zum Sammeln und Conserviren gegeben, die in Kürze alles Nöthige enthält.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Schildkröten sind im behandelten Gebiete nur durch 3 Arten (*Clemmys marmorata*, *Chrysemys bellii* und *Gopherus agassizii*), die Eidechsen durch die Gattungen *Coleonyx*, *Dipsosaurus*, *Uma*, *Callisaurus*, *Holbrookia*, *Crotophytus*, *Sauromalus*, *Uta*, *Sceleporus*, *Phrynosoma*, *Gerrhonotus*, *Anniella*, *Heloderma*, *Xanthusia*, *Cnemidophorus*, *Verticaria*, *Eumeces*, die Schlangen durch *Siagonodon*, *Lichanura*, *Charina*, *Chilomeniscus*, *Chionactis*, *Contia*, *Diadophis*, *Lampropeltis*, *Rhinocheilus*, *Tantilla*, *Hypsiglena*, *Salvadora*, *Bascanion*, *Arizona*, *Pityophis*, *Thamnophis* sowie 6 *Crotalus*-Arten vertreten. Die Abbildungen im Text sind gute Habitusbilder oder sie zeigen einzelne Körpertheile (Hautstücke etc.).

Bocourt, F. Mission scientifique au Mexique et dans l'Amérique Centrale. 3. Études sur les Reptiles et les Batraciens Livr. XV. Paris, 1897, 4, pp. 829—860, Tab. LXIII—LXVIII.

Peracca, M. G. Viaggio del Dr. Enrico Festa nell' Ecuador e regioni vicine. Rettili. Boll. Mus. Torino XII. No. 300, 20 pp., figg.

Unter den 15 Eidechsen und 24 Schlangen der Coll. Festa befinden sich einige sehr bemerkenswerte Formen; ein n. g., n. sp. bei *Eublepharidae*, 2 bei *Iguanidae*, 1 *Teiidae*, 1 *Colubridae* (s. d.); ferner *Enyalioides praestabilis* O'Sh., *Liocephalus iridescens* Gthr., *Hoplocercus annularis* O'Sh. (Beschr.), *Alopoglossus buckleyi* O'Sh. (ausf. Beschr.), *Ecpleopus affinis* Ptrs. (Beschr.), *Proctoporus unicolor* Gray, *Coluber dichrous* Ptrs., *Atractus major* Blngr., *badius* (*multicinctus* Jan), *occipitoalbus* Jan, *Himantodes lentiferus* Cope (ausf. Beschr., Abbildg.), *Lachesis mutus* L., *microphthalmus* Cope (Beschr.), *Castelnaudi* DB. Wie auch in den folgenden Arbeiten des Verf.'s sind überall genaue Fundortsangaben gemacht, was im Verein mit den guten Beschreibungen den Werth dieser Arbeiten bildet.

Derselbe. Intorno ad una piccola raccolta di Rettili di Cononacco (Perú orientale). T. c. No. 284, 7 pp., fig.

Diese Collection enthält nur 4 Eidechsen, aber 21 Schlangen aus Cononacco, N.W. von Yquitos in Peru. Darunter befindet sich *Ophignomum trinasale* Cope (Beschr.), *Leptophis nigromarginatus* Gthr., *Rhadinaea occipitalis* Jan (Beschr. d. Färbung), *Atractus elaps* Gthr. (Beschr.), *Leptodira annulata* L. (Beschr.), *Oxyrhopus bitorquatus* und *cloelia* (Beschr.), *coronatus* Schn., *Xenopholis scalaris* Wuch., *Elaps annellatus* Ptrs.

Derselbe. Viaggio del Dott. Alfredo Borelli nel Chaco boliviano e nella Repubblica Argentina. Rettili ed Anfibi. T. c. No. 274, 19 pp.

Diese Arbeit enthält viele eingehende Beschreibungen interessanter Reptilien und Batrachier, von denen 43 Reptilien und 21 Batrachier in der Coll. Borelli vertreten sind. Darunter wären besonders zu erwähnen: *Cinosternum scorpioides* L. (Caiza, Chaco Boliviano), *Gymnodactylus horridus* Burm. (Argentinien und Chaco), *Phyllopezus goyazensis* Ptrs. (Mission von S. Francisco, Chaco Boliviano), *Tropi-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durus spinulosus Cope (ebendaher), *Liolaemus Wiegmanni* D.B. (Salta, Argentinien), *gravenhorsti* Gray (2000 m ü. M., Cordillere über Salta), *Liocephalus bolivianus* Blngr. (Bolivia und Argentinien; bisher war kein *Liocephalus* aus Argentinien bekannt), *Tupinambis rufescens* Gthr. (Chaco, Bolivia, Salta), *Cnemidophorus ocellifer* Spix (Chaco), *Amphisbaena camura* Cope (Chaco von Oran), *Mabuia frenata* Cope (Chaco, Bolivia, Argentinien), *Leptophis nigromarginatus* Gthr. (Bolivia), *Rhinostoma vittatum* Blngr. (Bolivia), *Philodryas psammophideus* Gthr. (Bolivia, Argentinien), *Apostolepis Dorbignyi* Schleg. (Bolivia), *Elaps macgravii* Wied. var. *pyrrhocryptus* Cope (Chaco und Argentinien), *Leptognathus turgida* Cope (Caiza, Chaco). Neue Arten bei *Geckonidae*, *Teiidae*, *Amphisbaenidae*, *Colubridae*. Unter den Batrachiern sind *Hypopachus muelleri* Bttgr. (Chaco, Bolivia, Argentinien), *Hylodes discoidalis* Peracca (Bolivia, Argentinien), *Paludicola fuscomaculata* Stdchr. (Chaco, Bol., Arg.), *signifera* Ger. (Bol., Arg.), *borellii* Peracca (Bol., Arg.), *Leptodactylus bufonius* Blngr. (Bol. Arg.), *mystacinus* Burm. (Bol., Arg.), *poecilocheilus* Cope (Bol.), *Phyllomedusa Sauvagei* Blngr. (Chaco, Arg.) und *hypochondrialis* Daud. (Bolivia) hervorzuheben.

Günther A. Note on some Reptiles and a Frog from Argentina. Ann. Nat. Hist. (6) XX, 1897, pp. 365—366.

Koslowsky, J. Sobre algûnos Reptiles de Patagonia y otras regiones Argentinas. Rev. Mus. La Plata, VII, 1897, pp. 447—457, Taf. I—IV.

Die Exemplare stammen meist aus den Territorien von Chubut und Neuquen. Es sind die folgenden Arten: *Homonota Darwinii* Blngr. (Chubut, Patagonien, an Felsen), *Liosaurus Bellii* DB. (häufig im Territorium von Chubut, mit Ausnahme der Vorcordilleren und angrenzenden Ebenen; auch im Gouvernement Rio Negro, Neuquen), *Diplolaemus Darwinii* Bell (Santa Cruz, Chubut, Rio Negro, Neuquen, Subdigitallamellen glatt oder gekielt); *Pristidactylus fasciatus* (Rio Negro, Neuquen; manchmal ohne Kiele der Subdigitallamellen, daher vielleicht mit *Diplolaemus* zu vereinigen); ferner 11 Arten von *Liolaemus* (darunter 2 neue), *Phymaturus palluma* Mol. von Neuquen und *Cnemidophorus multilineatus* Phil., ebendaher. Von den Schlangen werden aus dem Gebiete erwähnt: *Rhadinaea sagittifera* von Neuquen und Chubut, *Tachymenis peruviana* Wiegm. (neu für das argentinische Gebiet: Neuquen), *Philodryas Schottii* Schleg. (Chubut und Neuquen); *Ph. burmeisteri* Jan (ebenda, in Chubut häufiger als vorige Art), *Lachesis ammodytoides* Leyb. (= *Bothops Burmeisteri* Kosl.) (in Patagonien weit verbreitet; auch in Neuquen). Ausserdem 4 nn. spp., 1 n. g. (s. *Iguanidae*, *Colubridae*).

Werner, F. Die Reptilien u. Batrachier der Sammlung Plate. Zool. Jahrb. Supplem. IV, pp. 244—278, Taf. XIII u. XIV.

Die Coll. Plate enthält die folgenden, grösstentheils ausführlich beschriebenen Reptilien und Batrachier aus Chile: *Homonota darwinii*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Blngr. (Taf. 13, fig. 7, neu für Chile), *Gonatodes Gaudichaudi* DB· (ist ein *G.*, kein *Gymnodactylus*, Taf. 13, fig. 8), *Liolaemus lemniscatus* Gravh. (Taf. 13, fig. 4), *cyanogaster* (Taf. 14, fig. 17), *nigromaculatus* (Taf. 14, fig. 18; eingehende Beschreibung der Ontogenie der Zeichnung; auch Nigrinos von der Isla de Pajaros), *pictus* DB. (Taf. 14, fig. 16), *tenuis* DB. (Taf. 13, fig. 6), *Saccodeira pectinata* DB. (Taf. 13, fig. 5; ♂ mit 4 Analporen, daher zu *Liolaemus* zu rechnen), *Tropidurus peruvianus* Less. und *Callopistes maculatus* Gravh.; von Schlangen *Dromicus chamissonis* Wiegm., *Tachymenis peruvianus* (Taf. 13, fig. 9, 3 Varietäten beschrieben), *T. affinis* Blngr. (neu für Chile). Das angeschlossene Verzeichniss der chilenischen Reptilien enthält 39 Eidechsen, wovon aber *Anolis fusco-auratus* D'Orb, *Liolaemus gracilis* Bill, *Cophias dorbignyi* DB., *Dromicus chilensis* Steind. und nach Boulenger, der den neubeschriebenen *Liosaurus leopardinus* mit *Diplolaemus darwinii* Bell identifizirt, auch ersterer, auszuscheiden sind. Anhangweise wird auf die Verbreitung der chilenischen Reptilien im übrigen Südamerika behandelt und ein richtiggestelltes Verzeichniss der chilenischen Batrachier gegeben, welches 15 Arten umfasst. Von den Batrachiern sind beschrieben: *Rhinoderma darwinii* DB. (Varietäten beschr.), *Calytocephalus Gayi* DB. Taf. 14, fig. 11; Larve beschr.), *Hylodes leptopus* Bell, *Paludicola bibroni* Tsch., *Paludicola nodosa* (DB.) (Taf. 14, fig. 12, eingehende Behandlung der sehr variablen Art, Synonymie), *maculata* Gthr. (Taf. 14, fig. 14, ebenso; auch Larve beschr., Textfig.): *Hylorhina silvatica* Bell (Taf. 14. fig. 15), *Borborocoetes taeniatus* Gir. (Larve beschr., Textfig.); *Bufo variegatus* Gthr., *Bufo spinulosus* Wiegm. (Taf. 13, fig. 10); (drei nn. varr. beschrieben).

Fossile Faunen.

Dupont, E. Musée royal d'histoire naturelle de Belgique. Guide dans es collections. Bernissart et les Iguanodons. Brüssel. 1897, 8 °, 55 pp., figg.

Ein sehr anregend geschriebener Führer in den Theil der grossartigen palaeontologischen Sammlung des Brüsseler Museums, der die berühmten Funde von Bernissart enthält. Das Büchlein bringt vorerst eine Einleitung in die Geologie, eine chronologische Tabelle der geologischen Formation Belgiens, eine geologische Karte des Landes und ein Profil des Terrains von Bernissart, wo die Iguanodons gefunden wurden, ein Verzeichniss der daselbst gefundenen Thier- und Pflanzenarten, eine ausführliche Beschreibung des *I. bernissartensis* Blngr. mit guten Abbildungen eines Thieres in gehender Stellung und in der Lage wie es gefunden wurde, des Schädels, der Füsse, Fussstapfen, des Oberschenkels, des Beckens und giebt auch an, was über Lebens- und Bewegungsweise dieser Thiere bekannt ist; auch die Krokodile *Goniophalis simus* und *Bernissartia fagesii*, die Schildkröten *Chitracephalus* und *Peltochelys*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Duchastelii, sowie *Hylaeobatrachus Croyii* werden kurz und klar beschrieben und auch abgebildet. Eine Tafel, welche das Thal von Bernissart zur Zeit der Iguanodons zeigt und die Bibliographie schliesst das Werkchen, welches durch seine allgemein verständliche Ausdrucksweise und die trefflichen Hinweise auf die Beziehungen zwischen Körperbau und Lebensweise geradezu vorbildlich für derartige Führer zu nennen ist.

Williston, S. W Notice of some Vertebrate Remains from the Kansas Permian. T. c. pp. 53—56, figg.

Cope, E. E. On new Paleozoic Vertebrata from Illinois, Ohio and Pennsylvania. P. Amer. Phil. Soc. XXXVI, pp. 71—90, pls. I—III.

S. auch Fraas, die schwäbischen Trias-Saurier (p. 57).

Lacertilia.

Monti, R. Contribuzione alla conoscenza dei plassi nervosi nel tubo digerente di alcuni Sauri. Boll. scient. XIX, pp. 99—106, Taf.

Cope. The Mesenteries of the Sauria (Citat in Ber. f. 1896 p. 22.)

Eingehende Beschreibung der Mesenterien des Darmes, der Leber und der Lunge. Ausnahmen vom normalen Verhalten werden von *Heloderma*, ferner von *Chamaeleon*, *Polychus* und *Anolis* sowie *Varanus* beschrieben. Von *Tupinambis* und *Dracaena* wird die Ausbildung eines Diaphragma's aus dem rechten Mes. hepaticum und dem linken Gastroparietale angegeben. Ausser den obenerwähnten sind auch Mesenterien für die inneren Genitalorgane, Harnblase und Fettkörper vorhanden. Ausführliches Ref. in Jahrb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 214.

Thilenius, G. Der Farbenwechsel von Varanus griseus, Uromastix acanthinurus u. Agama inermis. Morphol. Arbeit. VII, pp. 515—545, Taf. XVII u. XVIII.

Der Farbenwechsel wird auf die Wirkung der Combination der durch weisse und schwarze Pigmentzellen hervorgerufenen Cutiszeichnung und der entsprechenden der Epidermis und Hornschicht zurückgeführt. Ausf. Referat in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 100.

Saville-Kent, W. Bipedal locomotion among existing Reptiles. Nature, LVI, p. 271.

Manca, G. Le cours de l'inanition absolue chez les Lézards. Arch. Ital. Biol. XXVII, pp. 83—96.

Lucas, A. H. S. u. **Frost, C.** The Lizards (Lacertilia) indigenous to New Zealand. Tr. N. Zealand Inst. XXIX, pp. 264—280.

Die Verf. haben die Frage untersucht, ob irgendwelche der neuseeländischen Eidechsen auch in Australien vorkommen, doch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stellte sich heraus, dass alle endemisch sind. Sie gehören nur zu zwei Familien (*Geckonidae* mit *Gymnodactylus arnouxi* A. Dum., *Naulthinus elegans* Gray und *rudis* Fisch., *Hoplodactylus maculatus* Gray, *pacificus* Gray, *granulatus* Gray und *Scincidae* mit *Liolepisma grande* Gray, *moco* DB., *lineo-ocellatum* A. Dum., *smithii* Gray. *aeneum* Gir. und *Homolepida ornatum* Gray. Alle Gattungen und Arten werden kurz beschrieben und die Litteratur über die letzteren angegeben. Bemerkenswerth ist, dass die Gecko's Neuseelands ausnahmsweise vivipar zu sein scheinen und dass *Gymnodactylus arnouxi* seit der ersten Beschreibung durch A. Duméril nie mehr gefunden wurde und vielleicht nur eine Varietät des weitverbreiteten *G. pelagicus* Gir. ist. Die Farbenvarietäten von *Naulthinus elegans* werden ausführlich behandelt. Genaue Fundortsangaben sind bei allen Arten verzeichnet, auch Lebensweise und Vorkommen.

Geckonidae.

Tornier, G. Schwanzregeneration und Doppelschwänze bei Eidechsen. SB. Ges. naturf. Fr. Berl. 1897, pp. 59—64.

Die so häufige basale Verdickung des regenerirten Schwanzes bei Geckoniden, *Pachydactylus*, *Tarentola*, *Phyllodactylus*, rührt nach dem Verf. daher, dass die Gefässe der Bruchstelle die gleiche Menge Nahrung zuführen wie früher, so dass Uebernährung des Gewebes eintritt. Auf diesem verdickten Regenerat werden auch mehr Schuppen als gewöhnlich angelegt; dann später reicht aber die Nahrung für den zu gross angelegten Schwanz nicht mehr aus und daher können sich die Schuppen nicht in normaler Grösse ausbilden!

Bethencourt Ferreira, J. Sobre um Hemidactylus novo di ilha de Anno Bom. J. Sci. Lisboa (2) IV. p. 249—251.

Teratoscincus zarudnyi, Nik., Beschreibung u. Abbildung von **Nikolsky,** Annuaire Mus. St. Petersb. 1897, p. 309, Taf. XVIII, fig. 1.

Stenodactylus guttatus, Cuv. Ueber eine tunesische Varietät: Werner, Verh. Ges. Wien XLVII p. 405.

Carphodactylus, g. n. verwandt mit Gymnodactylus, für *C. laevis*, sp. n. **Günther,** Nov. Zool. IV. p. 403, Taf. XI, N. O Queensland.

Gymnodactylus longipes, Nik., beschrieben u. abgebildet von **Nikolsky,** l. c. p. 313, Taf. XIX, fig. 2; G. fumosus, F. Müll. abgebildet von **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. VII, fig. 2; *G. jellesmae*, sp. n. id. ibid. p. 203, Taf. VII, fig. 1, Celebes; *G. borellii*, sp. n., **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 274 p. 2, Salta, Argentinien.

Phyllurus lichenosus, sp. n. **Günther,** Nov. Zool. IV, p. 404, Taf. XII, N. O. Queensland.

Gonatodes gaudichaudii, D. u. B., beschrieben u. abgebildet von **Werner,** Zool. Jahrb. Suppl. IV, p. 247, Taf. XIII, fig. 8.

Homonota darwini, Blgr., abgebildet von **Werner,** t. c. Taf. XIII, fig. 7.

Diplodactylus conspicillatus, sp. n, **Lucas** u. **Frost,** P. Soc. Victoria (2) IX, p. 55, Charlotte Waters, Central-Australien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hemidactylus echinus, O'Sh., beschrieben von **Sjöstedt,** Bih. Svenska Ak. Handl. XXIII, Pt. IV, No. 2, p. 10; H. brookii, Gray, var. n. *togoensis*, **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 397, Togoland, W. Afrika; *H. newtoni*, sp. n., **Bethencourt Ferreira,** J. Sci. Lisb. (2) IV, p. 249, Insel Anno Bom, Guinea; *H. intestinalis*, sp. n., **Werner,** Zool. Anz. XX p. 263, Togoland, W. Afrika. (= muriceus Ptrs. nach Tornier).

Mimetozoon floweri, Blgr., = Hemidactylus craspedotus, Mocq. **Mocquard,** Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 20.

Phyllopezus goyazensis, Ptrs. Bemerkungen von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, N. 274, p. 3.

Lepidodactylus brevipes, sp. n., **Boettger,** Zool Anz. XX, p. 161, Samar, Philippinen; *L. gardineri*, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 306, Insel Rotuma, Polynesien.

Eublepharidae.

Eublepharis macularius, Blyth., angeführt von Chitral von **Alcock u. Finn,** J. Asiat. Soc. Beng. LXV, II, p. 566; E. fasciatus, Blgr., abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif. Ac. V, p. 40, fig.; *E. lichterfelderi*, sp. n. **Mocquard,** Bull. Mus. Paris, 1897, p. 213, Norway Inseln, Golf von Tonkin.

Psilodactylus caudicinctus A. Dum., abgebildet von **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, Taf. II, fig. 4.

Lepidoblepharis, g. n., mit runder Pupille und mit rudimentären unteren Augenlid. **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 300, p. 1; *L. festae*, sp. n., id. ibid. p. 2, fig., O. Ecuador.

Pygopodidae.

Günther, A. Description of a new species of Delma from Western Australia. Ann. Nat. Hist. (6) XIX, pp. 170—172, fig.

Delma (Cryptodelma) baileyi, sp. n., **Günther,** Ann. Hist. (6) XIX, p. 170, fig. West-Australien.

Ophidiocephalus, g. n., verwandt mit Delma, Gray, mit verborgener Ohröffnung u. nicht erweiterten Bauchschuppen; *O. taeniatus*, sp. n., **Lucas u. Frost,** P. Soc. Victoria (2) IX, p. 54, Charlotte Waters, Central-Australien.

Agamidae.

Peracca, M. G. Sulla presenza dell' *Agama phillipsii*, Blgr. nella Colonia Eritrea. T. c. No. 304, 2 pp.

Nikolsky, A. M. *Stellio bochariensis*, n. sp., Annuaire Mus. St. Petersb. 1897, pp. 159—161.

Berg, J. Dornschwanz-Eidechsen. Natur und Haus VI p. 266—271, 2 fig.

In dem von zwei guten Abbildungen begleiteten Aufsatz beschreibt Verf. anschaulich das Leben und Treiben von *Uromastix hardwickii*, *acanthinurus* und *spinipes* in Gefangenschaft und giebt auch eine Bestimmungstabelle nach Boulengers Eidechsenkatalog.

Stead, D. G. The Australian Rock-Lizard. Zoologist (4) I, p. 233—234.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Draco spilonotus, Gthr. und beccarii, Ptrs. u. Dor., abgebildet von **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Tafel VIII u. IX.

Agama inermis, Reuss. Bemerkungen über die Lebensweise, u. Abbildungen nach dem Leben: **Thilenius,** Zool. Jahrb. Syst. X. p. 233, Taf. XVI, figg. 5–7; A. aspera, Wern., = A. inermis, Reuss, var, **Werner,** Verh. Ges. Wien XLVII, p. 405; A. phillipsii, Blgr., angeführt aus Erythrea von **Peracca.** Boll. Mus. Torino, XII No. 304; *A. flavicauda,* sp. n., **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 264, Habitat?

Stellio erythrogaster, Nik., beschrieben und abgebildet von **Nikolsky,** Annuaire Mus. St. Petersburg. 1897, p. 318, Taf. XIX fig. 1; S. erythrogaster, var. n. *pallida,* id. ibid. p. 319, Meshed. O. Persien; *S. bochariensis,* sp. n., id. ibid. p. 159, Bokhara.

Phryncephalus spiniventris, Nik. beschrieben und abgebildet von **Nikolsky,** t. c. p. 322, Taf. XVIII, fig. 3; *P. euptilopus,* sp n. **Alcock** u. **Finn,** J. Asiat. Soc. Beng. LXV, II. p. 556, Taf. XII. N. Baludschistan.

Amphibolurus muricatus, White. Bemerkungen über die Lebensweise: **D. G. Stead,** Zoologist (4) I, p. 233.

Uromastix acanthinurus, Bell. Bemerkungen über die Lebensweise und Abbildungen nach dem Leben. **Thilenius,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 230, Taf. XVI, figg. 1—4.

Iguanidae.

Peracca, M. G. Intorno ad un nuovo genere di Iguanide del Brasile. Boll. Mus. Torino XII. 1897. No. 299, 3 pp. Taf.

Dugès, A. Enyaliosaurus quinquecarinatus. Naturaleza (2) II, p. 523—524, Taf. XXXIV.

Boulenger, G. A. A revision of the Lizards of the genus *Sceleporus.* P. Z. S. pp. 474—522, figg., Taf. XXXIII.

Eine gründliche Bearbeitung dieser schwierigen Gattung, welche nach der Ansicht des Verf.'s. 32 Arten umfasst, wovon eine als neu beschrieben und abgebildet ist. Alle sind genau beschrieben, auch Massangaben, genaue Fundorte und die wichtigere Litteratur für alle Arten beigegeben, so dass das Studium nunmehr auf eine festere Basis gestellt und bedeutend erleichtert wird. Auch so wird, wie man aus der Bestimmungstabelle sieht, *Sceleporus* stets eine hart zu knackende Nuss bleiben.

Enyalioides festae, sp. n., **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 300, p. 3, Ecuador.

Liosaurus leopardinus, sp. n., **Werner,** Zool. Jahrb. Suppl. IV, p. 248, Taf. XIII. fig. 1, Santiago, Chile. (= Diploloemus darwini, Bell nach Boulenger.)

Aperopristis, g. n. verwandt mit Liosaurus, D. u. B.; *A. paronae,* sp. n., **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 299, Taf. — Brasilien.

Stenocercus roseiventris, D. u. B. Bemerkung von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 274, p. 4.

Tropidurus torquatus, Wied. Bemerkungen über die Lebensweise: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 640, Taf. XXVI, fig. I.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Liocephalus bolivianus, Blgr. (caducus, Cope). Bemerkungen von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, N. 274, p. 5; *L. festae,* sp. n., **Peracca,** l. c. p. 6, fig. Ecuador.

Liolaemus elongatus, p. 450, Neuquen und *anomalus,* p. 452, Rioja, spp. nn., **Koslowsky,** Rev. Mus. La Plata. XXII; *L. erythograster* und *platei,* spp. nn., **Werner,** Zool. Jahrb. Suppl. IV, pp. 250, 255, Taf. XIII, figg. 2 u. 3, Coquimbo, Chile.

Saccodira pectinata, D. u. B. wird zu Liolaemus gerechnet, weil Praeanal-Poren manchmal vorhanden sind. **Werner,** Zool. Jahrb., Suppl. IV, p. 256.

Hoplocercus annularis, O'Sh. Bemerkungen von **Peracca,** l. c. p. 7.

Iguana tuberculata, Laur. Bemerkungen über die Lebensweise: **Goeldi,** Zool. Jahrb Syst. X, p. 643. Taf. XXVI, fig. 2.

Bugnion, E. Quelques observations sur le développement du cerveau de l'Iguane. (*J. tuberculata*), CR. Trav. 79. Sess. Soc. Helv. Sc. Nat. 1896 p. 165—168.

Bei $3^1/_2$ mm langen Embryonen wurden alle Hirnabschnitte differenzirt und Zwischen- und Nachhirn deutlich segmentirt gefunden.

Ctenosaura quinquecarinata, Gray beschrieben u. abgebildet von **Dugès,** Naturaleza (2) II, p. 523, Taf. XXXIV.

Dipsosaurus dorsalis, B. u. G., abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif. Ac. V, p. 44, fig.

Crotaphytus baileyi, Stejn., and wislezenii, B. u. G., abgebildet von **Van Denburgh,** l. c. pp. 54 u. 57, figg.

Uta mearnsi, Stejn, abgebildet von **Van Denburgh,** l. c. p. 65, fig.

Callisaurus ventralis, Hallow, abgebildet von **Van Denburgh,** l. c. p. 48. fig.

Sceloporus, Wgm. Revision der Arten v. **Boulenger,** P. Z. S. 1897, pp. 474—522, figg.; S. biseriatus, Hallow, abgebildet von **Van Denburgh,** l. c. p. 81, fig.; *S. asper,* sp. n., **Boulenger,** t. c. p. 497, Taf. XXXIII, La Cumbre de los Arrostrados, Jalisco, Mexico.

Anguidae.

Gerrhonotus scincicauda, Skilt. und burnetti, Gray, abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif. Ac. V, pp. 105 u. 107, figg.

Rollinat, R. Observations sur quelques Reptiles du Département de l'Indre. Moeurs et reproduction de l'Orvet fragile. Mem. Soc. zool. France, X, pp. 88—99.

Hornung, V. Weitere Beiträge zur Kenntniss des Lebens der Blindschleiche (Anguis fragilis) in der Gefangenschaft. Zool. Garten XXXVIII, pp. 306—312, fig.

Weitere ausführliche Mittheilungen über die Fortpflanzung der Blindschleiche, Färbung und Nahrung der Jungen, Häutung, fehlende Regenerationsfähigkeit des Schwanzes (vollkommen richtige Angabe, im Gegensatz zu den Angaben in den Lehrbüchern, wo gerade für Anguis das Nachwachsen des Schwanzes behauptet wird) und Ueberwinterung.

Cligny, A. Variation homoeotique unilatèrale chez l'Orvet. Anat. Anz. XIV. p. 198—200, fig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Wirbel, der rechts als lumbarer, links als caudaler aufzufassen ist.

Bouin, P. Sur la coloration des cellules osseuses par la méthode chromo-argentique chez *Anguis fragilis* nouveau-né. Bibl. Anat. Paris 4. Année, p. 207—208.

Anguis fragilis L. Ueber die Lebensweise und Fortpflanzung: **Rolliuat,** Mem. Soc. zool. France, X, p. 88. Weitere Bemerkungen über die Lebensweise in Gefangenschaft: **V. Hornung,** Zool. Garten XXXVIII, pp. 306—312. Wirbelasymmetrie: **Cligny,** Anat. Anz. XIV. p. 198—200, fig. Färbungsmethode der Knochenzellen bei Neugebornen: **Bouin,** Bibl. Anat. Paris, 4. Année, p. 207—208.

Anniellidae.

Anniella pulchra, Gray, abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif. Ac. V, p. 117, fig.

Helodermatidae.

Dugès, A. Sur l'Heloderma horridum, Wiegm. Act. Soc. Chili, VII, pp. 113—117.

Behandelt die Wirkung des Bisses bei *Heloderma horridum.*

Holm, J. F. Some notes on the histology of the poison glands of Heloderma suspectum. Anat. Anz. XIII, pp. 80—85, figg.

Die Giftdrüse von Heloderma suspectum liegt in der Submaxillargegend und ist eine tubuläre Drüse, die von einer bindegewebigen, zweischichtigen Kapsel eingeschlossen ist. Auch die Anordnung der Tubuli und der histologische Aufbau der Drüse wird beschrieben.

Varanidae.

Varanus griseus, Daud. Bemerkungen über die Lebensweise: **Thilenius,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 227.

Xantusiidae.

Xantusia riversiana, Cope, abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif. Ac. V, p. 131, fig.

Teiidae.

Tupinambis nigropunctatus, Spix. Bemerkungen über die Eier: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 648, Taf. XXVI, fig. 3.

Dracaena guianensis, Daud. Ueber die Lebensweise und die Eier: **Goeldi,** t. c. p. 649.

Centropyx pelviceps, Cope. Bemerkungen von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 300, p. 8.

Cnemidophorus tigris, B. u. G. und beldingi, Stejn. abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif. Ac. V, pp. 135 u. 142, figg; *C. leachei*, sp. n., **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 274, p. 6, S. Lorenzo, Argentinien.

Alopoglossus buckleyi, O'Sh., neubeschrieben von **Peracca,** l. c. p. 8.

Ecpleopus affinis, Ptrs. Bemerkungen von **Peracca,** l. c. p. 10.

Euspondylus festae, sp. n., **Peracca,** l. c. p. 10, fig. Ecuador.

Ophiognomon trisanale, Cope. Bemerkungen von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 284, p. 1.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Amphisbaenidae.

Amphisbaena camura, Cope und darwinii, D. u. B. Bemerkungen von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 274, p. 8; *A. borellii*, sp. n., id. ibid. fig. Chaco Boliviano.

Lepidosternum microcephalum, Wagl. Bemerkungen über die Lebensweise: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 651, Taf. XXVI, fig. 5; L. boettgeri, Blgr. = L. affine, Bttgr. **Günther,** Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 365.

Lacertidae.

Tellyesniczky, K. Ueber den Bau des Eidechsenhodens. Math. naturw. Ber. Ungarn, XIII, pp. 303—342, figg.

Bau des Hodens bei *Lacerta agilis* und *viridis*. Ausf. Referat in Jahresber. Zool. Stat. Neapel f. 1897 Vert. p. 40.

Kopsch, T. Ueber eine Doppel-Gastrula bei Lacerta agilis. Mt. Ak. Berlin, 1897, pp. 423—427, fig.

An einem Blastoderm von *Lacerta* fand Verf. zwei Blastopori, die ziemlich nahe nebeneinander lagen, was, wie durch Versuche an künstlichen Doppelembryonen von *R. fusca* gezeigt werden konnte, bei der Invagination zur Vereinigung der beiden Oeffnungen und zur Entstehung eines von nun an einheitlichen Körpers führen würde. Daraus erklärt sich auch bei Sauropsiden die Seltenheit von Doppelbildungen der vorderen Körperregion, die bei Fischen so häufig sind.

Rollinat R. Observations sur quelques Reptiles du Département de l'Indre. Moeurs et reproduction du Lézard des Murailles. Bull. Soc. Acclim. XLIV, pp. 281—303.

Reichelt, J. Vom gemeinen Fransenfinger. Natur und Haus VI p. 166, fig.

Beschreibung der Färbung und des Gefangenlebens von *Acanthodactylus vulgaris*; gute Abbildung.

Boulenger, G. A. Description of a new Lizard from Obok. Ann. Nat. Hist. (6) XIX. pp. 267 u. 468.

Poromera haugi, sp. n., **Mocquard,** Bull. Mus. Paris, 1897, p. 54 und Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 6, Lambarene, Gaboon (= P. fordii, Hallow.-Ref.)

Lacerta muralis, Laur. Bemerkungen über die Lebensweise und Fortpflanzung: **R. Rollinat,** Bull. Soc. Acclim. XLIV, p. 281.

Eremias nigrocellata, Nik., beschrieben u. abgebildet von **Nikolsky,** Annuaire Mus. St. Petersb. 1897, p. 326, Taf. XVIII, fig. 2; (= intermedia var.—Ref.) *E. martini*, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 468, Obok (= guttulata var.—Ref.).

Scapteira lineolata, Nik., beschrieben u. abgebildet von **Nikolsky,** t. c. p. 330, Taf. XVIII, fig. 4; *S. aporosceles*, sp. n., **Alcock** u. **Finn,** J. Asiat. Soc. Bengal LXV, II, p. 559, Taf. XIII, N. Baludschistan.

Scincidae.

Berg, J. Riesenglattechsen im Terrarium. Natur und Haus VI. p. 25—26, 2 figg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kurze Beschreibung von *Tiliqua scincoides* in Bezug auf Lebensweise und Nahrung in Gefangenschaft, mit zwei guten Bildern nach photographischen Aufnahmen.

Derselbe. Zur Kenntniss der Stummelschwanzechse (Trachysaurus rugosus). Zool. Garten XXXVIII, pp. 277—279.

Derselbe. Die australische Stummelschwanzechse. Natur und Haus VI. p. 135—137, 2 figg.

Auch das Gefangenleben dieser Eidechse (*Trachysaurus rugosus*) beschreibt der Verf. und bringt auch einige Notizen über die Fortpflanzung nach Haacke. Zwei gute Reproductionen nach Photogrammen sind beigegeben. *T.* ist omnivor, wie *Tiliqua* und *Macroscincus* (und *Egernia*. — Ref.). Die Häutung kann in einem Stück vor sich gehen, was bisher nur bei Amphisbaenen und Anguiden (*Gerrhonotus*) unter den Eidechsen beobachtet wurde.

Frederici, N. Sull' apparecchio genitourinario del Gongylus ocellatus, Forsk. Boll. Soc. Napoli, X, pp. 179—192, Taf. V.

Beschreibung des Urogenitalapparates und der secundären Geschlechtsmerkmale. Auch die Cloake, ihre Muskulatur, die Begattungsorgane und die Lage der Harnblasen-, Uretheren- und Genitalausmündungen in die Cloake werden behandelt.

Legge, Francesco. Sullo sviluppo dell' occhio pineale del *Gongylus ocellatus* (Forsk.). Boll. Accad. Med. Roma Anno 23, p. 184—208, Taf.

Die Epiphyse entsteht als Aussackung, aus deren distalen Theil sich eine typische Augenblase mit Retina und Linse entwickelt. Die definitive Epiphyse bildet sich aus dem proximalen Abschnitt, während das Pinealauge sich rückbildet; sie ist eine von diesen ganz verschiedene Bildung.

Derselbe. Sulla disposizione degli annessi fetali nel *Gongylus ocellatus* (Forsk.). Boll. Accad. Med. Roma Anno 23 p. 232—242, Taf.

Beschreibung der Eihäute, von denen die Allantois bald atrophirt. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 77.

Sjöstedt, Y. Zwei neue Eidechsen aus West-Afrika. Zool. Anz. XX, p. 56.

Egernia frerei, sp. n., **Günther,** Nov. Zool. IV, p. 405, No. 9, Queensland.

Trachysaurus rugosus, Gray. Bemerkungen über die Lebensweise: **J. Berg,** Zool. Garten, XXXVIII, p. 27 und Natur und Haus VI. p. 135—137, figg.

Mabuia madaraszi, sp. n., **Méhely,** Termesz. Füzetek, XX, p. 59, Ceylon (= M. macularia, Blyth.—Ref.).

Lygosoma callistum, Ptrs., und emigrans, L. de Jeude, Bemerkungen u. Abbildung von **v. Lidth de Jeude,** Notes Leyden Mus. XVIII, p. 252—253, Taf. VI, fig. 2—3; L. muelleri, Schleg. Bemerkungen von **v. Lidth de Jeude,** l. c. p. 253; L. celebense, F. Müll., inconspicuum, F. Müll., und textum, F. Müll. abgebildet v. **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. XI. Liolepisma micans Werner, = Lygosoma aeneum, Gir., **Lucas** u. **Frost,** Tr. N. Zealand Inst. XXIX, p. 278, *L. tropidonotus* p. 209, Taf. X, fig. 1, *sarasinorum* p. 210, Taf. X, fig. 2, und *parvum*, p. 215, Taf. XI, fig. 4, spp. nn., **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Celebes; *L. nigrolineatum*, p. 6, Taf. I, fig. 1, *stanleyanum*, p. 7, Taf. I, fig. 2, *elegans*,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

p. 8, Taf. I, fig. 3, *curtum*, p. 9 und *iridescens*, p. 9, Taf I, fig. 4, spp. nn., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, Mt. Victoria, Neu Guinea; *L. everetti*, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 504, Sumba; *L. gemmiventris* (= reichenowi Ptrs. nach Tornier) und *vigintiserierum* (= africanum Gray nach Tornier), spp. nn., **Sjöstedt,** Zool. Anz. XX p. 56, und Bih. Svenska Ak. Handl. XXIII, Pt. IV, No. 2, pp. 16 u. 18, Tafel I u. II, Camerun; *L. tigrinum*, sp. n., **v. Lidth de Jeude,** Notes Leyden Mus. XVIII, p. 250, Taf. VI, fig. 1, N. O. Neu Guinea (Name praeoccupirt, de Vis, 1888 nach Blngr.); *L. johnstoni*, sp. n., **Boulenger,** P. Z. S. 1897, p. 801, Taf. XLVI, fig. 1, N. Nyassaland, *L. akeleyi*, sp. n., **Meek,** Publ. Field Mus. Zool. I; p. 182, fig. Somaliland (= Chalcides ocellatus, Forsk.—Ref.); *L. (Hinulia) compressicaudum*, sp. n, **Werner,** SB. Ak. München, 1897, p. 210, Australien; *L. (Homolepida) moellendorffi*, sp. n., **Boettger,** Zool. Anz. XX, p. 162, Tablas, Philippines.

Eumeces skiltonianus, B. u. G. abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Cal. Ac. V, p. 145, fig.

Chalcides boulengeri, Anders. Bemerkung von **Werner,** Verh. Ges. Wien XLVII, p. 405.

Sepsina ardouini, sp. n., **Mocquard,** Bull. Mus. Paris, 1897, p. 211, Madagascar.

Rhiptoglossa.

Chamaeleon vulgaris, Daud. Bemerkungen über die Lebensweise **Thilenius,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 225; C. parvilobus, Blgr. Bemerkungen von **Werner,** Ges. Wien, XLVIII, p. 402.

Rhampholeon mandera, sp. n., **Meek,** Publ. Field Mus. Zool. I, p. 183, Somaliland (=? R. Kerstenii, Ptrs. — Ref.).

Prénant, A. Notes cytologiques. 1. Cristalloïdes dans la glande thymique du Caméléon. Arch. Anat. Mikr. Paris I. p. 82—100, Taf. V.

Die Lacunen der „glandule thymique" wurden mitunter voll von Krystalloiden gefunden.

Pythonomorpha.

Thévenin, A. Mosasauriens de la Craie grise de Vaux Eclusier près Péronne (Somme). Bull. Soc. geol. France (3), XXIV, pp. 900—914, figg. Taf. XXIX, XXX.

Williston, S. W. Brachysaurus, a new Genus of Mosasaurs. Kansas Quart. VI. pp. 95—98, fig. Taf. VIII.

Derselbe. Restoration of Kansas Mosasaurs. T. c. pp. 107—110, Taf. XIII.

Derselbe. On the Extremities of *Tylosaurus*. T. c. p. 99—102, Taf. IX—XII.

Restaurationen von *Clidastes velox* Marsh, *Platecarpus coryphaeus* Cope und *Tylosaurus proriger* Cope. Ueber Gliedmaassen und Schuppen von *Tylosaurus* s. p. 99, Taf. IX—XII.

Mosasaurus gaudryi, sp. n., **Thevenin,** Bull. Soc. geol. France (3) XXIV, p. 902, Taf. XXIX Kalk von Vaux-Eclusier, bei Péronne, Frankreich.

Brachysaurus, g. n. (Tylosauridae?) für *B. overtoni*, sp. n., **Williston,** t. c. p. 96, Taf. VIII, Kreide von Süd-Dakota.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ophidia.

Peracca, M. G. Intorno ad alcuni Ofidii raccolti a Maldi (Eritrea) del Capitano A. Gasco. Boll. Mus. Torino, XII, No. 273, 3 pp. fig.

Die fünf in dieser Arbeit verzeichneten Schlangen sind ausser einer neuen Gattung und Art (s. *Colubridae*) *Typhlops blanfordii* Blngr., *Boodon lineatus* DB., *Leptodira hotamboeia* Laur. und *Psammophis sibilans* L.

Boulenger, G. A. On some little-known Snakes from Natal. Ann. Nat. Hist. (6) XIX. pp. 374—376.

***Reddick, G.** Snakes of Turkey Lake. P. Indiana Ac. 1895, pp. 261 u. 262 (1896).

Kathariner, L. Ueber Bildung u. Ersatz der Giftzähne bei Giftschlangen. Zool. Jahrb. Anat. X, pp. 55—92, figg. Taf. VI—VIII.

Die Untersuchung wurde vornehmlich an *Vipera berus*, dann auch an *V. aspis* und *ursinii* ausgeführt; conservirte Exemplare von *Lachesis* und *Crotalus* wurden ebenfalls verglichen. Die Einleitung macht mit den allgemeinen anatomischen Verhältnissen bekannt; schon hier wird darauf hingewiesen, dass es bisher unbekannt war, in welcher Weise beim Ersatz des Giftzahnes durch einen jüngeren der Ausführungsgang der Giftdrüse mit diesem in Verbindung tritt. Diese Frage hat Verf. glücklich gelöst, indem er eine Schleimhautfalte nachwies, welche in folgender Weise functionirt. Die Mündung des Ausführungsganges der Giftdrüse liegt dem Eingang der Giftröhre des Zahnes gegenüber und ist in einer straff faserigen, derben, fest mit dem Kieferknochen verwachsene Bindegewebslage eingebettet; dadurch ist es ausgeschlossen, dass das Gift neben dem Zahn fliesst, umsomehr, als die vorerwähnte und noch zu besprechende Schleimhautfalte nach hinten jeden leeren Raum ausfüllt. Weil diese das Endstück des Drüsenganges umgebende Bindegewebslage mit dem Kieferknochen fest verbunden ist, bleibt die Lage der Drüsenmündung zum Zahn immer dieselbe, ob dieser nun mit dem Kiefer nach hinten gelegt oder aufgerichtet ist. Der Oberkieferknochen besitzt an seiner Basis zwei Gruben, eine laterale und eine mediale; über eine derselben ist der thätige Giftzahn festgewachsen, so dass seine Pulpahöhle eine Fortsetzung der Markhöhle des Kiefers bildet; über der anderen steht die Basis des jeweils ältesten Ersatzzahnes. Die jüngeren Ersatzzähne liegen in einer doppelten, (äusseren und inneren) Reihe über den beiden älteren Zähnen in einem Schleimhautgewebe, welches vorn vom Oberkiefer, oben vom Transversum begrenzt wird. Wenn nun der über der lateralen Grube stehende Zahn nach einer bestimmten Functionsdauer abgestossen wird, so ist inzwischen sein Nachfolger, der älteste Ersatzzahn, über der medialen Grube festgewachsen und hat seine Thätigkeit begonnen. Der jeweils thätige Zahn steht also bald auf der lateralen, bald auf der medialen Hälfte der Oberkieferbasis, was schon durch die paarige Anordnung der Ersatz-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zahnanlagen vorbereitet ist. Die Annahme von Röse, dass der Wechsel der Giftzähne in beiden Kiefern gleichzeitig stattfinde und das die gleichzeitige Lage beider auf dem äusseren oder inneren Sockel für die Kreuzotter von grossem Nachtheil wäre, wird als unbegründet betrachtet. Jedenfalls steht aber nach jedem Zahnwechsel der nunmehr thätige Zahn an einer anderen Stelle des Kiefers und in einer anderen Lage zum Ausführungsgang der Giftdrüse, die ja unverschieblich in einem fest mit dem Kiefer verbundenenGewebe eingebettet ist. Es liegt nun die Mündung des Ausführungsganges annähernd in einer zwischen den beiden Gruben des Kiefers auf dessen Grundfläche senkrechten Mittelebene, nimmt also eine gegen beide Giftzähne neutrale Stellung, ein. Nach dem Ausfallen eines Giftzahnes müsste ein Theil des Giftes nach dieser leer gewordenen Stelle hin nutzlos abfliessen, wenn dies nicht dadurch verhindert würde, dass die obenerwähnte Schleimhautfalte zwischen dem jeweilig thätigen Giftzahn und dem neben ihm liegenden ältesten Ersatzzahn eingeschoben ist und z. B. beim Ausfallen des auf der äusseren Grube befindlichen Zahnes von dem auf der inneren Grube Platz nehmenden Ersatzzahn nach diesem leeren Raum im Schleimhautgewebe gedrängt wird, wobei ihr freier Rand sich in die rinnenförmige Mündung des Giftdrüsenganges legt, dieselbe ausfüllt und dadurch dem Gift den Abfluss nach dieser Seite versperrt und es zwingt, seinen Weg nach der Oeffnung des neuen Zahnes hin anzutreten. Fällt der innere Zahn aus, so wird die Falte wieder nach dieser Seite durch den Ersatzzahn gedrängt und das ausfliessende Gift gelangt auf die rechte Seite zu diesem Zahn. Im Uebergangsstadium, wenn der alte Zahn noch festsitzt und der neue schon ebenfalls mit dem Kiefer verwachsen ist, steht die Falte zwischen beiden in der Mitte und das Gift kann in beide Zähne gleichzeitig eintreten. — Weitere Kapitel der wichtigen Arbeit befassen sich mit der Entwicklung der besprochenen Schleimhautfalte und der ersten Giftzähne beim Embryo, der Entstehung der Zahnleiste, die Zahl und Form der Ersatzzahnanlagen, der Form der Ersatzzähne, der Verbindung des alten und jungen Giftzahnes mit dem Kieferknochen, schliesslich auch noch mit den Geweben des Giftzahnes und mit der Art und Weise, wie die Ablösung des alten Zahnes beim Jahreswechsel vor sich geht. Vorbereitet wird sie dadurch, dass im Innern der Pulpahöhle Odontoklasten, Riesenzellen mit vielen, bis zu 30, Kernen auftreten und die Zahnwandung von innen her annnagen und durch ebensolche Zellen werden auch die den Zahn mit den Kieferknochen verbindenden Cementbälkchen von den zwischen ihnen gelegenen Lücken aus resorbirt. Dadurch wird der alte Zahn in seiner Wurzelparthie allmählich so geschwächt, dass er beim nächsten Biss abbricht, in der Wunde stecken bleibt und so aus dem Maul der Schlange entfernt wird. Wenn (wie bei gefangen gehaltenen Thieren) lange keine Gelegenheit zum Beissen geboten wird, so findet man den abgeworfenen Zahn oft lose in der Zahntasche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

liegen, während der Ersatzzahn schon lange seine Function übernommen hat. Verf. bestätigt die Angabe von Tomes, dass für jeden Zahn das Knochengewebe für seine Befestigung am Kiefer neu gebildet nnd mit ihm wieder entfernt wird. Nach sechswöchentlicher Function eines Giftzahnes wird, im Sommer wenigstens, derselbe durch einen neuen ersetzt. Die Schnelligkeit des Ersatzes eines abgebrochenen Zahnes hängt davon ab, wielange der alte Zahn bereits thätig war; wäre er ohnehin bald abgestossen worden, so tritt der Ersatz sehr rasch ein; andernfalls kann es eben bis 6 Wochen dauern, bis der Ersatzzahn functioniren kann. Anhangsweise werden auch die ziemlich ähnlich aussehenden Verhältnisse bei einer proteroglyphen Schlangengattung (*Enhydris hardwickii*) besprochen.

Bethencourt Ferreira, J. Sobra a peconha das Serpentes e seus antidotos. J. Sci. Lisboa (2) IV. pp. 235—248.

Typhlopidae.

Waite, E. R. Notes on Australien Typhlopidae. Tr. R. Soc. R. Austral. XXI, pp. 25—27, Taf. III.

Typhlops bicolor, Ptrs. = T. australis, Gray; **Waite,** Tr. R. Soc. S. Austral. XXI, p. 26. *T. pinguis*, sp. n., id. ibid. p. 25 Taf. III, S. Australien. *T. florensis*, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 505, Flores. *T. ruber*, sp. n., **Boettger,** Zool. Anz. XX, p. 164, Samar, Philippines.

Glauconidae.

Glauconia blanfordii, Blgr, beschrieben aus N. Baludschistan von **Alcock** u. **Finn,** J. Asiat. Soc. Bengal LXV, II, p. 561. G. humilis, B. u. G., abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif, Ac. V, p. 151, fig.

Boidae.

Quelch, J. J. The Boa-Constrictors, Timehri (2) XI, pp. 294—313. (Bericht im nächsten Jahrgang.)

Zacharias, H. C. E. Die Phylogenese der Kopfschilder bei den Boiden. Zool. Jahrb. Syst. X, pp. 56—90, figg. Taf. VII—X.

Der Verf. sucht die grossen Kopfschilder der Boiden aus kleinen Schildchen durch Verschmelzung abzuleiten und kommt daher zur Annahme, dass *Boa* die ursprünglichste Beschuppung unter den Boiden habe. Dass diese Annahme irrig ist und dass nach allem, was wir über die Ontogenie der Boiden wissen, gerade das Gegentheil, d. h. im Allgemeinen die Auflösung grosser Kopfschilder in kleinere Schildchen eintritt, ist vom Ref. im Biol. Centralbl. XVII. No. 23, 1897 p. 858—861, sowie 1899 ausführlich in den Arbeiten der Zool. Inst. Wien gezeigt worden.

Liasis tornieri, sp. n., **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 261, Neu Guinea.

Lichanura roseofusca, Cope, abgebildet von **Van Denburgh,** Pap. Calif. Ac. V, p. 153.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ilysidae.

Cylindrophis opisthorhodus, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 606, Lombok.

Colubridae. Aglyphae.

Böse, —. Tropidonotus in Meerwasser. Zool. Anz. XX. p. 255.

Notiz über den Fang einer Ringelnatter in Salzwasser der Flensburger Föhrde, etwa 1000 m vom Lande entfernt; bei Nordwind sollen diese Schlangen sogar von Wasserleben bis Märwick schwimmen, also eine Strecke von 3—4 Kilometer.

Bavay, A. Au Sujet d'une Couleuvre vipèrine. Bull. Soc. Zool. France XXII. 1897, p. 108—109.

Berichtet über ein seit 20 Jahren in Gefangenschaft gehaltenes Exemplar von *Tropidonotus viperinus*. Dasselbe weist keinerlei Merkmale von seniler Hinfälligkeit auf; seit 1878 ist sie um 20 cm gewachsen; von Zähmung lässt sie nichts erkennen, als dass sie sich bei Annäherung ihres Pflegers nicht verkriecht. Die übrigen Bemerkungen beziehen sich auf die stark viperine Zeichnung des Exemplares, auf die Vertheidigungsmittel und die Nahrung.

Baker, F. C. u. **Woodruff, F. M.** Note on *Natrix grahamii* B. u. G. Science (2) V, p. 447.

Letacq, A. L. La Couleuvre d'Esculape et ses stations dans le Département de l'Orne. Bull. Soc. Rouen, XXXII, pp. 132 u. 133.

Angaben über das Vorkommen im Dept. de l'Orne, woher zahlreiche Fundorte genannt sind, über Länge (bis 1,5 m), Nahrung (Mäuse, Feldmäuse, aber auch kleine Vögel); kommt auch in der Nähe menschlicher Wohnungen vor, (Eiablage und Ueberwinterung in Düngerhaufen) sowie in Ställen (daher der auch hier verbreitete Aberglaube vom Melken der Kühe durch die Schlangen).

Cligny, A. Un cas de gemellité chez la Couleuvre. C. R. Soc. Biol. Paris (10) IV p. 630—632.

Zwei Embryonen in einem Ei von *Coronella austriaca*. Beide waren wohlentwickelt, von einander ganz unabhängig, hintereinander gelegen, mit dem Kopf nach dem Vorderende der Mutter gerichtet. Infolge der Lage der beiden Embryonen lässt sich keine Symmetrieebene zwischen ihnen legen.

Peracca, M. G. Intorno ad una nuova specie di Ofidio di S. Paulo (Brasile) riferibile al gen. Uromacer, D. u. B. Boll. Mus. Torino XII. 1897. No. 282, 2 pp. fig.

Dugès, A. Description d'un Ophidien nouveau du Mexique (*Oreophis boulengeri*, g. et sp. nn.). P. Z. S. 1897 pp. 284 u. 285, fig.

*Derselbe. Calamarideos del grupo de Conopsis de Mexico. Mem. Soc. Ant. Alzate XI, pp. 409—413, Taf. V (s. Ber. f. 1896 p. 38).

Tropidonotus natrix, L. Ueber Exemplare, die im offenen Meere gefunden wurden; **Böse,** Zool. Anz. XX. p. 255; T. viperinus Latr. Ueber Variationen der Kopfschilder bei tunesischen Exemplaren: **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 406; T. tessellatus, Laur, varr. nn. *hagenbecki, lineaticollis* und *nigerrima*:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Werner, Zool. Anz. XX, p. 262—263, Transcaspien; T. grahami: B. u. G. Bemerkungen über das Gebären: **F. C. Baker** u. **F. M. Woodruff,** Science (2) V, p. 447; T. sarasinorum Blgr. u. celebicus, Ptrs. und Dor. abgebildet v. **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. XII figg. 1 u. 2; *T. depressiceps*, sp. n., **Werner,** Verh. Ges. Wien XLVII, p. 402, Kamerun.

Helicops pictiventris, sp. n., **Werner,** SB. Ak. München, 1897, p. 205 Porto alegre, Brasilien.

Diaphorolepis wagneri, Jan (nom. nud.), beschrieben und Kopf abgebildet von **Werner,** SB. Ak. München, 1897, p. 203.

Pseudoboodon, g. n. verwandt mit Boodon, D. u. B.; *P. gascae,* sp. n., **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 273, fig., Maldi, Erythrea.

Glypholycus whytii, sp. n., **Boulenger,** P. Z. S. 1897, p. 802, Taf. XLVI, fig. 2, N. Nyassaland.

Gonionotophis vossii, Bttgr. = G. brussauxi, Mocq.; **Mocquard,** Bull. Soc. Philom. (8) IX. p. 13.

Simocephalus capensis, Smith. Bemerkungen von **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 374; S. guirali Mocq. Bemerkungen von **Mocquard,** Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 13.

Lycophidium irroratum, Leach. Bemerkungen von **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 398.

Lycodon stormi, Bttgr., abgebildet von **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. XII, fig. 3.

Stegonotus reticulatus, Blgr. = S. modestus, Schleg; **v. Lidth de Jeude,** Notes Leyden Mus. XVIII, p. 254.

Zamenis algirus, Jan, und hippocrepis, L. Ueber Variationen der Kopfschilder bei tunesischen Exemplaren; **Werner,** Ver. Ges. Wien XLVII, p. 406, Taf. II, fig. 7.

Lytorhynchus maynardi, sp. n., **Alcock** u. **Finn,** J. Asiat. Soc. Bengal LXV, II, p 562, Taf. XIV, N. Baludschistan.

Phrynonax poecilonotus, Gthr. Bemerkung von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 300, p. 14.

Natrix cinnamomea, Wagl. = Phrynonax fasciatus, Ptrs.: **Werner,** S.B. Ak. München, 1897, p. 207.

Coluber longissimus, Laur. Ueber Vorkommen im Departement Orne, Frankreich. **Letacq,** Bull. Soc. Rouen, XXXII, p. 132.

Herpetodryas carinatus, L. Ueber die Eier: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 669, Taf. XXVII, fig. 11.

Rhynchopis, g. n. verwandt mit Dendrophis, aber mit nicht schiefen Schuppen und Schnauze in einen kegelförmigen schuppigen Anhang endigend. **Mocquard,** Bull. Mus. Paris, 1897, p. 214; *R. boulengeri*, sp. n., id. ibid. p. 215, Norway Inseln, Golf v. Tonkin.

Dendrelaphis inornatus, sp. n., **Boulenger,** Ann. Hist. (6) XIX, p. 507. Sumba u. Savu.

Leptophis ortonii, Cope, p. 829, Taf. LXIV fig. 1, mexicanus, D. u. B. p. 831, Taf. LXIV, fig. 4, modestus p. 833, Taf. LXV, fig. 1, bilineatus, Gthr. p. 834, Taf. LXIV, fig. 2, und diplotropis, Gthr, p. 835, Taf. LXIV. fig. 3, beschrieben u. abgebildet von **Bocourt,** Miss. Sc. Mex. Rept.; L. diplotropis, Gthr. Var. n. *aeneus*, id, ibid. p. 837, Mexico.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uromacer riccardinii, sp. n., **Peracca,** Boll. Mus. Torino XII, No. 282, S. Paulo, Brasilien.

Liophis sagittifer, Jan. Bemerkung von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII No. 274, p. 10; *L. guentheri*, sp. n., id, ibid. p. 11, Chaco, Boliviano.

Rhadinaea occipitalis, Jan. Bemerkung von **Peracca,** t. c. No. 284, p. 3; *R. festae*, sp. n., **Peracca,** t. c. No. 300 p. 16, Ecuador; *R. modesta*, sp. n., **Koslowsky,** Revist. Mus. La Plata, XXII, p. 453, Salta, Buenos Ayres.

Oreophis, g. n. verwandt mit Coronella, Laur. für *O. boulengeri*, sp. n., **Dugès,** P. Z. S. 1897, p. 284, fig. 1, Guanajuato, Mexico.

Spaniopholis, g. n., vordere Oberkieferzähne am längsten, Schuppen gekielt, Auge gross, mit vertikaler Pupille; *S. souliei*, sp. n., **Mocquard,** Bull. Mus. Paris, 1897 p. 216, Yunnan.

Oligodon subgriseus, var. n. *alternans*, (Bocage) **Bethencourt Ferreira,** J. Sci. Lisb. (2) IV, p. 224, Goa.

Prosymna bocagii, sp. n. **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 278, fig. Ubangi, Congo-Frei-Staat.

Contia nasus, Gthr. Ueber Variationen in Beschuppung und Färbung, **Dugès,** Mem. Soc. Ant. Alzate, XI, p. 409, Taf. V.

Ablabes philippinus, sp. n., **Boettger,** Zool. Anz. XX, p. 164, Culion u. Samar, Philippines.

Grayia furcata, Mocq. = G. ornata Bocage, **Mocquard,** Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 8; *G. tholloni*, sp. n. id. ibid. p. 11. Franz. Congo.

Atractus elaps, Gthr. Bemerkung von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 284, p. 4; *A. collaris*, sp. n., id. ibid. fig. O. Peru; A. guentheri, Wuch.; Eine Varietät von Ecuador, beschrieben v. **Werner,** S B. Ak. München 1897 p. 209.

Agrophis sarasinorum, F. Müll, abgebildet von **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. XIII, fig. 1.

Calamaria acutirostris, Blgr, Taf. XIII, fig. 2, nuchalis, Blgr., Taf. XIII, fig. 3, muelleri Blngr. fig. 1, curta, Blgr., Taf. XIV, fig. 2, und gracilis, Blgr., Taf. XIV, fig. 3, abgebildet von **Boulenger,** t. c.; *C. collaris*, sp. n., id, ibid. p. 225, Taf. XIV, fig. 4, Celebes.

Opistoglyphae.

Boulenger, G. A. Description of a new Snake from Usambara, German East Africa. Ann. Nat. Hist. (6) XIX. p. 281.

Peracca, M. G. Sopra un nuovo genere di Colubride opistoglifo della Republica Argentina. Boll. Mus. Torino XII (1897) No. 278, 2 pp.

Boulenger, G. A. Description of a new Snake from Sierra Leone. Ann. Nat. Hist. (6) XIX. p. 154.

Hypsirhina matannensis, sp. n., **Boulenger,** P. Z. S. 1897, p. 225, Taf. XV, fig. 1, Celebes.

Dipsaboboa unicolor, Gthr. Bemerkung von **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 399.

Himantodes lentiferus, Cope, neubeschrieben von **Peracca,** Boll. Mus Torino, XII, No. 300 p. 15, fig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Leptodira werneri, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 281, Usambara, Deutsch-Ost-Africa.

Rhinostoma guianense, Trosch., beschrieben und abgebildet von **Bocourt,** Miss. Sc. Mex., Rept. p. 846, Taf. LXVI, fig. 3.

Phimophis guerini, D. u. B. p. 848, Taf. LXVI, fig. 4 und coronata, Schn., p. 850, Taf. LXVI, fig. 1 u. 2, u. LXVIII, figg. 5 u. 6, beschrieben u. abgebildet von **Bocourt,** op. cit.

Oxyrhopus cloelia, Daud. Bemerkungen von **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 284, p 6. Ueber die Eier u. Embryonen, **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 761, Taf. XXVII, figg. 12—18; O. cloelia, Daud., p. 853, Taf. LXVIII, fig. 1 u. 2, rusticus, Cope, p. 855, Taf. LXVI, fig. 5; und petolarius, L., p. 858, Taf. LXVIII, figg. 2—4, beschrieben u. abgebildet von **Bocourt,** op. cit.; *O. proximus*, sp. n.; id. ibid. p. 856, Taf. LXVII, figg. 3 u. 4, Guatemala. (= Scolecophis scytalinus, Cope, = O. cloelia, Daud. nach Boulenger).

Tachymenis peruviana, Wgm. Bemerkung über die Varietäten: **Werner,** Zool. Jahrb. Suppl. IV, p. 258, Taf.

Pseudotomodon, g. n., verwandt mit Tomodon, D. u. B. **Koslowsky,** Rev. Mus. La Plata, II, p. 454; P. mendozinus, sp. n., id. ibid. p. 455, Mendoza. (= Pelias trigonotus, Leybold, fide **Berg**); P., g. n.; *P. crivellii*, sp. n., **Peracca,** Boll. Mus. Torino, XII, No. 284, Las Chimbas, S. Luis, Argentina. (= Pelias trigonatus, Leybold, fide **Berg**).

Philodryas borellii, sp. n., **Peracca,** t. c. No. 274, p. 14, Salta, Argentina.

Psammophis schokari, Forsk. Bemerkung über ein tunesisches Exemplar: **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 407.

Oxybelis acuminatus, Wied. p. 838, Taf. LXV, fig. 4, fulgidus, Daud., p. 840, Taf. LXV, fig. 5, und argenteus, Daud., p. 842, Taf. LXV, fig. 2, beschrieben und abgebildet von **Bucourt,** Miss. Sc. Mex. Rept.

Apostolepis nigriceps, sp. n., **Werner,** SB. Ak. München, 1897, p. 207, fig., S. Paulo, Brasilien.

Polemon bocourti, sp. n., **Mocquard,** Bull. Mus. Paris, 1897, p. 54, und Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 13, Lambarene, Gaboon.

Macrelaps microlepidotus, Gthr. Bemerkung von **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 375.

Aparallactus ubangensis, sp. n, **Boulenger,** Ann. Hist. (6) XIX, p. 279, fig., Ubangi, Congo-Frei-Staat; *A. niger*, sp. n., id. ibid. p. 154, Sierra Leone. *A. peraffinis*, sp. n., **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 404, Taf. II, fig. 3, Kamerun (= Elapops modestus Gthr. — Ref.).

Proteroglyphae.

Boulenger, A. G. A new Krait from Sind (Bungarus sindanus). J. Bombay Soc. XI pp. 73 u. 74, Taf.

Boulengerina Dollo. Naia annulata, Ptrs. gehört zu dieser Gattung; **Mocquard,** Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 14; *B. dybowskii*, sp. n. id. ibid. p. 15, Bangui.

Elapechis sundevallii, Smith. Bemerkung von **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 375; *E. moebiusi*, sp. n., **Werner,** Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 400, Taf. II fig. Togoland, W. Africa.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bungarus sindanus, sp. n., **Boulenger**, J. Bombay Soc. XI, p. 73, Taf. —, Sind.

Naia haie, L. Bemerkungen über ihre Lebensweise in Tunis: **Thilenius**, Zool. Jahrb. Syst. X, p. 221; N. nigricollis, Rhdt. Bemerkung von **Boulenger**, Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 375; N. guentheri, Blgr., beschrieben von Sierra Leone von **Boulenger**, Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 154.

Elaps hertwigii, sp. n., **Werner**, S.B. Ak. München 1897, p. 208, Central-America.

Dendraspis angusticeps, Smith. Bemerkung von **Boulenger**, Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 376.

Amblycephalidae.

Boulenger, G. A. Description of a new Snake from the Andes of Colombia. Ann. Nat. Hist. (6) XIX p. 523.

Leptognathus pratti, sp. n., **Boulenger**, Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 523, Anden von Columbia.

Viperidae.

Kimakowicz, M. v. Pelias berus, Linn. und var. prester, Linn. Verh. Siebenb. Ver. XLVI pp. 102 u. 103.

Méhely, L. v. Einiges über die Kreuzotter. Zool. Anz. XX, pp. 434—438.

Kimakowicz, M. v. Vipera berus L. und ihre var. prester L. Verh. Siebenb. Ver. XLVII. 1897 p. 79—84.

Spalidowski, E. Auto-Observation sur la marsure de *Pelias berus*. Bull. Soc. Rouen XXXII 1897 p. 143—144.

Verf., der von einer Kreuzotter gebissen wurde, beschreibt die Wirkung des Giftes.

Borgert, H. Ueber eine zweiköpfige Kreuzotter. Verh. Ver. Hamb. (3) IV, pp. 50—57, figg.

Vipera berus, L. Bemerkung über ihre Verbreitung in Siebenbürgen: **Kimakovicz**, Verh. Siebenb. Ver. XLVI, p. 102. Kritische Bemerkungen dazu v. **v. Méhely**, Zool. Anz. XX, p. 434. An wort von **Kimakowier**, Verh. Siebenb. Verein XLVII 1897 p. 79—84. Ueber ein zweiköpfiges Exemplar: **H. Borgert**, Verh. Ver. Hamb. (3) IV, p. 50 figg.

Eristicophis, g. n., zwischen Vipera u. Cerastes für *E. macmahonii*, sp. n., **Alcock** u. **Finn**, J. Asiat. Soc. Bengal LXV, II, p. 564, Taf. XV, N. Baludschistan.

Cerastes cornutus, L. Bemerkungen über die Lebensweise: **Thilenius**, Zool. Jahrb. Syst. X, p. 223.

Atheris squamiger, Hallow. Bemerkung von **Boulenger**, Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 280, Bemerkung v. **Werner**, Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 401; A. ceratophorus, Werner, beschrieben von Togoland, W.-Africa; id. ibid.

Atractaspis reticulata, Sjöst., beschrieben u. abgebildet von **Sjöstedt**, Bih. Svenska Ak. Handl. XXIII, Pt. IV, No. 2, p. 28, Taf. I, fig. 1 u. Taf. III; *A. boulengeri*, sp. n., **Mocquard**, Bull. Mus. Paris, 1897, p. 54 und Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 16, Lambarene, Gabun; *A. matschiensis*, sp. n., **Werner**, Verh. Ges. Wien, XLVII, p. 404, Taf. II, fig. 1, Kamerun.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Selous, P. Notes et observations sur les moeurs du Massasauga or Ground Rattlesmake (Sistrurus catenatus) en captivité. Bull. Soc. zool. France, XXII, pp. 157—161.

Derselbe. Nouvelles observations sur les moeurs des Serpents á sonnette. T. c. p. 187.

Diese Schlange verzehrt nur warmblütige Wirbelthiere (Mäuse, kleine Vögel); nach dem blitzschnell ausgeführten Biss zieht sie sich zurück und lässt das Opfer los, welches im Mittel 30 Sekunden nachher todt ist. Verf. meint, dass die Schlange ziemlich genau weiss, wann der Tod eintritt; wenn die Maus sich verkriecht und im Versteck verendet, weiss sie dieselbe fast immer aufzufinden und zieht sie an einem beliebigen Körpertheil aus dem Versteck, lässt sie aber, an die Oberfläche gebracht, wieder los um sie an der Schnauze zu packen und zu verschlingen. Die Massasauga verzehrt nur von ihr selbst getödtete Beute; mehr als zwei Mäuse hintereinander wurden nicht genommen, während eine zwar längere, aber kaum umfangreichere *Thamnophis sirtalis* 8 halbwüchsige Frösche (*Rana pipiens*) verzehrte, ohne ganz gesättigt zu sein. Beim Trinken taucht *Sistrurus* den Kopf unter Wasser und streckt die Zunge langsam aus und ein, zwischen zwei Zügen verstreichen 3—4 Sekunden. Zwei Weibchen brachten am 7. August, bezw. einige Tage darauf je 6 Junge zur Welt; dieselben häuteten sich in der Woche nach ihrer Geburt; bis zum Winter waren sie doppelt so gross. Die Häutung findet bei Exemplaren, die nicht im betreffenden Jahre geboren waren, zweimal, im Mai und Juli statt. Verf. behauptet, junge *Heterodon platyrhinus* und *T. natrix* im Rachen ihrer Eltern Zuflucht suchen gesehen zu haben (?), bemerkt aber, dass er dies bei *Sistrurus* nicht beobachten konnte; er meint, dass die jungen Schlangen auf diese Weise von den Alten ernährt werden (?). Die weiteren Bemerkungen beziehen sich auf den Character der Massasauga, die der Verf. „docile" (wohl nicht mit gelehrig, sondern eher mit „umgänglich, friedfertig" zu übersetzen) nennt; gegen Hunde haben sie eine starke Antipathie, sie nehmen dieselben durch den Geruch wahr und gerathen in Erregung; geringer ist die Abneigung gegen Katzen. Auch vor einem Gewitter sind sie erregt und unruhig.

Die zweite Mittheilung bezieht sich auf den Biss der Klapperschlangen (*Sistrurus*?); eine von ihnen biss die andere bei der Verfolgung in den Kopf, der hierauf schnell anschwoll; doch verschwand die Geschwulst in einiger Zeit und die Schlange verzehrte eine Maus, so dass sich der Biss als nicht gefährlich für eine Schlange derselben Art erweist. Manchmal wird eine aus Haaren und Federn bestehende Kugel ausgewürgt, wie bei Eulen und Raubvögeln. Auch der Verf. selbst wurde von einer seiner Schlangen gebissen und beschreibt die Wirkung.

Sistrurus catenatus, Raf. Ueber die Lebensweise in der Gefangenschaft; **P. Selous,** Bull. Soc. Zool. France, XXII, pp. 157 u. 187.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ancistrodon hypnale, Merr. Bemerkung von **Méhely,** Termesz. Füzetek, XX, p. 64.

Lachesis microphthalmus, Cope. Bemerkung von **Peracca,** Boll. Mus. Torino. XII, No. 300, p. 20; L. wagleri, Boie. Eine Varietät von Celebes, abgebildet von **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. XV, fig. 2.

Ornithosauria.

Williston, S. W. Restoration of Ornithostoma (Pteranodon). Kansas Quart. VI, pp. 35—51, Taf. II.

Ornithostoma ingens, Marsh. Restaurirt von **Williston,** Kansas Quart. VI, p. 35, Taf. II.

Dinosauria.

Harmer, S. F. On the casts of Iguanodon bernissartensis Boulenger, recently presented to the Museum of Zoology by H. M. the King of the Belgians. P. Cambridge Soc. IX, p. 202—203.

Andrews. Note on a cast of the Brain-Cavity of Iguanodon. Ann. Nat. Hist (6) XIX, pp. 585—591. fig., v. XVI.

Beschreibung eines Ausgusses an der Schädelhöhle eines muthmasslichen *Iguanodon*; der Ausguss dürfte sehr in der Form dem Gehirn entsprechen, mehr als dies bei anderen Reptilen der Fall sein würde.

Marsh, O. C. Recent observation on European Dinosaurs. Amer. J. Sci. (4) IV, pp. 413—416.

Gadow, H. Remarks on the supposed relationship of Birds and Dinosaurs. P. Cambridge. Soc. IX, pp. 204—208.

Calderon, S. Una huella de „Cheirotherium" de Molina de Aragón. Act. Soc. Espan. 1897, pp. 27—29.

Iguanodon bernissartensis, Blgr. Ueber die Abgüsse im Cambridge Museum; **Harmer, P.** Cambridge Soc. IX, p. 202.

Emydosauria.

Aldinio, P. Sul Tomistoma (Gavialosuchus) lyceensis del Calcare miocenico di Lecce. Atti Acc. Gioen. (4) IX, No. 15, 11 pp., 2 Taf.

Capellini, G. A proposito del Tomistoma lyceensis. Riv. ital. Pal. III. p. 18—20.

Caiman sclerops, Schn. Bemerkungen über die Lebensweise: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 653, fig. Taf. XXVII, fig. 19.

Tomistoma lyceensis, Costa (foss.). Beschreibung und Abbildungen von Resten aus dem Miocän von Lecce, Italien: **P. Aldinio,** Atti Acc. Gioen. (1) IX, No. 15, 2 Taf. Bemerkungen von **Capellini,** Riv. ital. Pal. III, p. 18.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bigot, A. Notes sur les Reptiles Jurassiques de Normandie. 2e Article. Bull. Soc. Normand. (4) X pp. 123—147.

Ueber Reste von *Steneosaurus* und *Metriorhynchus* aus dem Jura der Normandie.

Chelonia.

Siebenrock, F. Das Kopfskelet der Schildkröten. SB. Ak. Wien CVI, I, pp. 245—238, 6 Taf. Ausz. Anz. Ak. Wien 1897, pp. 167—173.

Case, E. C. On the osteology and relationships of *Protostega*. J. Morphol. XIV, pp. 21—56, figg. Taf. IV—VI.

Protostega steht im Schädelbau zwischen Cheloniden und *Dermochelys*; zur directen Stammreihe von Dermochelys gehört aber weder *Protostega* noch *Protosphagis*, weil sie keinen Mosaikpanzer haben wie D. *Osteopygis* wird als gemeinsame Ahnenform der Cheloniden- und Dermochelydenreihen betrachtet. Ref. im Verh. Ges. Wien 1897 p. 280.

***Eigenmann, C. H.** The inhabitants of Turkey Lake. Testudinata. P. Indiana Ac. 1895, pp. 262—264 (1896).

Manca, G. Le cours de jeûne absolu chez les Tortues. T. c. pp. 94—102.

Gage, Susanna P. The brain of the embryo soft-shelled Turtle. Tr. Amer. Micr. Soc. XVIII, pp. 282—286.

Schnee. Chinesische Weichschildkröten. Natur und Haus. VI. p. 113—116, 2 figg.

Ausführliche Beschreibung von *Trionyx sinensis*, Lebensweise in Gefangenschaft, Nahrung.

Podocnemis expansa, Schw. und dumeriliana, Schw. Bemerkungen über die Lebensweise: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, pp. 600 u. 664, Taf. XXVI, figg. 8 u. 9.

Plate, L. Ueber den Darmkanal und die Kloake einer weiblichen *Chelone mydas*, L. SB. Ges. naturf. Berl. 1897, pp. 85—89.

Verf. beschreibt den Bau der Mundhöhle, des Oesophagus (dessen Hornstacheln zum Zerkleinern der Nahrung dienen sollen) und den Magen, dessen Schleimhaut 12 dicke, niedrige Falten bildet und der durch einen Sphincter vom Darm getrennt ist, dem ein Coecum fehlt. Auch die Cloake, welche deutlich vom Rectum geschieden ist, da sie der Falten entbehrt, die Harnblase (deren Wand im Gegensatz zum Blasenhals nicht pigmentirt ist) sowie die Lage der Urogenitalpapillen wird beschrieben. Die Cloake kann durch muskulöse Falten in einem ventralen Raum für den Urogenitalapparat und einen dorsalen für die Excremente geschieden werden.

Buck, E. Einiges über meine griechische Landschildkröte (*Testudo graeca.*) Zool. Gart. XXXVIII, pp. 293 u. 294.

Beobachtungen über Feinheit des Geschmackssinnes, Gewichtszunahme (in 7 Jahren von 375 auf 750 Gramm) etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jaquet, M. Amputation accidentelle d'une région du corps de la tortue grecque. Bull. Soc. Bucarest, VI, pp. 364—368, figg.

Verf. beschreibt ein Exemplar von *Testudo ibera* (nicht *graeca*) aus Maupalia in der Dobrudscha, dem das rechte Hinterbein und ein Stück des Panzers derselben Seite fehlte. Die Schilder des Rückenpanzers haben in der Umgebung der (wahrscheinlich in der Jugend durch Ueberfahrenwerden erhaltenen) Wunde erhebliche Veränderungen erlitten, ebenso auch der Rest des Gliedmassenskeletes. Ref. im Zool. Centralbl. VII. 1900 p. 226.

Schnee, —. Vorläufige Mittheilung über die Höhlen von *Testudo polyphemus*, Daud. Zool. Garten XXXVIII pp. 275 u. 276.

Mittheilungen über die Höhlen von *Testudo polyphemus* bei Kissimmee in Süd-Florida und die Art und Weise, wie sie von den Schildkröten angelegt werden. Die Röhre geht schräg abwärts und mündet nach 2—2½ m in einen halbkugeligen, horizontalen Kessel, der so gross ist, dass die Schildkröte sich darin umdrehen kann. Am Boden desselben findet man Tannenzweige. Klapperschlangen wurden in den Bauten niemals gefunden. Die Höhlen werden dort angelegt, wo niedriger Busch den Boden bedeckt und der Boden fest genug ist, dass er beim Graben nicht einstürzt. (Vergl. auch Hubbard, s. Ber. f. 1893 p. 114.)

Rothschild, W. Further notes on gigantic Land Tortoises. Nov. Zool. IV, p. 407—408, Taf. XIII.

Testudo gigantea, Schw. = elephantina, D u. B. Weitere Bemerkungen von **Rothschild,** Nov. Zool. IV, p. 407; T. daudinii, D. u. B., Bemerkung u. Abbildung nach dem Leben, id. ibid. Taf. XIII.

T. zarudnyi, Nik. beschrieben u. abgebildet von **Nikolsky,** Annuaire Mus. St. Petersb. 1897, p. 307, Taf. XVII.

Beer, Th. Versuche zur Accommodation der Reptilien. Centralbl. Physiol. 11. Bd. p. 327, 328.

Experimentelle Untersuchung über die Accommodation am Auge von *Emys*.

Reichelt, J. *Clemmys picta*, die gemalte Schildkröte. Natur und Haus VI, p. 280, fig.

Kurze Beschreibung von Färbung und Nahrung, ganz gute Abbildung.

Boulenger, G. A. Description of a new genus and species of Tortoises from Borneo. Ann. Nat. Hist (6) XIX 1897 pp. 468—469.

Liemys, g. n., verbindet Merkmale von Ocadia, Gray, und Bellia, Gray, **Boulenger,** Ann. Hist. (6) XIX, p. 468; *L. inornata*, sp. n.; id. ibid. p. 469, Sarawak (= Brookeia baileyi, Brtl. nach Siebenrock.)

Bangs, O. An important addition to the Fauna of Massachusetts. P. Boston Soc. XXVII, 1896 pp. 159—161.

Verf. weist das Vorkommen von *Malaclemmys terrapin* in Massachusetts (Buzzard's Bay u. Cape Cod) nach. Trotz der grossen Variabilität dieser Schildkröte, die so mit geht, dass kaum zwei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gleiche Stücke gefunden wurden, die aber von Alter, Geschlecht und Localität unabhängig ist, kann eine Trennung der Exemplare von Washington bis Florida und Alabama in Subspecies nicht vorgenommen werden, die Variation ist rein individuell. Import durch menschliche Thätigkeit ist bei dem Massachusetts-Vorkommen ausgeschlossen.

Nicoria punctularia, Daud. Bemerkungen über die Lebensweise: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 659, Taf. XXVI, fig. 7.

Adelochelys crassa, Baur = Liemys inornata Blgr., **Siebenrock.** SB. Ak. Wien, CVI, I, p. 248.

Platysternum megacephalum, Gray, abgebildet von **Fea,** Ann. Mus. Genova (2) XVII, p. 449.

Cinosternum odoratum, Bosc. Bemerkungen über die Lebensweise: **Eigenmann,** P. Indiana Ac. 1895, p. 263 (1896). C. scorpioides, L. Bemerkungen über die Lebensgeschichte: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X., p. 658, Taf. XXVI, fig. 6.

Schnee. Alligatorschildkröten. Natur und Haus p. 17—19.

Beschreibung von *Chelydra* und ihrer Lebensweise. Junge Exemplare sollen nicht bissig sein (was nicht durchgehend richtig ist — Ref.)

Wieland, G. R. Variability of external sutures in the skull of *Chelone mydas.* Amer. Natural. XXXI, p. 446.

Chelone mydas, L. Ueber die Variabilität der äusseren Schädelnähte: **Wieland,** Amer. Natur. XXXI, p. 446; Bemerkungen über die Eier: **Goeldi,** Zool. Jahrb. Syst. X, p. 667, Taf. XXVI, fig. 10.

Protostega, Cope (foss.). Beschreibung verschiedener Ueberreste: **E. C. Case,** J. Morphol. XIV, pp. 21—56, figg. Taf. IV—VI.

Schnee. Seeschildkröten. Natur und Haus VI. p. 325—329, fig.

Beschreibung der drei Cheloniden-Arten, ihres Fanges, Frei- und Gefangenlebens nach eigenen Beobachtungen des Verf.'s. Das Fleisch ist von allen essbar, auch scheint *Chelone mydas* kein absoluter Vegetarier zu sein.

Cope, E. D. Sixth contribution to the Knowledge of the Marine Fauna of North America. P. Amer. Phil. Soc. XXXV. pp. 139—146.

Syllomus, g. n. (Chelonidarum?), für *S. crispatus*, sp. n. (foss.), **Cope,** P. Amer. Phil. Soc. XXXV. p. 139, Miocän, Pamunky R., Virginia.

Ichthyosauria.

Bauer, F. Ichthyosaurier des oberen weissen Jura. Paläontogr. XLIV, pp. 283—328 Taf. XXV—XXVII.

Behandelt vorwiegend *Ichthyosaurus posthumus* Wagn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Plesiosauria.

Andrews, C. W. On the structure of the Skull of a Pliosaur. Quart. J. Geol. Soc. LIII, p. 177—185, Taf. XII.

Etheridge R., Jun. An Australien Sauropterygian (*Cimoliosaurus*) converted into precious opal. Rec. Austr. Mus. III, p. 19—29, Taf. V—VII.

Fraas, E. Die schwäbischen Trias-Saurier nach dem Material der k. Naturalien-Sammlung in Stuttgart zúsammengestellt. Stuttgart: 1896, 42, 18 pp., figg., 6 Tafeln.

Woodward, A. S. On a new specimen of the Mesosaurian Reptile, Stereosternum tumidum, from San Paulo, Brazil. Geol. Mag. (2) Dec. IV, IV, p. 145—147, Taf. V.

Pliosaurus ferox, Sauv. Ueber den Schädelbau: **C. W. Andrews,** Quart. J. Geol. Soc. LIII, p. 177, Taf. XII.

Cimoliosaurus leucoscopelus, sp. n., **Etheridge jr.,** Rec. Austral. Mus. III, p. 24, Taf. V—VII, Obere Kreide, Süd Australien.

Nothosaurus blezingeri, *ichthyospondylus* und *chelydrops*, spp. nn., **Fraas,** Schwäb. Trias-Saur. p. 11—12, figg. Taf. IV, Trias von Württemberg.

Simosaurus gaillardoti, H. v. Mey. Schädel abgebildet von **Fraas,** l. c. Taf. III.

Neusticosaurus pygmaeus, sp. n., **Fraas,** l. c. p. 13, fig. Trias von Württemberg.

Psephosaurus, g. n nahe Psephoderma, für Hautschilder, welche einem Nothosaurier zugerechnet werden; *P. suevicus*, sp. n., **Fraas,** l. c. p. 13, fig. Trias von Württemberg.

Stereosternum tumidum, Cope. Ueber ein neues Exemplar von S. Paulo, Brasilien: **A. S. Woodward,** Geol. Mag. (2) Dec. IV, IV, p. 145, Taf. V.

Placodontia.

Placodus duplicatus, sp. n., **Fraas,** Schwäb. Trias Saur. p. 14, fig., Trias von Württemberg.

Thecodontia.

Mystriosuchus, g. n. für Belodon planirostris, H. v. Mey. **Fraas,** Schwäb. Trias Saur. p. 16; M. planirostris, H. v. Mey. Schädel abgebildet id. ibid. Taf. V.

Belodon kapffii, H. v. Mey. Schädel abgebildet von **Fraas,** l. c. Taf. V.

Aetosaurus ferratus, Fraas abgebildet, id. ibid. Taf. VI.

Rhynchocephalia.

Dugès, A. Contribucion a la anatomia de la Hatteria. Mem. Soc. Ant. Alzate, X, p. 393—396, Taf. XXIV.

Cope, E. D. Second contribution to the history of the Cotylosauria. P. Amer. Phil. Soc. XXXV, p. 122—139, 4 Tafeln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verf. giebt eine neuerliche ausführliche Beschreibung der Otocoelidae und beschreibt eine n. sp.; von der Familie Diadectidae giebt er einen Bestimmungsschlüssel, der hier auszugsweise wiedergegeben sein möge:

I. HintereOberkieferzähne quer, niedergedrückt, molarenförmig. Am Schädel keine Haut- oder Knochennäthe sichtbar. . . . . *Empedias* Cope

II. Hintere Oberkieferzähne zusammengedrückt, quer, mit nicht molarenförmiger Kante oder Spitze ausser an der Kaufläche.

a) Zähne mit äusserem Fortsatz, ausser der apicalen Spitze.
Schädelknochen verwachsen; Hautschilder wenige oder keine . . . . *Diadectes* Cope

aa) Zähne nur mit einer Spitze.
Schädel d. Erwachsenen ohne Nähte . *Bolbodon* Cope
„ mit Knochen-, aber keinen Dermalschildernäthen . . . *Phanerosaurus* v. Meyer
Schädel sowohl mit Knochen- als auch Dermalnäthen . . . . . *Chilonyx* Cope.

Hierher rechnet Verf. zwei Arten von *Empedias*, vier von *Diadectes*, einen *Bolbodon*, zwei *Chilonyx* aus dem Perm von Texas, sowie zwei *Phanerosaurus*-Arten aus der entsprechenden Formation Deutschlands. Drei neue Arten (s. d.) werden beschrieben, ebenso eine neue *Pariotichus*-Art, eine neue, auf *Pariotichus hamatus* Cope gegründete Gattung die als fraglich zu den *Pariasauridae* gestellt wird und endlich eine neue *Trimerorhachis*-Art. Die Tafeln beziehen sich alle auf *Otocoelus*, nur Taf. X auf *Dissorophus*.

Baur, G. u. Case, E. C. On the Morphology of the Skull of the Pelycosauria and the origin of the Mammals. Anat. Anz. XIII, pp. 169—120, figg.

Die Verf. geben vorerst die historischen Daten über die, auf die Gattung *Clepsydrops* Cope und Verwandte von Cope gegründete Gruppe der *Pelycosauria*, von denen Cope späterhin die Säugethiere ableitete, was Baur dann wegen der hohen Specialisirung der *P.* bestreitet, während er die Abstammung der Theromora (*P.* und *Anomodontia*) und Säugethiere von einer gemeinsamen hypothetischen Gruppe der *Sauromammalia* annimmt. Die *Pelycosauria* haben sich aber als unvereinbar mit den *Anomodontia* herausgestellt, weil sie wie die *Rhynchocephalia* eine doppelte Ueberbrückung der Schläfengegend besitzen, daher die Gruppe *Theromora* fallen muss. Weiterhin wird ausführlich der Schädel des Pelycosauriers *Dimetrodon incisivus* Cope nach einem gut erhaltenen Exemplar beschrieben und abgebildet (fig. 1—3) und hieran eine Erörterung über die Verwandtschaftsbeziehungen der *P.* angeschlossen. *Dimetrodon* steht den *Rhynchocephalia* und *Proganosauria* (*Palaebatteriidae*) im Bau des Schädels, der Wirbel und des Humerus am

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nächsten. Ein distinctes Squamosale und Prosquamosale ist bei *D.* und *Saphaeosaurus*, wahrscheinlich auch bei *Palaeohatteria* vorhanden. Bei *Palaeohatteria* und *Dimetrodon* ist das Maxillare durch das Jugale von der Begrenzung der Orbita ausgeschlossen. Auch die wohlentwickelten Intercentra der Wirbel, die zweiköpfigen Rippen weisen auf die Verwandschaft mit *Rh.* und *Prog.* hin. Ein freies Centrale im Tarsus kommt nur noch bei *Palaeoh.* und *Proterosauridae* vor, doch sind bei *Pal.* Tarsale 4 und 5 frei, bei *Proteros.* und *Dimetrodon* verschmolzen. Der Humerus von *Dimetrodon* kann direct auf den von *Sphaenodon* zurückgeführt werden und auch die Foramina dieser Gattung lassen sich (das ectepicondylare wenigstens als deutliche Grube) bei *D.* wiederfinden. Die *Pelycosauria* sind durch die enorme Entwicklung der Wirbeldornen, sowie durch den Einschluss des (im oberen Theile reducirten) Quadratums durch Squamosale, Prosquamosale und Quadratojugale als specialisirte Gruppe anzusehen und können nicht als die Ahnen der Säuger angesehen werden, stellen vielmehr einen Seitenzweig der von den *Proganos.* zu den *Rhynchoc.* führenden, im Perm aussterbenden Linie dar. Die Verf. weisen als mögliche Stammformen der Säuger auf die *Gomphodontia* Südafrika's hin, von welchem *Gomphognathus* durch doppelten Condylus occipitalis, die Ueberdachung der weit hinten liegenden hinteren Nasenöffnungen durch Maxillaria und Pterygoide, und durch das Vorhandensein eines entepicondylären Foramen am meisten sich den *Mammalia* nähert. Zum Schluss wird noch die Frage aufgeworfen, was der einfache Schläfenbogen der *Gomphodontia* und Mammalia vorstelle, ob unteren + oberen oder nur den unteren: nach einem Befund am Schädel von *Cynognathus* könnte letzteres der Fall sein.

Case, E. C. On the foramina perforating the cranial region of a Permian Reptile and on a cast of its Brain cavity. Amer. J. Sci. (4) III, pp. 321—326, figg.

Der Schädel von *Dimetrodon* enthält einen Canal, der sich von der Hypophysishöhle bis zum Pharynx ausdehnt. Die Schädellöcher (für Blutgefässe und Nervenaustritte) ähneln sehr deren von *Sphenodon.*

Sphenodon punctatus, Gray. Bemerkungen über die Anatomie: **Dugès,** Mem. Soc. Ant. Alzate, X. pp. 393—396, Taf. XXIV.

Dimetrodon incisivus, Cope (foss.) Bemerkungen über den Schädel und einen Abguss der Gehirnhöhle: **E. C. Case,** Americ. J. Sci. (4) III, p. 321, figg.

Isodectes punctulatus, Cope (foss.). Beschreibung u. Abbildung von einem Exemplar von Linton, Ohio. **Cope,** P. Amer. Phil. Soc. XXXVI, p. 88, Taf. III, fig. 3.

Otocoelidae. Eine neue Familie der Cotylosauria aufgestellt von **Cope,** P. Amer. Phil. Soc. XXXV, p. 123, für Otocoelus, Cope, und Conodectes. Bemerkungen desselben Verfassers über die Diadectidae, und eine Synopsis der Genera, p. 131 (s. pag. 50 dies. Ber.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Otocoelus testudineus, Cope, abgebildet von **Cope,** l. c. Taf. VII—VIII., *O. mimeticus*, sp. n., id. ibid. p. 128, Taf. IX, Perm von Texas.

Conodectes, g. n., verwandt mit Otocoelus, für *C. favosus*, sp. n., id. ibid. p. 129, Taf. IX.

Diadectes biculminatus und *sideropelicus*, spp. nn., **Cope,** t. c. p. 132—133, Perm von Texas.

Bolbodon, n. g. verw. Diadectes, für B. tenuitectus sp. n., **Cope,** t. c. p. 134. Perm von Texas.

Pariotichus aduncus, sp. n., **Cope,** t. c. p. 135, Perm von Texas.

Trimerorhachis conangulus, sp. n., **Cope,** t. c. p. 137, Perm von Texas.

Anomodontia.

Broom, R. On the occurrence of an apparently distinct Prevomer in *Gomphognathus*. J. Anat. Physiol. norm. path. (2) XI. p. 277—279.

Beasley, H. C. Observations regarding a footprint from the Keuper Sandstone at Storeton; with a note on the probable structure of the foot by Prof. H. G. Seeley. P. Liverp. biol. Soc. XI. pp. 179—181, Taf. VII.

Seeley, H. G. On the Skull of the South African fossil Reptile *Diademodon*. Rep. Brit. Ass. 1896, p. 805.

Glangeaud, P. Les Pareiasauriens. Rev. Sci. (4) VII, p. 203—208, figg.

Baur, G. Pareiasauria Seeley (Cotylosauria Cope) from the Trias of Germany. Science (2) V, p. 720—722.

Labidosaurus, g. n. (Pariasauridae?) für Pariotichus hamatus, Cope. **Cope,** P. Amer. Phil. Soc. XXXV, p. 136.

Diademodon, Ow. Bemerkung über einen unvollständigen Schädel von Wonderboom, Cap-Colonie. **Seeley,** Rep. Brit. Ass. 1896 p. 805.

Aristodesmus rutimeyeri (Wiedersh.), Seeley = Sclerosaurus armatus, H. v. Meyer und gehört zu den Pariasauriern. **Baur,** Science (2) V, p. 730.

S. auch **Osborn,** The origin of the teeth of the Mammalia (irrthümlich auf p. 4).

Batrachia.

Nomenclatur. Wilder, B. G. Amphibia or Batrachia. Science (2) VI, p. 295—296.

Gill, T. Amphibia or Batrachia. Science (2) VI, p. 446—447.

Hay, O. P. Amphibia or Batrachia. Science (2) VI, p. 773—774.

Anatomie. Ebner, V. v. Ueber die Wirbel der Knochenfische u. die Chorda dorsalis der Fische und Amphibien. SB. Ak. Wien, CV. III, 1896, p. 123—161, fig., 4 Taf.

Klaatsch. H. Ueber die Chorda u. die Chordascheiden der Amphibien. Verh. Anat. Ges. XI pp. 82—90.

Die Chordascheide der Amphibien stimmt mit der der Fische überein. Der Knorpel der Chorda wird bei *Salamandra* aber nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nur vom Chordaepithel, sondern auch aus bereits differenzirten Zellen des Chorda-Innern gebildet.

Winslow, G. M. The Chondrocranium in the Ichthyopsida. Bull. Essex Inst. XXVIII, pp. 87—141, 4 Taf.

Zwick, W. Beiträge zur Kenntniss des Baues und der Entwicklung der Amphibiengliedmassen, besonders von Carpus und Tarsus. Zeitschr. wiss. Zool. LXIII, p. 62—114, Taf. IV—V.

Verf. hat das Hand- und Fussskelett verschiedener Batrachier darunter auch den Fuss von *Archegosaurus* untersucht. An diesem hat er 9 Tarsalia gefunden, zwei davon sind Centralia. Ein Ex. von *Menopoma* hatte 3 Centralia im Tarsus, aber nur eines im Carpus; bei dem zu Anomalien der Fingerzahl neigenden *Siredon* beschreibt er derartige Bildungen. Das Centrale der Urodelen ist primär einfach wie sich aus der Einzahl bei *Triton* und *Salamandra* und bei den Jungen solcher Formen, die im erwachsenen Zustand mehrere Centralia haben, ergiebt. Auch die Knochen des Hand- und Fussskeletts der Anuren werden homologisirt. Präpollex (bei *Hyla cyanea* — wohl *coerulea*. Ref. — 5-gliedrig) und Praehallux der Anuren ist kein Finger.

Green Isabella, M. The peritoneal epithelium of some Ithaca Amphibia. Tr. Amer. Micr. Soc. XVIII, pp. 76—106, 5 Tafeln. (s. Ber. f. 1896 p. 69).

Gemmill, J. F. Ueber die Entstehung des Müller'schen Ganges bei Amphibien. Arch. Anat. 1897, p. 191—200, Taf. VII —VIII.

Die Entstehung des Ostium tubae und des Müller'schen Ganges wurde bei *Triton punctatus* untersucht. Bei *Rana temporaria* ist die Bildungsweise dieselbe. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 25.

Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsmechanik.

Wilson, C. B. Experiments on the early development of the Amphibian embryo under the influence of Ringer and salt solutions. Arch. Entwickmech. V, p. 615—648, Taf. X—XI.

Verf. experimentirte an Eiern von *Rana*, *Chorophilus* und *Amblystoma*, die er in verschiedenen einfachen und gemischten Salzlösungen sich entwickeln liess. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 48.

***Cunningham, J. T.** Recapitulation. Sci. Progress (2) I, p. 483—510.

Kochs, W. Versuche über die Regeneration von Organen in Amphibien. Arch. Mikr. Anat. IL. p. 441—461, 3 figg., Taf. XVIII.

Bei *Rana*-, *Salamandra*- und *Triton*-Larven wird das Auge nach vollständiger Zerstörung nicht regenerirt. Auch bei *Rana* wird die Linse regenerirt. Verf. möchte die Neubildung der Linse von Cornealepithelien und Zellen der die Cornea bedeckenden Haut, welche nach der Linsenextraction in die vordere Augenkammer gelangen, ausgehend betrachten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lillie F. R. und **Knowlton, F. P.** On the Effect of Temperature on the Development of Animals. Z. Bull. Boston Vol. 1, p. 178—193, 5 fig.

Die Einwirkung der Temperatur auf die Entwicklung wurde u. a. bei Eiern von *Rana virescens*, *Bufo lentiginosus* und *Amblystoma* untersucht. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 49.

Mayer, S. Zur Lehre vom Flimmerepithel, besonders bei Amphibienlarven. Anat. Anz. XIV. p. 69—81.

Verf. hat Flimmerepithel bei Larven von *Salamandra* und *Rana* beobachtet. Die Bewimperung der Oberhaut ist bei *S.* discontinuirlich (auch bei 5—6 Wochen alten *Rana*-Larven), dagegen ist sie öfters auf den Kiemen continuirlich, viel dichter und bleibt bis zur Verwandlung.

Maurer, F. Blutgefässe im Epithel. Morph. Jahrb. 25. Bd. p. 190—201, Taf. 11.

Blutgefässe im mehrschichtigen Flimmerepithel von *Rana*, *Bufo*, *Hyla*, *Salamandra*, *Triton*, ursprünglich wohl nur zur Ernährung des Epithels, dann aber, bei stärkerer Entwicklung auch für die Respiration in Betracht kommen.

Physiologisches. Delezenne, C. Sur la coagulation du sang chez les Batraciens et les Poissons. C. R. Soc. Biol. (10) IV. p. 489—490.

Gidon, F. Venins multiples et toxicité humorale chez les Batriciens indigènes. Thèse. Paris. 1897, 8⁰. 74 pp.

***Hewlett, R. T.** The venoms of the Toad and Salamander Sci. Progress (2) I, pp. 397—405.

Faunistik. Atkinson, C. The inhabitants of Turkey Lake, Batrachia. P. Indiana Ac. 1895, pp. 258—261.

Ecaudata.

Berlacchini, Ricerche biologiche sulla spermatogenesi nel Gruppo degli Anfibi Anuri. Internat. Monatsschr. Anat. Phys. 13. Bd. p. 409—446, 2 Taf.

Bataillon, E. Nouvelles récherches sur les mécanismes de l'évolution. Les premiers stades du développement chez les Poissons et les Amphibiens. Arch. Zool. Exp. (3) V. p. 281—317, Taf. 13, 14.

Isotropie des Eies bei *Rana temporaria* und *Bufo vulgaris*.

Perrin. A. Constitution du carpe des Anoures. Réponse au Dr. C. Emery, de Bologne. Bull. Sci. France Belgique XXX, pp. 101—104.

Märtens, M. Die Entwickelung der Kehlkopfknorpel bei einigen unserer anuren Amphibien. Anat. Hefte 1. Abth. 9. Bd. p. 389—417, Taf. 29.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verf. hat die Entwicklung des Knorpelskelettes bei *Bufo, Alytes, Rana temporaria* und *esculenta*, sowie bei *Hyla* untersucht. Eine einheitliche Anlage der sämmtlichen Kehlkopfknorpel besteht nicht mehr, sondern es sind bei *Bufo* und *Alytes* zwei Theile (Cart. arytaenoid. und laryngo-tracheal.) vorhanden, bei *Rana* und *Hyla* aber entsteht der Ringknorpel aus zwei getrennten Stücken, einem grösseren dorsalen und kleineren ventralen Fortsatz, die sich durch eine zellige Brücke mit einander verbinden. Ref. in Jahrb. Zool. Stat. Neapel f. 1897 Vert. p. 222.

Boulenger, G. A. Descriptions of new Malay Frogs. Ann. Nat. Hist. (6) XIX. p. 106—108.

Werner, F. Die Larve von Bufo andersonii, Blgr. und Bemerkungen über einige Cystignathiden-Larven. Zool. Anz. XX, p. 25—27, fig.

Ranidae.

White, P. J. Rana esculenta in Scotland (a correction). Ann. Scott. Nat. Hist. 1897 p. 47.

Scharff, R. Is the Frog a native of Ireland? Irish Natural. VI p. 58.

Kane, W. F. de V. Is the Frog a native of Ireland? Irish Natural. VI, p. 27—28.

Ramon, Pedro. L'encephale des Amphibiens. Bibliogr. Anat. Paris 4. Année p. 232—252, 15 figg.

Eingehende Beschreibung der Grosshirnelemente bei *Rana*. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 158.

Horton-Smith, R. J. On Efferent Fibres in the Posterior Roots of the Frog. Journ. Phys. Cambridge 21. Bd. p. 101—101.

Die durchgehenden Fasern der dorsalen Spinalnervenwurzeln gehen bei *Rana* nicht zu den Eingeweiden, welche nur vom Vagus und den ventralen Wurzeln aus versorgt werden, sondern zu Muskeln des Skelettes.

Nussbaum, M. Der Geschlechtstheil der Froschniere. Zool. Anz. XX, pp. 425—427.

Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f, 1897 Vert. p. 250.

Frankl, O. Die Ausfuhrwege der Harnsamenniere des Frosches. Zeitschr. wiss. Zool. LXIII, pp. 23—38, Taf. II.

Die Untersuchung wurde an Injektionspräparaten von *Rana* vorgenommen. Ref. in Jahresb. Zool. Staat. Neapel f. 1897 p. 250.

Morgan, Jh. The development of the Frog's Egg. An introduction to experimental embryology. London 1897, 8°. X u. 192 pp.

Schultze, O. Neue Untersuchungen zur Frage von der Nothwendigkeit der Schwerkraft für die Entwicklung. Verh. Anat. Ges. 11. Vers. p. 109—116. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897 Vert. p. 97.

Hertwig, O. Ueber einige am befruchteten Froschei durch Centrifugalkraft hervorgerufene Mechanomorphosen. Mt. Ak. Berlin, 1897, pp. 11—15.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Durch Centrifugiren wird das Ei von *Rana esculenta* in ein meroblastisches umgewandelt, indem die Keimblase nach 24 Stunden deutlich in eine Keimscheibe mit Blastocöl und eine ungetheilte Dottermasse geschieden. Diese Erscheinung wird damit erklärt, dass durch die Centrifugalkraft die Bestandtheile des Eies der Schwere nach gesondert werden, was die polare Differenzirung wesentlich erhöht.

Roux, W. Bemerkungen zu O. Schultze's neuen Rotationsversuchen an Froscheiern. Arch. Entwicklungsmech. V, p. 387—388.

Nach Roux (im Gegensatz zu Schultze) ist die ordnende Wirkung der Schwerkraft zur Entwicklung des Froscheies nicht nöthig, besonders da im befruchteten Ei Kräfte wirksam sind, welche sogar gegen die Wirkung der Schwerkraft die normale Anordnung herstellen können.

Nussbaum, M. Zur Mechanik der Eiablage bei *Rana fusca* II. Mittheilung. Arch. mikr. Arnat. XLVIII, p. 545—580, Taf. XXIII.

Die Ablage der Eier wird zwar durch die Gegenwart von ♂♂ beschleunigt, ist aber davon unabhängig.

Loyez, Marie. Sur un Tetard de Rana temporaria bicéphale. Bull. Soc. zool. France, XXII, p. 146—148, figg.

Dervieux, L. Due casi di anoftalmia unilaterale nella Rana esculenta. Boll. Mus. Torino, XII, No. 295, 5 pp.

Florentin, R. Rôles de 'l'enveloppe muqueuse des oeufs de Grenouille. Bull. Sci. France Belgique XXX, p. 140—143.

Verf. schreibt den Gallerthüllen der Eier von *Rana temporaria* nur eine schützende Wirkung zu und konnte experimentell nachweisen, dass die Absorption der Wärmestrahlen durch die Eihüllen zu gering ist, um die Entwicklung zu beschleunigen.

Arnold, J. Die corpusculären Gebilde des Froschblutes und ihr Verhälten bei der Gerinnung. Arch. Path. Anat. 148. Bd. p. 470—500, Taf. 9.

Berichtet über die Erscheinungen, welche das Blut von *Rana* in Jodkaliumlösung darbietet. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897 Vert. p. 56.

Werner, F. Rana graeca in Bosnien. Zool. Anz. XX. 1897. p. 66—69.

Peracca, M. G. Sulla presenza della Rana graeca, Blgr. in Italia. Boll. Mus. Torino XII. 1897. No. 286, 6 pp.

Rana schlueteri, Werner = R. tigrina, Daud. **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 266; R. virescens, Kalm: Bemerkungen über Variationen: **C. Atkinson,** P. Indiana Ac. 1895, p. 258 (1896); R. temporaria, L. Die Exemplare von Schottland, früher zu R. esculenta gerechnet, gehören zu dieser Art. **P. J. White,** Ann. Scott. Nat. Hist. 1897, p. 47; **W. F. de V. Kane,** Irish Natural. VI, p. 27, weist einige Fälle von Versuchen der Einführung von Fröschen in Irland im 17. Jahrhundert nach; weitere Bemerkungen v. **R. Scharff,** t. c. p. 58; Ueber eine 2köpfige Kaulquappe: **Marie Loyez,** Bull. Soc. zool. France XXII, p. 146,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

figg.; R. graeca, Blgr., angeführt u. neubeschrieben aus Bosnien von **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 66, und aus Italien von **Peracca,** Boll. Mus. Turin, XII, No. 286; *R. florensis,* sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 508, Flores; *R. macrops,* sp. n., **Boulenger,** P. Z. S. 1897, p. 233, Taf. XVI, fig. 1, Celebes.

Cornufer corrugatus, A. Dum.: Bemerkung von **Méhely,** Termesz. Füzetek, XX, p. 411, Taf. X, fig. 1–2.

Phrynobatrachus hailiensis, sp. n., **Meek,** Publ. Field Mus. Zool. I, p. 175, Somaliland (= Rana mascareniensis, D. u. B. nach Boulenger).

Ikeda, S. Notes on the breeding habit and development of Rhacophorus schlegelii, Günther. Annot. Zool. Japon. I. p. 113—122, fig.

Rhacophorus schlegelii, Gthr.: Bemerkungen über die Brutpflege und Entwicklung: **S. Ikeda,** Annot. Zool. Japon. I, p. 113, fig.: R. edentulus, F. Müll. und monticola, Blgr. abgebildet von **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. XVI, fig. 2—3; *R. rizali,* sp. n., **Boettger,** Abh. Mus. Dresden, VII, No. 1, Mindanao, Philippinen (= R. pardalis, Gthr. nach Boulenger).

Ixalus vittiger, p. 106, Java, *mindorensis,* p. 107, Mindoro, Philippinen und *leitensis* p. 107, Leyte, Philippinen, spp. nn., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX.

Rappia tuberculata, sp. n., **Mocquard,** Bull. Mus. Paris, 1897, p. 55 und Bull. Soc. Philom. (8) IX, p. 18, Lambarene, Gaboon.

Hylambates johnstoni, sp. n., **Boulenger,** P. Z. S. 1897, p. 803, Taf. XLVI, fig. 4, N. Nyassaland.

Engystomatidae.

Rhinoderma darwini, D. u. B. Bemerkung über die Farbenvarietäten: **Werner,** Zool. Jahrb. Suppl. IV, p. 264.

Calophrynus acutirostris, sp. n., **Boettger,** Zool. Anz. XX, p. 165, Culion oder Samar, Philippinen.

Engystoma bornecense, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 108, Sarawak.

Microhyla palmipes, sp. n., **Boulenger,** Ann. Hist. (6) XIX, p. 108, Java.

Sphenophryne celebensis, F. Müll. und variabilis, Blgr., abgebildet von **Boulenger,** P. Z. S. 1897, Taf. XVI, fig. 4—5; *S. anthonyi,* sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 10, Taf. II, fig. 1, Mt. Victoria, Neu-Guinea; *S. monticola,* sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 508, Lombok; *S. biroi,* sp. n., **Méhely,** Termesz. Füzetek, XX, p. 411, Taf. X, figg. 3—6, Friedrich-Wilhelmshafen, Deutsch-Neu-Guinea.

Liophryne, g. n., verwandt mit Sphenophryne, Ptrs. und Dor., aber mit Vomerzähnen; *L. rhododactyla* und *brevipes,* spp. nn., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 11, Taf. II, fig. 2, Mt. Victoria, Neu-Guinea.

Mantophryne, g. n., verwandt mit Xenorhina, Ptrs.; aber verschieden durch das grosse Auge und ranidenartigem Körperbau; *M. lateralis,* sp. n., **Boulenger,** t. c. p. 12, Taf. II, fig. 3, Mt. Victoria, Neu-Guinea.

Cystignathidae.

Calyptocephalus gayi, D. u. B. Kaulquappe beschrieben u. abgebildet von **Werner,** Zool. Jahrb. Suppl. IV, p. 265, Taf. XIV, fig. 11.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Paludicola nodosa, D. u. B. und maculata, Gthr., eingehend beschrieben u. abgebildet von **Werner,** Zool. Jahrb. Suppl. IV, p. 266 u. 270, Taf. XIV, figg. 12—14.

Hylorhina silvatica, Bell, abgebildet von **Werner,** t. c. Taf. IV, fig. 15.

Borborocoetes bolitoglossus, sp. n., **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 265, figg., Blumenau, Brasilien.

Bufonidae.

Bufo spinulosus, Wgm., vars. nu., *ornata, surda* u. *aspera,* **Werner,** Zool. Jahrb., Suppl. IV. p. 277, Taf. XIII, fig. 10, Chile; B. fergusonii, Blgr., angeführt aus Ceylon von **Méhely,** Termes. Fuzetek, XX, p. 69; B. andersonii, Blgr., Kaulquappe beschrieben von **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 25; B. oblongus, Nik. (= andersonii, Blgr.), beschrieben und abgebildet von **Nikolsky,** Annuaire Mus. St. Petersb. 1897, p. 337, Taf. XIX, fig. 3; B. viridis *somalacus* var. n., **Meek,** Publ. Field Mus. Zool. I. p. 177, Somaliland (= B. blanfordii, Blgr. nach Boulenger); *B. garmanii,* sp. n., **Meek,** t. c. p. 176, Somaliland (= B. regularis, Reuss nach Boulenger); *B. polycerus* und *laevissimus,* sp. nn., **Werner,** SB. Ak. München, 1897, pp. 211 und 212, Kamerun; (erstere = regularis Rss., letztere = superciliosus Blngr.); *B. montanus,* sp. n., **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 265, Java.

Hylidae.

Hyla, Laur. F. **Werner,** SB. Ak. München, 1897, p. 215—220, hat Bemerkungen über Exemplare der folgenden im Museum in München aufbewahrten Arten: H. phaeota, Cope, cadaverina, Cope, auraria Ptrs., bipunctata, Spix, jervisiensis, D. u. B., strigillata, Spix, pardalis, Spix, appendiculata, Blgr., albomarginata, Spix, und granosa, Blgr.; H. infrafrenata, Gthr. Bemerkung über ein Exemplar von Deutsch-Neu-Guinea: **Méhely,** Termesz. Füzetek, XX, p. 413; H. thesaurensis, Ptrs., beschrieben u. abgebildet aus Deutsch-Neu-Guinea: id. ibid. p. 414, Taf. X, fig. 7; *H. everetti,* sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 509, Sumba u. Savu; *H. dayi,* sp. n., **Günther,** Nov. Zool. IV, p. 406, N. O. Queensland.

Sweet, Georgina. On the variations in the spinal nerves of Hyla aurea. P. Soc. Victoria (2) IV, pp. 264—296, figg. 12 Tafeln.

Nach ausführlicher Besprechung der Ergebnisse von Adolphi an europäischen Froschlurchen beschreibt die Verfasserin ihre eigenen Ergebnisse an 125 Exemplaren von *Hyla aurea,* zuerst die relative Dicke der einzelnen Spinalnerven, und giebt auch Tabellen welche den Percentsatz der gefundenen Dickenverhältnisse zeigen. Es ergiebt sich eine weitgehende Uebereinstimmung mit den Adolphi'schen Befunden, also Homoeosis nach vorn im Sacral- und nach hinten beim Brachialplexus. Ausser *Hyla* werden auch noch *Helioporus pictus* und *Limnodynastes tasmaniensis* von Victoria, sowie *L. ornatus* und *Chiroleptes platycephalus* von C. Australien untersucht; das Ergebnis weicht nicht sehr von dem bei *Hyla* gefundenen ab.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Poli, C. Zur Entwicklung der Gehörblase bei den Wirbelthieren. Arch. mikr. Anat. XLVIII, p. 644—686, Taf. XXXII u. XXXIII.

Die Entwicklung der Gehörblase wurde auch an *Hyla* untersucht.

Zernecke, E. Zwei Laubfrösche aus Nord-Amerika. Natur und Haus VI. p. 215—216, fig.

Beschreibung und Abbildung zweier nordamerikanischer *Hyla*-Arten, von welchen die eine *H. pickeringi*, die anderen fälschlich *H. andersoni* genannte, aber *H. carolinensis* Penn. ist. Von letzterer wurde niemals eine stimmliche Aeusserung vernommen (ob vielleicht nur ♀♀ beobachtet? aber auch *H. coerulea* White quackt nicht. — Ref.)

Fanchonia elegans, Werner, = Hyla aurea, Less. **Werner,** Zool. Anz. XX, p. 266.

Hylella boulengeri, sp. n., **Méhely,** Termesz. Füzetek, XX, p. 414, Taf. X, fig. 8, Friedrich-Wilhelmshafen, Deutsch-Neu-Guinea.

Nyctimantis papua, sp. n., **Boulenger,** Ann. Nat. Hist. (6) XIX, p. 12, Taf. I, fig. 5, Mt. Victoria, Neu-Guinea.

Phyllomedusa rickettsii, sp. n., **Günther,** Ann. Nat. Hist. (6) XX, p. 365, Santa Fé, Argentinien.

Pelobatidae.

Ridewood, W. G. On the structure and development of the hyobronchial skeleton of the Parsley-Frog (Pelodytes punctatus). P. Z. S. 1897, pp. 577—595, Taf. XXXV. Kurzes Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 117.

Discoglossidae.

Hartmann. Die Geburtshelferskröte. Natur und Haus VI. p. 281—282.

Beschreibung des Verhaltens des männlichen Thieres von *Alytes* gegen den mitgeschleppten Laichklumpen, des Auskriechens der Kaulquappen u. a. Verf. meint, dass die Larven niemals im Jahre der Geburt sich verwandeln, sondern als Larven überwintern.

Aglossa.

Ridewood, W. G. On the development of the Vertebral Column in Pipa and Xenopus. Anat. Anz. XIII, p. 359—376, figg.

Derselbe. On the structure and development of the hyobranchial skeleton and larynx in Xenopus and Pipa; with remarks on the affinities of the Aglossa. J. Linn. Soc. XXVI, p. 53—128, Taf. VIII—XI. Referat in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 94, 114, 117.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Caudata.

Carnoy, J. B. & Lebrun, H. La vésicule germinative et les globules polaires chez les Batraciens. La Cellule XII. p. 189—295, 5 Taf.

Ausführliche Arbeit über die chromatischen Elemente der Richtungsspindel bei *Salamandra* und *Pleurodeles*. Ref. in Zoolog. Centralbl. IV. p. 657.

Murray, J. A. The vertebral column. of certain primitive Urodela: Spelerpes, Plethodon, Desmognathus. Anat. Anz. XIII, pp. 661—664, figg.

Verf. nimmt an, dass Rippen und Querfortsätze einheitlichen Ursprungs sind und stützt sich hierbei auf seine Untersuchungen an den obengenannten Urodelen. Ref. in Zool. Centralbl. IV. p. 889.

Salamandridae. Salamandrinae.

Van Gehuchten, A. Le ganglion basal, la commissure posthabémelaire, le faisceau longitudinal postérieur et les cellules médullaires dorsal du nevraxe de la Salamandre. Verh. Anat. Ges. XI, pp. 119—123.

Schwalbe, G. Zur Biologie und Entwicklungsgeschichte von Salamandra atra und maculosa. Zeitschr. Biol. (2) XVI, p. 340—396, figg. Ausf. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 76.

Hermann, F. Beiträge zur Kenntnis der Spermatogenese. Arch. Mikr. Anat. 50. Bd. p. 276—315, Taf. 17.

Herkunft des Mittelstückes und Entstehung des Achsenfadens bei der Sp. von *Salamandra maculosa*. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel, Vert. p. 39 (1897).

Meves, F. Ueber die Entwicklung der männlichen Geschlechtsdrüsen von *Salamandra maculosa*. Arch. mikr. Anat. XLVIII, p. 1—83, Taf. I—V.

Derselbe. Ueber Structur und Histogenese der Samenfäden von *Salamandra maculosa*. Arch. Mikr. Anat. 50. Bd. p. 110—141, Taf. VII—VIII.

Behandelt die Umwandlung der Spermatide in den Samenfaden, welche ohne Abstossung irgend eines Theiles vor sich geht. Ausf. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 38.

Siedlecki, M. Ueber die Struktur und Kerntheilungsvorgänge bei den Leucocyten der Urodelen. Bull. Acad. Cracovie f. 1895 p. 114—118.

Es wurden die Leucocyten aus der lymphatischen Randschicht der Leber von *Salamandra* untersucht. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897 p. 53.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flemming, W. Ueber den Einfluss des Lichtes auf die Pigmentirung der Salamanderlarven. Arch. mikr. Anat. XLVIII. p. 369—374.

Bestätigt die Angaben von Fischel (s. Ber. f. 1896 p.), dass Salamandra-Larven bei Temperaturerhöhung ausbleichen, bemerkt aber, dass auch das Licht denselben Einfluss ausübt und Verf. führt das langsamere Abblassen der Herbstlarven auf die geringere Lichtmenge im Vergleich zu der den Frühlingslarven zu Gebote stehenden zurück.

Derselbe. Weitere Bemerkungen über den Einfluss von Licht u. Temperatur auf die Färbung der Salamanderlarven. T. c. p. 690—692.

Dauen, J. Ueber eine rudimentäre Drüse beim weiblichen Triton. Morphol. Arbeit VII, p. 366—392, figg.

Die Cloake und die sogenannten Bauchdrüsen der vier deutschen Molche finden ausführliche Behandlung. Die Bauchdrüse ist eine rudimentäre Drüse, deren Schläuche sich nicht nach aussen öffnen; Lage und Zahl der Drüsenschläuche, ihr feinerer Bau wird beschrieben. Die B. gehört zu den Hautdrüsen; beim ♀ hat sie wohl nie functionirt, sondern ist vom ♂ übertragen worden. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897 Vert. p. 250.

Marchesini, R. Centrosomi e sferule attrattive nelle cellule bianche del Sangue di Tritone osservati con un nuovo metodo di tecnica. Boll. Soc. Romana Stud. Zool. Vol. V. **1896** p. 89—96, Taf. — Ref. in Zool. Centralbl. IV p. 399.

Herlitzka, A. Sur le développement d'embryons complets provenant de blastomères isolés d'oeufs de Triton (Molge cristata). Arch. ital. Biol. XXVII pp. 33—35. — Ausf. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 50.

Ritter. W. E. Diemyctylus torosus, Esch. The life-history and habits of the Pacific Coast Newt. P. Calif. Ac. (3) I, Zool. pp. 73—113, pl. III.

Ausführliche biologische Mittheilungen. Befruchtung innerlich, durch einfach gebaute Spermatophoren. Eier werden in Klumpen abgelegt. Larve mit sogenannten Balancirorganen oberhalb der Kiemen, die mit Blutgefässen ausgestattet und vielleicht accessorische Kiemen sind. Die Kiemen bleiben bis ganz am Ende der Metamorphose erhalten. Schöne farbige Abbildungen.

R. L. Einiges über *Triton torosus*. Natur und Haus VI p. 55—56, fig.

Beschreibung der Paarung und Eiablage. Auch die Aufzucht der Jungen ist dem Verf. geglückt.

Rossi, U. Sulla formazione e sul destino del blastoporo negli Anfibi Urodeli. Ia nota preliminare. La doccia dorsale e la sutura dorsale nella gastrula di Salamandrina perspicillata Sav. Arch. Entwicklungsmech. pp. 587—590, V.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Derselbe. Contributo allo studio della oolisi negli Anfibi urodeli. Parte Ia T. c. pp. 595—614, figg. Taf. IX.

Verf. hat die Degeneration unbefruchtet abgelegter Eier von *Salamandrina* untersucht; an ihnen gelangt der weibliche Vorkern nicht zur Ausbildung. Die Befruchtung ist bei S. eine innere; die sehr lebenskräftigen Spermatozoen gelangen im Eileiter ziemlich weit aufwärts. Verf. erklärt gewisse Erscheinungen bei den Eiern durch Befruchtung unreifer Eier oder Befr. durch Spermatozoen herabgesetzter Vitalität oder durch nachträgliche Störungen nach der Befruchtung. Eier mit bloss äusserlichen Furchen sind unbefruchtet und in Zersetzung begriffen.

Chiarugi, G. und **Livini, F.** Della influenza della luce sullo sviluppo delle uova degli Anfibi. Nota preliminare. Monit. Zool. Ital. VIII pp. 90—96, 101—110.

Experimentirt wurde an Eiern von *Salamandrina*. Dunkelheit und bis zu einer geringen Ausnahme auch violette Strahlen verlangsamen die Entwicklungsvorgänge, wirken aber im Allgemeinen nicht schädlich; das violette Licht scheint aber mehr entfärbend zu wirken als völlige Dunkelheit. Unsegmentirte Eier oder solche, die schon 1 cm lange Embryonen erkennen lassen, vertragen die Dunkelheit ohne Schaden, diejenigen aber, welche während der Bildung der Rückenrinne und des Blastoporus in die Dunkelheit kommen, gehen gewöhnlich zu Grunde. Verf. schliessen daraus, dass dieser Zeitpunkt ein kritischer in der Entwicklung sei. Bei Larven ruft Dunkelheit Expansion, bezw. Retraction des Pigments hervor, auch auf die Zahl der Chromatophoren wirkt sie ein.

Amblystomatinae.

Andrews, E. A. Breeding habits of the Spotted Salamander. Amer. Nat. XXXI, p. 635—637.

Amblystoma punctatum, L. Ueber die Fortpflanzung. Befruchtung findet innerlich, durch Spermatophoren statt: **E. A. Andrews,** Amer. Natural. XXXI. p. 635.

Hintze, R. Berichtet über Regeneration eines überzähligen dreizehigen Vorderfusses bei einem Axolotl, sowie über siebenzehige *Molge vulgaris* und *cristata*. — Zool. Garten XXXVIII. 1897 p. 124. (s. auch daselbst p. 315).

Plethodontinae.

Eisen, G. Plasmocytes: The Survival of the Centrosomes and Archoplasms of the Nucleated Erythrocytes, as Free and Independent Elements in the Blood of *Batrachoseps attenuatus*. Proc. Californ. Ac. Sc. (3) I. p. 1—72, Taf. 1—2.

Spelerpes palmatus, sp. n., **Werner,** Zool Anz. XX, p. 266, Ecuador.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Amphiumidae.

Rejsek, Jos. L'histologie de l'oeil de *Cryptobranchus japonicus.* Bibliogr. Anat. Paris 5. Année p. 139—146, Taf.

Das Auge ist relativ klein, birnförmig, mit hyalinknorpeliger Sclera, von der einige Zellen Pigment enthalten. Auffällig sind die dicken Blutgefässe der Cornea; die Retinaelemente sind verhältnismässig gross, aber mit kleinen und spärlichen Zapfen.

Phisalix, C. Action physiologique du venin de Salamandre du Japon (Sieboldia maxima). Atténuation par la chaleur et vaccination de la Grenouille contre ce venin. C. R. Ac. Sci. CXXV, pp. 121—123 and Bull. Mus. Paris 1897, pp. 242—244.

Reichelt, J. Der Hellbender oder Schlammteufel. Natur und Haus VI. p. 84—85, fig.

Kurze Beschreibung von *Cryptobranchus alleghaniensis* in seinem Gefangenleben, nebst einer Abbildung, welche die plattgedrückte, bandförmige Gestalt des Thieres erkennen lässt; auch Bemerkung über langsames Wachsthum von *Necturus.*

Proteidae.

***Jelliffe, Sm. E.** Preliminary Note upon the Cytology of the Brains of Some Amphibians. 1. *Necturus.* Journ. Comp. Neur. Cincinnati. Vol. VII. p. 146—154, 2 Taf.

Bumpus, H. C. A contribution of the study of variation (Skeletal variations of Necturus maculatus, Raf.) J. Morphol. XII, pp. 455—484, Taf. A—C.

Ueber Variation der Wirbelsäule bei *Necturus*, an 100 Exemplaren mittelst Röntgenstrahlen untersucht. Die Zahl der variirenden Wirbel hängt mit den Wirbelzahlen überhaupt und diese mit der Körperlänge zusammen. Weitere Beobachtungen beziehen sich auf den Zusammenhang der Beckenverschiebung mit der Verlängerung der Schwanz- und Verkürzung der praesacralen Region ferner der Variation der Wirbelsäule mit der anderer Skeletttheile, mit dem Geschlecht (keine Beziehung vorhanden). Intercalation von Wirbeln hält Verf. ausgeschlossen, gegen Baur, der sowohl die Vermehrug der Wirbel des Plesiosaurierhalses und der Schlangen, als auch den von ihm beschriebenen Fall bei Gavialis (s. Ber. f. 1896 p. 46) darauf zurückführt.

Waite, F. C. Variations in the Brachial and Lumbosatral Plexi of *Necturus maculosus* Rafinesque. Bull. Mus. Haward College. Vol. 31, fig. 71—92, 2 Taf.

Gegen Adolphi fand Verf., dass die beiden Plexus ihren Schwerpunkt nicht in derselben Richtung verlegen. Die Aeste des Nervus cruralis sind entweder durch den hinteren Ast des 19. mit einem dünnen vorderen Ast des 20. gebildet (wobei der Ischiadicus aus dem hinteren Aste des 20. und dem vorderen des 21. Spinalnerven entsteht) oder es ist der N. cruralis der mittlere Ast des 19. mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einem feinen Ast des 18., während der Ischiadicus aus dem dünnen hinteren Ast des 19., allen Aesten des 20. und dem vorderen Ast des 21. Spinalnerven besteht. Von 30 untersuchten Exemplaren war der Beckengürtel bei 20 mit dem 19., bei 7 mit dem 20., bei 3 mit dem 21. und 20. oder 18. und 19. Wirbel verbunden. Verf. hält dafür, dass weder Intercalation noch Excalation, noch in Betracht komme, sondern dass sich an einer neuen Stelle ein neuer Beckengürtel gebildet habe.

Platt, Julia B. The development of the cartilaginous Skull and of the branchial and hypoglossal musculature in Necturus. Morphol. Jahrb. XXV, pp. 377—464, Taf. XVI—XVIII.

Beschreibung der Mesodermgebilde am Kopf von *Necturus*-Embryonen von 11—15 mm Länge. Ausf. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 90.

Lampert, K. Der Furchenmolch. Natur und Haus. VI p. 192—193, fig.

Kurze Beschreibung von *Necturus maculatus*, der mit seiner Jugendform (*lateralis* Say) gut abgebildet ist.

Apoda.

Brauer, A. Beiträge zur Kenntniss der Entwicklungsgeschichte und der Anatomie der Gymnophionen. Zool. Jahrb. Anat. X, p. 389—472, figg. Taf. XXXIV—XXXVII.

Verf. fand *Hypogeophis rostratus* (Cuv.) und *alternans* Stejn. auf allen grösseren Seychellen-Inseln, namentlich auf Mahé, wo sie an sumpfigen Stellen, namentlich in den Küstengebieten ziemlich häufig sind; sie wurden bis 1 Fuss tief in der Erde gefunden, manchmal auch unter altem Holz oder unter Steinen; in den höher liegenden Theilen auch in der Humusschicht oder in morschen Baumstämmen in den alten Wäldern. Auf Silhouette wurden sie in Bächen lebend angetroffen, während auf Mahé nichts derartiges bekannt ist und auch die Sarasin's von *Ichthyophis* berichten, dass ihnen Exemplare in den Wasserbecken ertrunken seien. *Hypogeophis* pflanzt sich das ganze Jahr hindurch fort. Auch hier rollt sich die Mutter um die Eierhaufen zusammen, die ganz mit denen von *J.* übereinstimmen. Verf. nimmt an, dass dies deswegen geschehe, um den Eiern die nöthige Feuchtigkeit zu gewähren, dass aber eine Ernährung auf diese Weise nicht stattfinde. Die Eier werden erst nach dem Ende der Furchung abgelegt.

Was die Entwicklung der Keimblätter von *Hypogeophis rostratus* und *alternanus* anbelangt, so ist die scheinbare mesoblastische Furchung nur eine Variation der inaequalen totalen Furchung der übrigen Batrachier und durch den grösseren Dottergehalt der Eier bedingt. Ausf. Ref. in Jahresb. Zool. Stat. Neapel f. 1897, Vert. p. 74.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stegocephala.

Emery, C. Die fossilen Reste von *Archegosaurus* und *Eryops* und ihre Bedeutung für die Morphologie des Gliedmassenskelettes. Anat. Anz. XIV. p. 201—206, figg.

Verf. sucht die Fusswurzelknochen von A. durch Vergleich mit der Hand von *Eryops* zu deuten. Beide stehen darin dem Amnioten näher als den Urodelen. (s. auch Zwick p. 53.)

Woodward, A. S. On a new specimen of the Stegocephalian Ceraterpeton galvani, Huxley, from the Coal-measures of Castlecomer, Kilkenny, Ireland. Geol. Mag. (2) Dec. IV. pp. 293—298, pl. XII.

Ctenerpeton, g. n. verwandt mit Osteocephalus, Ptyomius und Urocordylus, für *C. alveolatum*, sp. n., **Cope,** P. Amer. Phil. Soc. XXXVI, p. 83, Taf. III, fig. 1, Kohlenlager von Camelton, Pennsylvanien.

Ceraterpeton galvani, Huxley. Ueber ein neues Exemplar aus den Kohlenlagern auf Castlecomer, Kilkenny, Irland: **A. S. Woodward,** Geol. Mag. (2) Dec. IV, p. 293, Taf. XII; C. tenuicorne, Cope, Bemerkung u. Abbildung von **Cope,** t. c. p. 85, Taf. III, fig. 2.

Sauropleura latithorax, sp. n., **Cope,** t. c. p. 86, Taf. III, fig. 4, Carbon von Linton, Ohio.

Metopias diagnosticus, H. v. Mey. Abbildung von **Fraas,** Schwäb. Trias. Saur. Taf. I und II.

Williston, S. W. Notice of some Vertebrate Remains from the Kansas Permian. Kansas Quart. VI. p. 53—66, figg. (irrthümlich auf p. 27.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inhaltsverzeichniss.

Seite

Reptilia.

Litteratur. — Museen und zoologische Gärten. — Systematik. — Anatomie, Skelet. — Muskelsystem. — Nervensystem und Sinnesorgane. — Athmungsorgane. — Urogenitalapparat. — Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsmechanik. — Biologie 1

Faunistik 9

Einzelne Abtheilungen.

Squamata (Lacertilia, Rhiptoglossa, Pythonomorpha, Ophidia) . . 29

Ornithosauria, Dinosauria 51

Emydosauria 52

Chelonia 53

Ichthyosauria, Plesiosauria 57

Placodontia, Thecodontia 58

Rhynchocephalia 59

Anomodontia 61

Batrachia.

Nomenclatur. — Anatomie. — Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsmechanik. — Physiologisches 63

Ecaudata 66

Caudata 74

Apoda, Stegocephala 80

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 66-2_1

Autor(en)/Author(s): Werner Franz Josef Maria

Artikel/Article: Reptilia und Amphibia für 1897. 1-66